Inventa papier : Oberlaender von
Martin Berger

Ca 1660

VITA CHRISTI.

Das ist.

Das Leben Vnschuldige
Leiden heilige Blutvergiessen,
vnnd Heilwirdiger Tode Jesu
Christi vnnsers Erlösers vnd
Seeligmachers.

Mit andechtigen Gebeten vnd in
Kupffer gestochnen figuren gezieret.

Durch

Hieronymum Ortelium
Augustanum.

M. D C. XXI.

Nurnberg Inn verlegung deß
Authors.

Spiegel deß Leydens Christi.

SJh in dich selbs du Seele mein/
Schaw an den Seligmacher dein/
Was er für dich mit spott vñ schandn/
Für Noht vnd Marter außgestandn/
Wie er für dich sein Leib vnd Lebn/
Hat willig in den Todt gegebn/
Auß lauter Lieb vnd wahrer Trew/
Laß täglich bey dir werden new/
Sein Wolthat/so er dir geneigt/
Im Todt vnd Leben hat erzeigt.
Durch Glaub/Lieb vnd Hoffnung steiff/
Sein bitter Leyden recht ergreiff.

Ein schön Gebetlein zum HERRN Christo.

O HERR wie viel der grossen schmertzn/
Leidst du für vns in deinem Hertzn/
Weinst ängstiglich/ vnd schwitzest Blut
Vnd bist betrübt biß in den Todt/
Bittest den Vatter/ daß solch Weh/
Doch nach seim Willn/ fürüber geh/
Deß Engels Trost dein Hertz berührt/
Vnd wirst gefangen hin geführt.
Ach HERR/ solch Angst/ Last vnd Vnruh/
Hat dir mein Sünd gerichtet zu:
Darumb laß mich auch gdultig seyn/
Wenn ich soll tragn das Creutze dein/
Standhafftig seyn in Noht vnd Todt/
Bey dir als meinem HErrn vnd GOtt/
Biß ich zu dir in deine Frewd/
Durch deine Engel werd beleyt/
AMEN.

Dem

Dem Edelen vnnd Gestrengen Herrn Lazaro Henckel/ dem Eltern/ von Donnersmarck/ auff Gfell vnnd Besendorff/ Röm. Käys. vnd Kön. Majest. ꝛc. zu Hungern vnd Böheim/ auch Maximiliani/ Ertzhertzogen zu Oesterreich/ ꝛc. Raht/ ꝛc. Meinem großgünstigen Herrn.

DEs der Eingebor-ne Sohn Gottes/ JEsus Christus/ in den allerhöchsten vnd fährlichsten Nöten ist/ vñ in dem schweren Kampff stehet/ da Er beladen mit der vnträglichen Last der Sünden der gantzen Welt/ vnnd überschüttet

mit dem Fluch deß Gesetzes / rin-
gen muß mit dem grimmigen zorn
Gottes wider ihn / welcher in der-
massen druckt / daß er schreyet im
Geist: Es hat mich vmbgeben Lei-
den ohne zahl / es haben mich mei-
ne Sünde ergriffen / daß ich nit se-
hen kan / ir ist mehr dañ Haar auff
meinem Haupt / vnd mein Hertz
hat mich verlassen / *Psal. 40.* Vnd
auch auß grosser Angst / dicke
Blutstropffen schwitzt / da er auch
kämpffen must mit der macht deß
Todes / der Sünden / vnd mit dem
gantzen Reich deß Sathans / vnd
dem ewigen Gott vnd Vatter / den
allerheiligsten Gehorsam erzeiget /
durch welchen die gantze Welt mit
Gott versönet / vnd vns die ewige

Seligkeit vnnd ewiges Leben erworben ist/ lest im der Sohn Gottes nichts so sehr angelegen seyn/ als daß er betet/ vnd mit heissen Thränen zu Gott schreyet/ wie die heiligen Evangelisten schreiben/ daß er dreymal hab niderkniet im Garten am Oelberge.

Vnd Johannes beschreibt sein gantz fewrig vnnd ernstes Gebet/ *Cap. 17.* da er spricht: Vatter die Stund ist hie/ daß du deinen Son verklärest. Da er dann nicht allein für sein Person bittet/ daß die im Todt erhalten/ vnd in dieser Angst gestärcket/ vnd das gantze Reich deß Teuffels zerstöret/ Sondern daß die gantze Gemein Gottes in

Erkenntnuß der Warheit vnd Einigkeit deß Geistes erhalten / vnd zum ewigen Leben gebracht werde

Welches Exempel deß eingebornen Sohns Gottes vns reichlich lehret / daß kein Gehorsam noch Gottesdienst / von einiger Creatur kan fürgenommen vñ erzeigt werden / der Gott wolgefälliger were denn das ernstlich / demütig vnnd glaubig gebet / vnd daß kein näher noch richtiger Weg sey / in den allerhöchsten Nöten vnd fährligkeiten / Hülff / Trost / Beystand vnd Errettung zuerlangen / denn durch Christliche / ernstliche Anruffung Gottes im Glauben.

Denn hette der Sohn Gottes / in wel-

inn welchem doch alle Schätz der Weißheit verborgen sind / etwas erfinden oder ersehen können / das Gott were angenemer vnd gefälliger gewesen / vnd seinen Zorn ehe hette mögen stillen / Er würde solches ohn allen zweiffel gethan / vñ alle andere Gedancken haben fahren lassen / Hette er auch ehe gewust hülff zuerlangen in dieser vnsäglichen Noht / da er spricht: Vatter ist es müglich / so nimb diesen Kelch von mir / vnd durch andere Mittel ehe Errettung geschaffet deñ durchs Gebet / ohn allen zweifel würde Er solche Mittel gebraucht / vnnd vns gleichfalls in nöten zugebrauchen / gezeigt habē.

Aber die ewige Weißheit / vnd der Brunn alles Erkäntnuß / helt sich allein ans Gebet / in solchem schweren Kampff / welchen alle Engel vnd Menschen nicht hetten außstehen können / zur gewissen Anzeigung / daß kein seliger Raht in Nöten zu finden / wie er denn nit allein für sich braucht diß Mittel zur Rettung / die er dann auch gewaltig erlanget / da er am dritten Tag / durch Sünd vnd Todt hindurch reist / vñ wider herfür kompt mit ewigem Leben vnnd herrlicher Majestät gezieret / vnd ein HErr über alle seine Feinde / ꝛc. Sondern da er seinen Jüngern den besten Trost / trewesten Raht / gewisseste Hülff /

Hülff/das nächest vñ sicherst Mittel zu Rettung in gleichen Nöthen zeigen / vnd die liebste Letz / als seinen liebsten Kindlein / lassen will / vermanet er sie zum Gebet: Warlich / warlich / Ich sage euch / wz ihr den Vatter bittē werdet in meinem Namen / das wird er euch geben.

Vnd dieweil wir Menschen in diesem sterblichen Leben / sonderlich nach dem Fall Adæ, von wegen vnserer verderbten Natur / GOttes vnsichtbares Wesen nicht sehen / auch mit vnserer Vernunfft / wer er sey / nit können erforschen / so hat sich der gnädige gütige GOTT / auß grosser Lieb gegen vns / so herrlich vnd klar offenbaret in seinem

Wort /

Wort / vnd sonderlichen Erschei-
nungen / daß wir können wissen /
wer er sey / wie er von andern nich-
tigen Creaturen vnnd vnsaubern
Geistern abzusondern / vnd in also
ansprechen / wie es ihm gefällig ist /
Auch können wir hie im Leben ge-
wiß seyn / daß wir den warn Gott
im Gebet anreden / Er vns höre /
vnd wir Antwort von im auff vn-
sere Bitte empfangen / allerding /
als wañ wir das Göttlich Wesen
mit leiblichen Augen sehen / vnnd
mit Händē greiffen köndten. Wel-
ches dann ein solche Wolthat ist /
die mit keinen Worten / ja mit kei-
nen Gedancken außzusprechen ist.

In der Schöpffung hat sich Gott
erstlich

erstlich offenbaret / da er durch sei-
nen Sohn den Menschen nach sei-
nem Ebenbilde in rechtem Erkent-
nuß / Weißheit vnd Gerechtigkeit
erschaffen hat / in welcher Herzlich-
keit / so der Mensch were geblieben
ohn Fall / hetten wir keiner andern
Offenbarung bedörfft / sondern
beyde die herzliche Schöpffung der
Creatur / die liebliche Ordnung al-
ler Ding / vnnd schöner Lauff deß
Himmels / auch das Liecht im Her-
tzen deß Menschen angezündet / vnd
nach Gottes Gleichnuß gebildet /
würde den Menschen zum Erkent-
nuß deß waren vnd einigen Got-
tes geführt haben / vnd hetten fal-
sche frrige Gedancken von GOtt
keinen raum gehabt. Well

Weil aber der Fall geschehen/ die Natur deß Menschen geschwächt/ mit Finsternuß vnd Blindheit geschlagen ist/ ob wol das Werck der Schöpffung noch für Augen ist/ vñ zeuget daß ein Gott sey/ der alles erschaffen habe/ regiere vnd erhalte/ so ists doch dem Menschen vnmüglich/ daß er auß natürlichē eignen Kräfften seines Verstands/ zum Erkäntnuß Gottes soll kommen/ Darumb der Tauffer sagt: Niemand hat Gott je gesehen.

In der verheissung aber deß Evangelij/ vnd durch Christum/ hat sich Gott widerumb offenbaret/ daß man jn kennen vnd recht anschauen kan. Als im Paradiß/ da er verheisset den Samen deß Weibs zu

senden / der der Schlangen den Kopff zertretten soll / da heffte er seine Erkänntnuß an diese Zusagung / erkläret sich auch alle Nachkommen Adæ / daß diß sey der einige wahre Gott / der seinen Sohn der Welt zum Heiland senden wölle. Darumb auch Adam / Eva / Abel / Seth / Enoch / vnd alle Gottsförchtige in ihrem Gebet / diese Zusagung vor Augen gehabt / vnd in derselben Gott ergrieffen.

Darnach in der Sündflut vnd erhaltung Noa mit seinen Sönen / vnd Anrichtung deß Bunds mit allem Fleisch / zeiget sich Gott widerumb. Item / auff dem Berg Synai / da er sein Gesetz dem Jüdische Volck gibt / vnd mit den Kindern

Jsrael einen Bund machet / offenbaret er sich gewaltig durch viel Wunderwerck / vnd spricht: Ich bin der HERR euer Gott / der euch auß dem Diensthauß Egypti mit gewaltiger Hand geführet hat.

Auffs allerherrlichst vnd klärest aber / hat sich der liebe vnd gütige Gott herfür gethan / bekannt vnd offenbar gemacht im Newen Testament / da er seinen eingebornen Son hat gegeben / läst in Menschwerden / daß der ewige GOtt ein sichtbarlicher Mensch wird / vnd vnter vns Menschē lebt vnd wandelt. Da er auch auffs aller deutlichst / durch seinen Sohn lest verkündigen / wer er sey / wie er wölle ange-

angebeten seyn / wie er gegen vns geneiget vnd gesinnet sey/vnd über das alles/ auff daß wir in ja nahe ansehen / steigt er vom Himmel / bricht herfür auß seinem verborgenen Liecht/so viel vnser schwache Natur in diesem Leben ertragen kan/rüffet selbs vom Himmel/zeiget sich selbs vñ seinen Sohn/vnd spricht: Diß ist mein lieber Sohn/ an dem ich Wolgefallen hab / den solt jhr hören/sendet auch den heiligen Geist in der leiblichen sichtbarlichen Gestalt der Tauben/auff daß wir in den ewigen Vatter bey seiner Stimm außdrucklich erkennen/den Son in der Menschlichen Natur sehen vnd tasten / vnd den

heiligen Geist auch vnterschiedlich sehen vnd kennen/ vnnd die gantze Majestät Gottes in vnserm Gebet warhafftig ohn allen Zweiffel anschawen vnd anbeten mögen.

Darumb soll ein Christ nicht allein auff den Namen Gottes achtung geben/ Nemblich/ daß er wisse/ daß kein anderer Gott sey/ denn Gott der Vatter/ Sohn vnd heiliger Geist/ vnd nicht allein auff die herrliche Offenbarung Gottes sehen/ welches doch auch hoch von nöten ist/ sondern auch dahin sein Hertz mit richten/ daß er ein bußfertiger Mensch sey/ vnd den wahren Glauben habe/ durch welchen er den heiligen Geist empfange/ der Gottes ware Erkentniß in seinem

Hertzen bestättige / vnd sein Hertz solches Liechts fähig mache.

So ist auch eine Christen Menschen von nöthen Gottes Erkäntnuß zu erlangen / erstlichen / daß er alle Gedancken vnd Meinung seiner vernunfft von Gottes Wesen / die in der Schrifft nicht gegründet seyn / fahren lasse / vnd sehe stracks auff die herrliche Offenbarung / darinn sich Gott kunth gethan / sich mercklich hat sehen vnd hören lassen / Als in der Schöpffung Adæ vnd Evæ / in der verkündigung deß Evangelij / vom Samen deß Weibes im Paradiß / in erhaltung Noa in der Sündflut / in den Verheissungen Abrahæ / Isaac vnd Jacob

gegeben/ im außzug auß Egypten/ vñ in der grossen Offenbarung deß Gesetzes auff dem Berg Synai/ vnd allen Wunderwercken vnnd Predigten/ durch Aaronem/ Samuelem/ Davidem/ Eliam/ Elisæum/ Esaiam/ Jeremiam/ vnd andere Propheten geschehen.

Diese herrliche Erscheinungen vnnd Offenbarung Gottes sollen wir betrachten/ vnd wie Epiphanius sehr fein sagt/ mit Johanne dem Tauffer/ in den schönen Garten vnd Auen an den Jordan tretten/ vnnd da anhören/ wer vom Himel der Welt ruffet/ vnd seinen Sohn zeiget/ wer sich von Johanne lest tauffen/ vnd wer sich in der gestalt der Tauben sehen lasse/ die-

sen einigen Gott sollen wir anse-
hen/ vnd absondern von allen an-
dern erdichten Göttern/ auch alle
vnsere Vernunfft vnd Gedancken
fallen vnd fahren lassen/vnd allein
am Wort/ an den herrlichen Of-
fenbarungen beyde im Alten vnd
Newen Testament geschehen/vnd
sonderlich an den gecreutzigten/
getödten vnd wider aufferwecken
HERRN JEsum Christum/ vn-
ser Hertz/ vnd alle Sinn vnd Ge-
dancken/hefften vnd verknüpffen/
vnd also Gott anschawen.

Also habē von anbegin der Welt
zu allen Zeiten/ alle heilige Ertz-
vätter/Könige/Propheten/Apo-
steln/Prediger/vnd alle bußfertige

Hertzen/ das allerheiligste Leyden JEsu Christi/ vor Augen vnd im Hertzen gehabt/ vnd kein andern Trost weder im Leben noch im sterben gehabt noch gewust/ Als den sie durch den Glauben an die Verheissung/ auß der heiligē Menschwerdung/ Leyden/ Sterben vnd Aufferstehung vnsers HErrn vnd Heylands JEsu Christi geschöpfet haben/ wie solches bezeuget S. Petrus/ da er spricht: Es ist in keinem andern Heyl/ ist auch kein anderer Name den Menschen gegebē/ darinnen wir sollen selig werden. Vnd abermal: Von diesem zeugen alle Propheten/ daß durch seinen Namen alle die an jn glauben/ vergebung der sünden empfahen sol-

len. Vnd abermal: Was versucht
ir dann nun Gott mit auffleg ung
deß Jochs auff der Jünger Hälse/
welches weder vnser Vätter noch
wir haben mögen tragen? Son-
dern wir glauben durch die Gnade
deß HERRN Jesu Christi selig zu
werden/gleicher weiß wie auch sie.

Vnd wiewol vnter so viel reich-
begnadten gelehrten Leuten ich bil-
lich in Winckel kriechen/mich mei-
nes schreibens enthaltē solte: Weil
aber durch lesung vñ vielfeltige be-
trachtung deß allerheiligsten Ley-
dens vñ sterbens Jesu Christi vn-
ser hertzen vom H. Geist ermūdert
vnd erweckt werdē/Gott den Vat-
ter im Namen Jesu Christi anzu-

ruffen/darauß man erkennen/vnd gewissen Verstand fassen/daß Jesus Christus allein sey die einige ware beständige Grundvest seiner Gemeine/vñ sein heilige Menschwerdung vnd Geburt/sein Leyden vnd Blutvergiessen/sein Creutz vñ Tod/vnd alle seine Werck vñ wolthaten/sampt dem Erkentnuß seiner Person/sey vnser Seligkeit/vñ der rechte Weg zum ewigen Leben.

Wil demnach hoffen/fromme Gottfürchtige/ der Warheit vnnd Friedensliebende Hertzen/ werden jhnen die Arbeit/so ich an diß Büchlein gewendet/so Gott zu Lob vnd Ehr/ den Christen aber zur erbawung jhrer Seeligkeit/gereichen thut/belieben lassen.

Solch mein gering Werck habe ich Ewr Gestr. als Liebhabern Christi vnd seines seligmachenden Worts/ so seines Namens Lob vnnd Heiligung mit täglicher Anruf-

fung vnd Danckſagung in jhrem Mund führen / zuſchreiben wöllen / vnd mache mir keinen zweiffel / Ewr. Geſtr. werden diß Büchlein von mir / wegen vnſerer alten Freundſchafft / vnnd zu erzeigung meines danckbarlichen Gemühts / in Gunſten an vnd auffnemen / mit Luſt vnd Nutz viel vnd offtmals leſen / vnnd zu täglicher Vermehrung deß Lobes Gottes / deß Himmliſchen Vatters / vnnd zum Preiß ſeines Sohns JEſu Chriſti gebrauchen / das wird Ewr Geſtr. zu wolfahrt Leibs vnd der Seelen / Ehrn vnd Guts beförderlich ſeyn.

Vnd thu hiemit Ewr Geſtr. ſampt derſelben Tugendſamen Haußehre vnd Leibs-Erben in Gottes gnädigen Schutz vnd Allmächtiges Gläit / zu erhaltung Geſundheit / vnd erlangung ewiger Frewd vnd Seeligkeit befehlen. Geben zu Nürnberg / den 1. Julij / im Jahr Chriſti / 1611.

Ewr Geſtr.

D. W.

Hieronymus Ortelius, Auguſtanus.

I.

Die Empfängnuß Jesu Christi.

Ave gratia plena dominus tecum benedicta tu in mulieribus.

Von der Empfängnuß JEsu Christi.

JEsaiæ 7. Darumb so wird euch der HERR selbs ein Zeichen geben/ sihe/ein Jungfraw ist schwanger/vnnd wird einen Sohn gebären/ den wird sie Immanuel heissen.

Lucæ 1. Der Engel sprach zu Maria: Der heilige Geist wird über dich kommen/ vnd die Krafft deß Höchsten wird dich überschatten/ darumb auch das Heilige/das von dir geboren wird/ wird GOttes Sohn genennet werden.

Gebet.

ALlmächtiger/ ewiger vnd barmhertziger Vatter/ du hast in deinem ewigen Rathschlag verordnet/ die Zeit vnnd Weiß Menschlicher Erlösung/ vnd dasselbige hohe Werck/ nach dem die Zeit erfüllet war/

war / durch deinen heiligen Engel Gabriel / der Welt lassen verkündigen vnnd fürtragen / vnnd vnter allen Weibspersonen dir außerkohren die reine vnnd wahre Jungfraw Maria / zu deinem außerwehlten Werckzeug / daß sie durch den heiligen Englischen Gruß / inn rechtem Glauben zu Gnaden angenommen / vnnd auß Krafft deß heiligen Geistes ein Mutter werden solt deines eingebornen Sohns / vnsers HERRN / Heylands vnd Erlösers JEsu Christi. Wir bitten dich von Hertzen / gib vns diß gnadenreich Werck seiner Menschwerdung vnnd Ankunfft ins Fleisch / mit hertzlicher Danckbarkeit zubetrachten / vnd mit der würdigen Jungfrawen Maria / vnser Elend vnd Nichtigkeit zuerkennen / auff daß wir auch mit jhr auß rechtem Glauben vnd Vertrawen / bey dir allein Gnad vnnd Hülffe suchen / vnnd Dir vmb deine Gnad vnd Gaben / Lob / Ehr vnnd Danck sagen ewiglich / durch diesen deinen geliebten Sohn / der vmb vnser Erlösung willen

Mensch

Mensch worden / vnsern lieben HERRN JEsum Christum/Amen.

Ein anders Gebet von der Empfängnuß Christi.

HERR GOtt Himmlischer Vatter/ der du den Engel Gabriel gen Nazareth/ in die Stadt Galileæ / zu der reinen Jungfrawen Maria gesand hast / jhr zuverkündigen / wie der heilige Geist über sie kommen / vnd die Krafft deß Höchsten sie überschatten würde / vnnd wie sie einen Sohn soll gebären / welches Namen sie JEsus soll heissen / vnnd daß derselbige groß / vnnd ein Sohn deß Allerhöchsten soll genennet werden / Welchem GOtt der HERR werde geben den Stul seines Vatters David / daß er ein König seyn soll über das Hauß Jacob ewiglich / vnd seines Königreichs kein Ende / Sende vns lieber Vatter im Himmel / deinen heiligen Geist / daß wir durch den Glauben desselbigen

deines

deines Sohns Wolthaten / so er vns durch sein Empfängnuß / Geburt / Leyden vnnd Sterben / fröliche Aufferstehung vnd Himmelfahrt / vnnd durch seinen vollkommenen Gehorsam erworben / vns zueignen mögen / vnnd letzlich durch jhn / wenn er widerkommen wird zu richten die Lebendigen vnnd die Todten / eingeführt werden in die ewige vnaußsprechliche Frewd vnnd Seligkeit / vnnd dir mit der Engel Chor das ewigwärende Gloria in excelsis Deo, Ehr sey GOtt in der Höhe / mit newen Zungen singen mögen / Amen.

ORIGENES IN DIVER.

Homyl. VIII.

JEtzt kompt die Zeit / in welcher das Liecht auffgehet / jetzt gehet auß der Finsternuß die Sonne der Welt / GOtt wird Mensch / der HERR nimpt jetzt an sich die Gestallt deß Knechts / daß also der Knecht widerumb zum HERRN kompt / vnnd zu Gnaden auffgenommen wird /

wird/ heut kompt zu vns auff Erden/ der im Himmel wohnet/ der Himmel vnd Erden erschaffen hat/ damit der Mensch/ so auff Erden wohnet/ inn den Himmel erhaben wird. O du selige Zeit/ die du heller vnd klärer bist/ dann das Liecht der Welt/ welche Zeit zu erlösen/ alle Frommen von Hertzen gewünscht haben. Jetzt begegnet vns/ darauff die Engel gewartet haben/ das Cherubin vnnd Seraphin/ vnd allen Himmlischen Kräfften verborgen gewesen/ was sie im Spiegel vnd Verborgen gesehen haben/ sehen wir jetzt in der Warheit. Der vor Zeiten mit dem Israelitischen Volck durch die Propheten geredt hat/ der redet jetzt selbs mit vns. Demselbigen König der Ehren sey Lob vnd Preiß in Ewigkeit/ Amen.

Danck-

Danckſagung für die Empfängnuß Christi.

WIr dancken dir / O Barmhertziger GOtt/ daß du deine Verheissung vnsern ersten Eltern nach dem Fall geschehen / vollstrecket hast / vnnd deß Weibes Samen / deinen geliebten Sohn/ dir gleich in der Göttlichen Majestät vnnd Herrlichkeit gesand hast / daß er im Leib der reinen Jungfrawen Maria durch den heiligen Geist / empfangen würde / auff daß er der Schlangen den Kopff zutrette / vnnd das Menschliche Geschlecht auß dem Gewalt deß Sathans erlösete / damit alle die / so an diesen deinen Sohn / warhafftigen GOtt vnnd warhafftigen Menschen glauben/ Erben aller Himmlischen Güter würden /

AMEN.

(O)

Ein

Ein andere Danckſagung.

O Allmächtiger ewiger Sohn Gottes / Ich ſage dir Lob / Ehr vnnd danck / daß du dich ſo nahe mit mir vnd allen Menſchen befreundeſt vnnd vereinigeſt / nimbſt auß dem geheiligſten Geblüt deß reinen Jungfräwleins Mariæ / Menſchliche Natur an Dich / der du biſt warhafftiger GOTT / vnd auch wahrer Menſch / biſt der Schöpffer / vnnd wirſt zur Creatur / vnd diß alſo / daß nun GOTT vnd Menſch / Schöpffer vnd Creatur / eine Perſon vnnd ein Chriſtus iſt. Welches ein ſo groß vnd vnbegreifflich Wunder iſt / daß ſich auch die heiligen Engel im Himmel höchlich darüber verwundern. Darumb / O allerhertzliebſtes JEſulein / laß mich dieſer deiner groſſen vnaußſprechlichen Wolthat nimmermehr vergeſſen / ſondern mich derſelben von Hertzen tröſten vnd frewen / ja wiſſen / daß meiner vnd aller Chriſtglaubigen ſündliche Empfängnuß

vnd Geburt dardurch geheiliget vnd gereiniget / vnd wir nun auß lauter Gnad vnnd Barmhertzigkeit/ohne alle Verdienst vnnd Würdigkeit / Miterben deines Reichs vnd aller Himmlischen Schätz vnnd Gütter worden sind / der du bist mit dem Vatter vnd heiligen Geist/ hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

Gebetlein.

HErr JEsu / durch deine heilige Empfängnuß / hast Du vns allen Außerwehlten beym Himmlischen Vatter/ewige Gnade/ Hülffe vnd Vätterliche Liebe erlanget / Du bist der König der Ehren / vnnd ein Sohn deß Allerhöchsten/ deß Königreich vnd Gewalt kein Ende hat: Erbarme dich über vns deine arme vnd bedrangte Wäißlein / Erlöse vns auß dem Reich alles Jammers vnd Elends / vnnd laß vns das Reich deiner Gnaden vnd Herrlichkeit frölich besitzen/

Amen.

Ein ander Gebetlein.

HERR JEsu Christe/ hilff vns/ daß wir in wahrem Glauben durch den heiligen Geist deiner Natur/ die du von dem geheiligten Fleische der Jungfrawen Maria/ an dich genommen/ auch theilhafftig vnd eingeleibt werden mögen/ dich inn diesem Leben recht erkennen/ mit schuldigen Gehorsam ehren/ inn jenem Leben ewiglich anschawen/ vnd vollkommen loben/ ehren vnd preisen mögen/
Amen.

II.

Maria besucht Elisabeth.

Vt tua virgo meas ſubiit vox clarior aures.
Exiliit grauida proles ſemeſtris—in Aluo

Maria besucht Elisabeth.

Lucæ 1.

MAria aber stund auff in den Tagen/vnnd gieng über das Gebirge endelich / zu der Statt Judæ/vnd kam in das Hauß Zachariæ/vnd grüsset Elisabeth. Vnd es begab sich / als Elisabeth den Gruß Mariæ höret / hupffet das Kind in jhrem Leibe. Vnd Elisabeth ward deß H. Geistes voll / rieff laut vnnd sprach: Gebenedeyet bistu vnter den Weibern / vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes/vnd woher kompt mir das/ daß die Mutter meines HERRN zu mir kompt? Sihe / da ich die Stimme deines Grusses hörete / hupffet mit Frewden das Kind in meinem Leibe/ vnd / O seelig bist du / die du geglaubet hast. Denn es wird vollendet werden / was dir gesagt ist von dem HERRN.

Vnd Maria sprach:

MEine Seele erhebt den HERRN/ vnnd mein Geist frewet sich GOttes meines Heylandes.

Denn er hat die Nidrigkeit seiner Magd angesehen/ Sihe/ von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind.

Denn Er hat grosse Ding an mir gethan/ der da mächtig ist/ vnnd deß Namen heilig ist.

Vnd seine Barmhertzigkeit währet immer für vnd für/ bey denen/ die jhn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm/ vnnd zerstrewet die hoffertig sind in jhres Hertzen Sinn.

Er stösset die Gewaltigen von dem Stul/ vnd erhebt die Nidrigen.

Die Hungerigen füllet er mit Güttern/ vnd lässet die Reichen leer.

Er dencket der Barmhertzigkeit/ vnd hilfft seinem Diener Israel auff.

Wie er geredt hat vnsern Vättern/ Abraham vnd seinen Samen ewiglich.

Vnd

Vnnd Maria blieb bey jhr bey dreyen Monden / darnach kehret sie widerumb heim.

Gebet.

HErr Zebaoth/wie groß vnd mächtig ist deine Gewalt / Du zerstrewest die hoffertig seyn inn jhres Hertzens Sinn / Du stössest die Gewaltigen vom Steul / vnd erhebest die Elenden / die Hungerigen füllest du mit Güttern / vnnd lessest die Reichen leer: Du gedenckest deiner Barmhertzigkeit / vnd hilffest auff deinem Diener Jsrael/nach deiner Zusag vnd Verheissung. Bewahre mich vor Hochmut vnd Stoltz / dardurch ich mich über dich meinen HERRN vnd Schöpffer / vnd meinen armen Nechsten möchte erheben vnnd vorziehen: Denn dir gefället ein geängster Geist / ein geängstes vnnd zerschlagens Hertz / wirst du Gott nicht verachten. O erhebe vnnd richte auff mit Gnaden / mich armen vnnd Elenden / Fülle mein hungerig Hertz vnd Seele mit deinen Gü-

tern / vnnd bewahre mich vor dem ewigen Hunger vnd Durst: Laß deine Barmhertzigkeit mich hie vnd dort in Ewigkeit erquicken/durch JEsum Christum vnsern Erlöser vnd Seligmacher/ Amen.

Ein ander Gebet.

O Allmächtiger Gott / sintemal dein heiliger Geist/das Lobgesang: Magnificat, durch den Mund der reinen Jungfrawen Maria/gewirckt/gemacht vnnd außgesprochen hat / darinnen derselb Geist / vns die Göttliche Forcht / vnd was du für ein HERR seyest / auch was deine Werck inn hohen vnnd nidern Ständen seyen / auffs deutlichst lehret. Darnach durch eingebung desselben heiligen Geistes/ solch Lobgesang bey der Christlichen Gemein / inn der Vesper zu singen / verordnet worden / auff daß wir solch Geheimnuß / so darinnen verborgen ist/wol lernen/nicht vergessen / offt betrachten / vnnd dir darumb Danck sagen sollen. Demnach bitt ich dich/

dich/mein Gott/Du wöllest mir deinen heiligen Geist verleyhen/ der mir gebe solche Gnade/ daß ich diß Lobgesang/ zu deiner Ehre/meines Nechsten Nutz/vnnd meiner Seelen Seligkeit/ wol vnd recht verstehen lerne/offt betrachte/vnd dir mit Hertzen vnd Mund fleissig danckſage/vnd solche Danckſagung gegen meinem Nechsten/ mit der Lieb in das Werck bringe/Amen.

Ein ander Gebet.

ALmächtiger GOtt/nun hat Maria ihr Lobgesang das Magnificat gar außgesungen/ in welchem sie in dreyen Theilen/lobt vnd preist/alle deine Werck vnd Gutthat.

Erstlich/ was guts du jhr gethan hast/ daß du jhre Nidrigkeit hast angesehen/ vnd daß du grosse Ding bey jhr gethan hast/sonderlich/ daß du sie zu einer geistlichen vnd leiblichen Mutter/deines lieben Sohns/vnsers HErrn JEsu Christi erwehlet hast.

Im andern Theil lobt sie die Werck/

welche du bey der gantzen Welt/ bey Frommen vnd Bösen wirckest/ daß du die Weisen/die Gewaltigen vnd die Reichen läst deinen Gewalt sehen/ aber den Einfältigen/ Nidrigen vnnd Armen/ zeigest Du deine Barmhertzigkeit.

Im dritten Theil rühmbt Maria die Gutthat/ welche du jhrem Volck den Juden/vnd allen Glaubigen in Christo JEsu/ bewiesen hast.

Vmb solche alle deine Werck/ beyde deß Gewalts vnd der Barmhertzigkeit/fürnemlich aber/daß du deinen lieben Sohn/vnsern HERRN JEsum Christum vom Himmel auff die Erden/vns zu gut gesand hast/ sollen dich fürchten/ lieben vnd dir vertrawen/ alle Menschen/auff daß wir allhie vnd dort ewig seelig werden/vnd dich mit allen Engeln vnd lieben Heiligen ohne ende/ jmmer vnd ewiglich loben vnd preisen mögen. Das verleyhe vns mein Gott/durch vnsern HERRN JEsum Christum/

Amen.

Gebet

Gebet am Tage Marien Heimsuchung/ da die Jungfraw Maria vnd Elisabeth/ im Hause Zachariæ zusammen kommen seyn.

Gleich wie du ewiger vnnd allmächtiger GOtt/ auß wunderbarlicher Güte/ die Hüttlein in deinem schutz vnd Schirm hast erhalten/ in welchem Maria die Mutter Christi/ jhre Schwester/ Elisabeth/ Zacharias/ ꝛc. die da Gottsfürchtige Menschen/ von Gestalt deß Leibs schön gewesen seyn/ vnnd dich waarhafftig erkannt haben/ jhre Herberge vnnd Wohnunge gehabt/ ja auch die Wiegen Johannis deß Tauffers/ der damals erst geborn worden/ beschützet hast/ so doch dazumal die Strassenrauber vnnd bösesten Buben im Jüdischen Lande hauffenweise vmblieffen: Also bitten wir doch von grund vnsers Hertzens/ beschütze auch vnsere Versamlungen inn diesem letzten Alter der Welt/ da nicht allein die Reich gar zerfallen/ son-

dern

dern auch ander groß Elend vnd Widerwer-
tigkeit sich findet. Verleyhe/daß vnsere Zu-
sammenkunfften auch Schulen seyn mö-
gen/ in denen wir die Muttersprache deiner
Kirchen hören vnd lernen/durch welche dein
Sohn vns inn vnser Ohren deinen Gruß
fürprediget/ damit von solchem Gruß vnse-
re Hertzen vor rechter Frewde hupffen/ vnd
vnsere Seele durch dein warhafftiges Er-
kantnuß erleuchtet/ vnnd mit deinem Geist
erfüllet/ warhafftig sich erfrewe/ vnd in dir
ruhe empfinde/ auff daß wir mitten vnter
dem Elend dieses Lebens/ auch vnter den
Schwachheiten vnserer Natur/durch leben-
digmachende Nahrung deiner Gütter/ er-
füllet/vnd deß Schmacks deiner Barmher-
tzigkeit/ die du von Anfang in der frewden-
reichen Predigt deß heiligen Evangelij dei-
ner Kirchen verheissen vnnd zuge-
sagt hast/ auch theilhafftig
werden mögen/
Amen.

Gebet

Gebet auff das *Magnificat*.

ALlmächtiger/ barmhertziger Vatter/ Du hast die hochgelobte Jungfraw Mariam / da sie vor der Welt verachtet / vnd in keinem Ansehen war/ zu hohen Ehren bracht/vnd jhr grosse Ding bewiesen/ darumb sie dir inn rechtem Glauben / auß Hertzen Grund Lob vnnd Danck gesaget. Vnd weil sie auffs höchste begert / daß dein Nam geheiliget werde in der gantzen Welt/ rühmet sie mit solchem ernst deine Allmächtigkeit vnnd Barmhertzigkeit / dardurch du jhr vnnd dem gantzen Menschlichen Geschlechte auffgeholffen hast: Wir bitten dich von Hertzen / erbarm dich vnsers Elends/ vnd gibe Gnade / daß wir in der Zahl deiner außerwehlten Kinder erfunden werden/ auff daß wir durch das grosse Werck der heiligen Menschwerdung vnsers HERRN JEsu Christi / sein Ampt vnd Gnade/ das ist/ deine Allmächtigkeit vnd Barmhertzigkeit an vns gewar werden / vnd dir von Hertzen lob vnd danck sagē/ jmmer vnd in ewigkeit/ Amen.

III. Von

III.

Von der Geburt JEsu Christi.

Ferte, rosas, violasq; ati, date, lilia, cælo, lapsa, orbi soboles, vili iacet, indiga, fœno.

Von der Geburt JEsu Christi.

Esaiæ 9.

EIn ist ein Kind geboren/ ein Sohn ist vns gegeben/ Welches Herrschafft ist auff seiner Schulter/ vñ er heisset Wunderbar/Raht/Krafft/Held/ ewiger Vatter/ Friedfürst/ &c.

Lucæ 1. Vnd als sie daselbst waren/kam die Zeit/daß sie gebären solte/ vnd sie gebahr ihren ersten Sohn/vnd wickelt jhn in Windeln/vnd legt jhn in ein Krippen/denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge zu Bethlehem.

BERNHARDUS IN VIGIL. Nativitat. Sermone I.

ES freue sich jedermann/ der mit Sünden vnnd Forchten der ewigen Verdammuß beladen ist/ dann jetzt

wird

wird / JEsus geborn / welches Gütigkeit gröſſer iſt / denn aller Menſchen Sünde. Es frewe ſich jederman / der in groſſen Sünden gelegen / denn jetzt wird Chriſtus geboren / waarer Gott vnd Menſch / für welches Angeſicht keine Sünde / ſie ſey ſo groß wie ſie jmmer wölle / beſtehen kan. Es frewe ſich jederman / der nach groſſen Dingen luſt vnd lieb hat / denn jetzt wird gebohren der Sohn Gottes / der allein groſſe Geſchenck vnd Gaben außtheilen kan. Ach lieben Brüder / Er iſt der rechte Erb / laſſet vns jhn von Hertzen annemen / daß wir mit jhm auch an ſeinem Erbe theil haben mögen. Dann der vns ſeinen Sohn gegeben hat / der wird vns auch ohn allen zweiffel geben vnd ſchencken mit ſeinem Sohn alles / Welchem ſey Lob vnd Ehr in Ewigkeit.

Gebet.

ACh du trewer GOtt / wie ſollen wir dir jmmer dancken / was für Lob vnd Preiß ſollen wir ſagen Dir für ſolche groſſe

grosse Wolthat deiner Gnaden vnd Barmhertzigkeit/daß du deinen eingebornen Sohn hast lassen Mensch werden / dann ob wir gleich der lieben Engel Verstand / Weißheit vnd Macht hetten/ wenn auch alle vnsere Glieder reden kondten/so kondten wir dennoch nicht genugsam vns danckbar gegen dir erzeigen / dann deine grosse Liebe / die du an vns in der Menschwerdung deines lieben Sohns erzeigt hast / übertrifft weit all vnser Vermögen vnd Verstand / sintemal dein geliebter Sohn nicht Engel / sondern eines Menschen Natur an sich genommen/ vnd ein recht waarer Mensch geworden ist/ doch ohne Sünde / vnd hat dardurch vnser Fleisch vnnd Blut mit der Herrligkeit der heiligen Aufferstehung vnd Vnsterbligkeit gekrönet / vnd auch dasselbig gesetzt zu deiner rechten Hand / erhaben über alle Himmel/ über den Chor der lieben Engel / über Cherubin vnd Seraphin/welchen waaren Gott vnd Menschen/sitzend zu deiner Rechten/loben alle Engel / vnd beten jhn an alle Englische

sehe Heerscharen/vnd fürchten jhn alle Himmlische Kräfften / darumb verleyhe vns auch deine Gnad / lieber Vatter / daß wir solche deine grosse Lieb erkennen / dich loben vnnd preisen in Ewigkeit/ Amen.

Gebet zu Gott dem Vatter / daß er die Menschwerdung seines Sohns vns wölle zu gut kommen lassen.

ALmächtiger ewiger Gott / Himmlischer Vatter / du hast in deine/daß du vns Menschen vernünfftige Creaturen / vnd zwar zu deinem Bilde geschaffen / deine grosse Liebe gegen vns bewiesen / aber solches ist im geringsten nicht zuvergleichen mit der vnermäßlichen Liebe / daß du deinen eingebornen Sohn vnser Natur/ohn Sünde/an sich nemen/jhn Bein von vnsern Beinen / Fleisch von vnserm Fleisch werden lassen / auff daß du dardurch deine grosse vnbegreiffliche Liebe gegen vns preisetest/ vnd bezeuge-

zeugeteſt / daß du ein ernſtes vnd warhafftiges Mitleyden mit vnſerm Jammer vnnd Elend trageſt / vns ſelig machen wölleſt / die wir an deinen Sohn glauben.

Dich allmächtigen Gott / Himmliſchen Vatter bitte ich / erbarme dich meiner / vmb deines lieben Sohns / meines Immanuels willen / laſſe mir deines Sohns Geburt vnd gantzen Gehorſam / den er dir biß zum Tode / ja zum Todt am Creutze / geleiſtet hat / auch zu gute kommen. Heilige vnd regiere mich auch durch deinen heiligen Geiſt / auff daß ich mit den heiligen Engeln dir gebührendes Lob vnd Ehr geben / für den auffgerichten vnnd geſchenckten Frieden / dir dancken / auch eine hertzliche Frewde vnd Wolgefallen an deinem lieben Sohne / vnnd ſeinem gantzen Gehorſam haben möge / der mit dir vnd dem heiligen Geiſt regieret / waarer GOtt in Ewigkeit /

Amen.

Ein ander Gebet von der Geburt Christi.

O Du hertzallerliebstes Kindlein JEsu / der du heist Wunderbar / Rath / Krafft / Held / Ewiger Vatter / Friedefürst / welches Hertschafft groß / vnd welches Friede kein Ende ist / der du sitzest auff dem Stul David / vnd dein Königreich zurichtest / mit Gericht vnd Gerechtigkeit / von nun an biß in Ewigkeit.

Sende vns deinen heiligen Geist / daß wir alle deine Wolthaten / so Du dem Menschlichen Geschlecht bewiesen / erkennen / vnnd dieselbigen durch einen rechten Glauben vns zueigenen / auff daß wir letzlich auß aller Noth erlöset / bey dir im Himmelreich ewiglich leben / Amen.

Mehr ein ander Gebet.

HERR GOtt Himmlischer Vater / der du die armen Hirten auff dem Felde / so zu Nachts bey ihren Hürten / ihrer Herd hüteten / nicht verachtet / sondern sie durch deinen Engel getröstet / vnd die grosse Frewde / so allem Volck widerfahren ist / jhnen verkündigen hast lassen / Hilff / daß wir vns auch für dir / vnser Sünd halben nicht fürchten / sondern auff vnsern Heyland JEsum Christum / so vns zu gut geboren / verlassen / auch jhn täglich in den Windelein gewickelt in der Krippen / das ist / in seinem Wort vnd heiligen Sacramenten suchen / vnd solches Wort auch außbreiten / vnd vnsers Beruffs warten / auff daß wir also der ewigen Pein entgehen / vnd vmb vnsers JEsus Kindleins / deines lieben vnd eingebornen Sohns willen / bey dir ewiglich / in Himmlischer Frewde / leben mögen / Amen.

Danckſagung für die Menſchwerdung JEſu Chriſti.

BEtiger Vatter / waarhafftiger Gott/ ich armes Evæ Kind/ſage dir Lob/Ehr vnd Danck/ daß du deiner Verheiſſung im Paradeiß nie vergeſſen/ vnd jetzt in der Sendung meines Heylands tröſtlich geleiſtet: Vnnd / O allerliebſtes JEſulein / wer will mir ſo viel Verſtands vnnd Wort geben/ damit ich dir gefällig Danck ſagen möge? Daß du vom hohen Himel in diß finſtere Thal zu mir kompſt/ mich in dein ewig Liecht zubringen / kompſt leiblich/arm vnd gering/mich geiſtlich reich vnd groß zu machen / trittest in mein Elend ſterblich/ mich in deine ewige Herrligkeit vnſterblich einzuführen / wirſt mein Freund/ Brüderlein / ja mein Fleiſch vnnd Blut / mich deiner ewigen Gottheit theilhafftig zu machen: Ich bitte dich hertzlich/du wölleſt durch dein heilige reine Geburt / meine vnreine Geburt auch heiligen vnnd reinigen/ mich deiner Menſchwerdung vnd Gehorſams

sams allzeit im Geist würdiglich frewen vnd geniessen lassen/ hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

HErr JEsu/ du newgeborner Kö-nig vnd Heyland/ Ich bitte dich/ verleyhe mir armen Sünder deiner lieben Engel Gleit vnd Gesellschafft/ daß/ wie sie den Hirten in der Christnacht freundlich zugesprochen/ der gantzen Christenheit das selige newe Jahr vnd Wesen im ewigen Leben angekündiget/ vnd Glück gewünschet/ sie mich auch an Seel/ Leib/ Ehr/ Haab vnd Gut schützen/ mich zu deinem Krippelein/ zu deinem Wort vnd rechtem Brauch der hochwürdigen Sacrament weisen vnd vergleiten/ bestätige an mir armen Sünder ihren seligen Wunsch/ nemlich/ daß ich dich meinen HERRN vnd Gott/ allzeit mit warem Glauben/ in Glück vnd Vnglück/ ehre/ Fried vnnd Frewd empfinde im Gewissen/ vnd all mein Wolgefallen habe an dir vnd deinem Willen/ hie vnd dort in Ewigkeit/ Amen.

IIII.

Die Beschneidung Christi.

Aspice quem ferias, vel cui diuine sacerdos
Impingas silicem, mundi hic seruator iesvs

Von der Beschneidung Christi.

GEnesis 17. Cap. Ein jeglichs Knäblein / wenns acht Tag alt ist / solt jhr beschneiden bey ewern Nachkommen. Desselben gleichen / auch alles was Gesinds daheim geboren oder erkaufft ist.

Lucæ 2. Vnd da acht Tag vmb waren / daß das Kindlein beschnitten würde / da ward sein Name genennet JEsus / welcher genennet war von dem Engel / ehe denn er in Mutter Leib empfangen ward.

Gebet.

HERR JEsu Christe / vnser Heyland vnd Erlöser / der du am achten Tag beschnitten / vnnd dein erstes

Blutströpfflein vmb vnsert willen vergossen hast/ auff daß du vns von der schweren Last/vnd grausamen Fluch deß Gesetzes erlösest/ wir ruffen zu dir von gantzem Gemüth/ Du wöllest vnsere Hertzen beschneiden/die Vorhaut vnsers Vnglaubens wegnemen/ alle sündliche Lüste vnd Begierde deß Fleisches dämpffen/ auff daß wir newe Menschen werden/ vnd vns deines allerheiligsten Namens/in aller Noth vnd Widerwertigkeit/ zu jederzeit von Hertzen trösten/ dir im angefangenen Gehorsam dienen/vnd als Kinder deß newen Bundes/ vns waarhafftig vntereinander lieben/ der du lebest vnd regierest mit dem Vatter vnd heiligem Geist in Ewigkeit/Amen.

HERR JEsu Christe/ du trewer HERR vnd Heyland/ Ich dancke dir auß grund meines Hertzens/daß Du meiner Seelen dich so hertzlich angenommen hast/ vnd zu einer Erinnerung deiner ewigen Erlösung/ mir zu Trost diesen heili-

heiligen Namen führest/ daß du JEsus/ mein Seligmacher/ Heyland vnd Erlöser/ geehret/ angeruffen vnd genannt wirst/ Du hast es mit der That beweist/ vnd mich armen verdampten vnd verlornen Menschen/ je nicht mit zeitlichem Silber oder Gold/ erlöset/ sondern bald in deiner Kindheit dein erstes Blutströpfflein in der Beschneidung gelassen/ in deinem Todskampff Blutigen Schweiß geschwitzt/ vnd am Creutz vmb meiner Sünden willen dein Blut vergossen/ damit mich von meinen Blutschulden vnd Sünden gereiniget vnnd gewaschen/ vnd mit deinem Blut auch zu deinem Erbe ewiglich erkaufft.

HERR/ du trewer Seligmacher vnnd ewiger Erlöser/ Ich bin dein vnd du bist mein/ ich tröste mich deiner seligen vnd tröstlichen Wort/ da du sagest: Fürchte dich nicht/ ich hab dich erlöset/ ich hab dich bey deinem Namen gerufen/ du bist mein/ Esaiæ 53.

HERR Christe / Du bist erschienen / daß du deß Teuffels Werck mögest zerstören / vnd du bist durch deinen Göttlichen Triumph vnd Sieg ein HERR über alles worden / alle Teuffel / aller Höllische Anhang / der gantzen Höllischen Pforten Macht / müssen dich für einen HERRN erkennen / vnd für deinem heiligen Namen JEsus / Forcht vnd Schrecken haben / zittern vnnd zagen / denn dein Himmlischer Vatter hat dir alles vnterthan / vnnd ist nichts das dir nicht vnterworffen seyn muß.

So gib mir nun durch deinen heiligen Namen JEsus / einen seligen Trost vnnd Frewdigkeit inn mein Hertz / daß ich mich deiner sieghafften Vberwindung für vnnd für könne trösten / O HERR / du waarer Durchbrecher / Du bist durch Creutz vnnd Todt / alle Anfechtung deß Teuffels vnnd der Höllen Pforten Macht hindurch gedrungen / zur Frewd vnnd ewigem Leben: Gib mir armen Vnvermögenden Frewdigkeit / durch diese siegreiche Vberwindung /

dung / daß ich durch deine Hülff / Stärck / Trost vnd Gnaden / alle meine Feinde / den Teuffel / vnd allen Höllischen Anhang überwinde / vnd für solche deine siegreiche Hülff vnd Vberwindung / dich ehren vnd preisen möge / Amen.

Ein ander Gebet am Newen Jahrstage.

EWiger Vatter / der du alles Guten Vrsach vnd Geber bist / vnnd mich diß vergangene Jahr gnädiglich gesegnet / mit deinem heiligen Wort vnd täglichem Brodt nothdürfftig versorget / Friedgeben / Schutz gehalten / vnd andere vnzehliche Wolthaten geleistet hast: Ich bitte dich hertzlich / wöllest mir alle meine / diß Jahr / vnd vorbegangene Sünde / vmb deines lieben Sohns / meines Heylands JEsu Christi Blutströpfflein willen / so er in seiner Beschneidung vergossen / Vätterlich verzeyhen / die wolverdiente Straff abwenden oder lindern / ein gut frölich / glückselig

new

new Jahr bescheren/ Dein Wort / Fried/ Zucht/ mein Obrigkeit/ein gantze Gemein/ Eltern/ Geschwisterget / Freundschafft / Glaubensgenossen/mich/mein Weib/Kinder vnnd Gesind / ferner erhalten vnd segenen / im Glauben / Lieb vnd Gedult/ wachsen lassen/Leib/Seel/ vnd alles das ich habe/ in deinen Schutz auffnemen/ vnd das ewige newe Jahr bald anbrechen / mich vnnd alle beständige Christen/ desselben in Englischen Frewden ewig geniessen lassen/Amen.

Ein Gebet am Tage der Beschneidung Christi.

LIeber HERR JEsu Christe / ich dancke dir / daß du dich vmb meinet willen gedemütiget/dich mit meinem Fleisch vnd Blut warhafftig bekleidet / dich vnter das Gesetz gethan / aller Angst vnnd Marter vnterworffen hast / damit du mein JEsus vnd Heyland seyest / Vnd bitte dich auch/allerliebster Schatz/hertzlich / du wöllest

lest mir alle deine Himmlische Gnaden-
schätz zu Nutz / Heyl vnnd Trost gereichen
lassen / daß ich durch dich ein Kind vnd Er-
be deß ewigen Lebens werden möge / verleyhe
mir auch deinen heiligen Geist / daß ich dein
Befelch gehorsam seyn / mich deiner sichts-
barlichen Gnadenzeichen würdiglich ge-
brauchen / meinem Creutz geduldig vnter-
werffen / vnd darinnen mich deiner Hülff
vnd Beystands trösten vnd
frewen möge /
Amen.

V.

Die Ankunfft der Weisen.

Mystica trigemino regiq; hominiq; Deoq;
Munere dona ferunt sacra ad cunahula reges.

Von der Ankunfft der Weisen.

Esaiæ 9.

DAs Volck so im Finstern wandelte/ siht ein grosses Liecht/ vnd über die da wohnen im finstern Lande/ scheinet es helle.

Jesaiæ 9. Ich habe dich zum Liecht der Heyden gemacht/ daß du seyest mein Heyl biß an der Welt Ende.

Matthæi 2. Da JEsus geboren war zu Bethlehem im Jüdischen Lande/ zur Zeit deß Königs Herodis/ Sihe/ da kamen die Weisen vom Morgenlande/ gen Jerusalem/ vnd sprachen: Wo ist der newgeborne König der Jüden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande/ vnd sind kommen jhn anzubeten.

Folgen etliche Gebet / an der heiligen drey König Tage / so man von Alters Theophania, das ist / Gottes Erscheinung oder Obersten genennet hat.

I.

O Ewiger Vatter vnsers HERRN JEsu Christi / der du in der Tauffe Christi / als er im Wasser deß Jordans stunde / dich wunderlicher Weise offenbaret / vnd dazumal selber von deinem Sohn geprediget hast / da auch der heilige Geist in sichtbarer Gestalt einer Tauben sich gezeiget hat / gib daß vns der Himmel auch aufgethan werde / damit wir deine Stimme hören / vnd dein Geist über vns ruhen möge. Zünde in vns an den Anfang deß ewigen Lebens / biß daß wir im Himmel in sichtbarlicher Gemeinschafft / die Gottheit nicht durch dunckele Wort oder Gleichnuß / nicht durch die Wolcken / nicht inn Gestalt der Tauben / sondern von Angesicht zu Angesicht

sicht ansehen/ vnd deinem Sohn gleich seyn werden/ in der verklärten Natur/ gleich wie die Christlichen Philosophi vnnd Weisen auß Persia, so von deß heiligen Propheten Danielis Schule noch übrig gewesen sind/ ein herrlich Zeugnuß von dem gebornen Messia/ Christo gethan haben/ Also erhalte du ewiger Sohn Gottes dir allwegen auch ein Häufflein übrig/ welches deine Wolthaten erkennen/ vnd rühmen möge. Gib/ daß vns auch auffgehe vnnd erscheine der fröliche Stern/ das selige Liecht deß Glaubens/welcher dich suchet zu Bethlehem in der Krippen/ nemblich in deinem Worte/ welches du vns selber geoffenbaret hast im heiligen Predigampt/ damit wir vom rechten Wege nicht irre werden/ Gib daß wir von dir/ der Sonnen der Gerechtigkeit mit newem Liechte erfüllet/ vns von Hertzen frewen/ vnnd dich den rechten Hertzog/ der sein Volck inn Waarheit vnd Gerechtigkeit wird regieren/ recht erkennen/ damit wir dir auch reinen Glau-

ben/ reine Anruffung/ in Gedult/ im Creutz schencken vnd auffopffern. Dir auch Königliche Ehre/ den Dienst/ der Gott eignet vnd gebühret/ geben/ vnnd die grosse Wolthat/ die wir von deinem Tode vnd Begräbnuß haben/ anschawen von aussen/ auch so viel an vns ist/ vnd vnser Stand erfordert/ womit wir nur können/ das Predigampt helffen erhalten vnd fördern/ Darmit/ wenn wir auß diesem Leben abscheiden/ in dem angefangenen deinem Liecht/ in vns/ in dein Reich versetzt werden mögen/ da in vns die Gottheit/ ohn alle Finsternuß in Ewigkeit leuchten vnd scheinen wird/ Amen.

II.

HErr Himmlischer Vatter/ ewiger Gott/ der du die Weisen auß Morgenland/ durch einen übernatürlichen Stern/ zu Erkäntnuß deines lieben Sohns/ geführt vnd gebracht hast/ anzuzeigen/ daß die arme Heyden auch sollen deiner Gnaden theilhafftig werden: Dich bitten wir/ hilff

durch

durch deine Barmhertzigkeit/gib deinen heiligen Geist in vnsere Hertzen / daß wir im Glantz deines Göttlichen Worts wandlen/ vnnd dasselbige vnter vns nicht außleschę/ auch wir deinen lieben Sohn für vnsern Himmlischen König / vnd ewigen Hohenpriester / darzu für waaren Menschen in einer vnzertrennten Person erkennen/anbeten/ vnnd mit vnsern Gaben verehren / vnsere Schätze vnd milde Hände auffthun / dem Dürfftigen in dieser Welt darmit dienen / vnd durch dein Gnad vnnd Barmhertzigkeit wider in vnser Vatterland / zu dir ewigem Gott/kommen/vmb desselbigen JEsu Christi deines Sohns/vnsers HERRN willen/ Amen.

III.

HImmlischer Vatter / ewiger Gott / neben der wunderbarlichen vnnd freydenreichen Menschwerdung deines liebsten Sohnes JEsu Christi / vnsers Erlösers / hast du dich auch mit wunderba-

rer Offenbarung dem Menschlichen Geschlecht erzeiget: Vnd sonderlich hast du vnsern Groß vnd Ahn Eltern / die in Abgötterey vnd vnzählicher Finsternuß / nach der Heyden art gelebet / dein Gnadenliecht lassen leuchten / daß sie mit deinem Sohn Christo selige Kunthschafft gemacht / vnnd also das grosse newe Jahr deiner ewigen Ehren vnd Herrlichkeit erlanget haben. Wir bitten dich / verleyhe / daß wir solche offenbarte vnnd vns zugeeignete Gnaden / ferrner erhalten / vnd vns deines Segens / durch Sicherheit vnd Vndanck / nimmermehr berauben / Amen.

LIII.

EWiger vnd gütiger Gott / die Weisen auß dem Morgenland sind einen weiten Weg biß gen Bethlehem zum newgebornen Heyland / mit grossen Vnkosten / Sorgen vnd Gefahr verreiset: Wir haben aber erlebt / daß der Aufffgang auß der Höhe vns mit seinem Wort vnnd rechtem Brauch der hochwürdigen Sa-

cra-

crament/zu Hauß vnd Hof besucht/nachei-
let durch seinen heiligen Geist/bey/in/vnd
vnter vns anklopffet/dardurch wir folgends
biß in den Himmel erhaben sind. O bewah-
re/getrewer Gott vnd Vatter/daß wir nicht
vmb vnsers Vndancks willen/widerumb
hernider gestürtzt werden/vnd an statt ewi-
ger Gnaden/vns Vngnade/Fluch vnnd
Straff erfolge: Sondern laß vns den
Stern deines seligmachenden Worts so
leuchten/daß wir sampt den vnsern zu dir
vnnd deinem Sohn Christo eilen/ob dem
Glantz deines leuchteten Worts vns erge-
tzen/frewen/darnach in Glück vnd Vnglück
richten/vnnd endlich vor deinem Vätterli-
chen Angesicht wol bestehen mögen/Amen.

V.

HErr Jesu Christe/du waarer Hey-
land Menschliches Geschlechts/der
Du schon vor langer Zeit/weil du
noch im Krippelein bist gelegen/mit den
alten Heyden gute Kunthschafft gemacht

hast / ste mit Gnaden angenommen. Ich armer Sünder thu heut auch meinen Fußfall mit rewigem Hertzen im Glauben vor dir / als meinem einigen Erlöser vnd Helffer / Erbarm dich mein nach deiner grundlosen Güte vnd Barmhertzigkeit / nimb mich auff vor ein Schäfflein deiner Hut vnnd Weide: Laß mich genieſſen vnd erleben / das groſſe newe Jahr / darinn sich frewen sollen in Ewigkeit deine Außerwehlten. Ich opffere dir willig im Glauben alle meine Schätze / das ist / mein Seel / Leib / Ehr / Haab vnd Gut / vnterwerffe ste deinem heiligen Willen vnd Wolgefallen: Verschmähe nicht den geringen Weyrauch meines armen Seufftzens vnd Gebets / so ich vor dir einbringe: Vnnd verleyhe / daß ich dich / mit Myrrhen / mit Gedult / im Creutz / Lyden vnd Elend / stets ehre vnd preise. Der du mit Gott dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer Gott lebest vnd regierest jmmer vnd ewiglich /

Amen.

VI.

BEtrewer Vatter/gütiger Gott/ der du den Weisen im Morgenland deinen Sohn offenbarest/ vnd sie allergnädigst zu seinem Erkänntnuß bringest/ vnnd vns armen Heyden zu deinem Reich vnd ewigen Erbe/ so vns im selben deinem Sohn/ durch den hellen Stern deines Worts/ gezeigt/ vnd angeboten wird/ ruffst vnd forderst: Ich bitte dich hertzlich/ du wöllest mir die waren Sonne vnd klare Liecht/ so die gantze Welt erleucht/ deines Worts vnd ewigen Warheit/ auch fürleuchten/ vnd in meinem Hertzen keinen Wind der Trübsal außblasen lassen/ damit ich in diesem finstern Thal/ vnter dem schatten deß Todes/ deinen Sohn meinen König vnd Heyland in warem Glauben finden/ meine/ mir von dir gegebene Schätze/ Glauben/ Liebe/ Gebet/ Hoffnung vnd Beständigkeit/ vertrewlich auffthun/ biß ich seine Himmlische Schätze hinwiderumb schawen/ vnd ewige Frewd vnd Ergetzung daran haben möge/ Amen.

VI.

Die Opfferung Christi im Tempel.

Mortali similis Deus hic, mortalis et ipse
Sistitur ante aras, cæli qui præsidet aris.

Am Tage Mariæ Reinigung oder Liechtmeß.

Lucæ 2.

DA die Tage ihrer Reinigung/ nach dem Gesetz Mosi/ kamen/ brachten sie jhn gen Jerusalem/ daß sie jhn darstelleten dem HERRN/ Wie dann geschrieben stehet in dem Gesetz deß HERRN/ Allerley Männlein/ das zum ersten die Mutter bricht/ soll dem HERRN geheiliget heissen/ vnd daß sie geben das Opffer/ nach dem gesagt ist im Gesetz deß HERRN/ Ein paar Turteltauben/ oder zwo junge Tauben.

Gebet.

HERR Jesu Christe/ der du dich im Tempel/ nach gewonheit deß Gesetzes/ dem HERRN darstellen vnd opffern

opfferm hast lassen: Vnd damit offentlich bezeuget / daß du seyest das waare Sünopfer / die waare Gnugthuung für alle vnsere Schuld vnd Sünde / Wir dancken dir von Hertzen / für solche deine vnaußsprechliche Liebe / in welcher du dich gegen vns vnd deiner gantzen Christenheit / so gnädig hast offenbaret: Vnnd bitten darneben / wöllest verleyhen / daß wir deines Opffers / das ist / deines bittern Leydens vnd Sterbens nicht vergessen / ohn desselben Frucht vnd Krafft nicht verlohren werden. Gütiger HERR / verleyhe auß Gnaden / daß wir dir zu beständiger Dancksagung / vns / vnser gantzes Leben / vnsere liebe Kinderlein / zu deinen Ehren / vnd nach deinem Wolgefallen darstellen / daß sie sampt vns / seyn vnnd bleiben Pflantzlein / so dir zu Lobe Früchte tragen: Laß sie vnd vns / dir geheiliget seyn / daß dein Name weit außgebreitet / bekannt vnd erkannt werde / Amen.

Ein

Ein ander Gebet.

HERR JEsu / am alten Simeon lernen wir / welches die rechtschaffne Art vnd Eigenschafft eines beständigen Christen sey / So bitten wir dich / verleyhe / daß wir von dir auß Gnaden für fromm werden angezogen / vnd ein Gottfürchtiges Leben führen mögen: Fleissig warten auff den Trost deines Worts vnnd Verheissung. Laß vns deinen heiligen Geist stätig regieren / segenen / vnd wider alle Irrthumb erhalten: Gib / daß er vnserm armen Seelichen in letzten Zügen / so es von dieser Welt scheiden wird / zuspreche / vnd vns wider den ewigen Todt schütze vnd bewahre. Weil wir aber in dem Elendsthal wallen / laß jhn vnsern trewen Gleitsmann seyn / der durch sein Anregen vnd gute Eingebung / vns zu allem seeligen läyte / zu deinem Tempel / Wort vnnd Brauch der heiligen Sacramenten treibe vnd auffmuntere / vnd also folgends in deinem Erkäntnuß vnnd Kunthschafft

schafft täglich zunemen/vnd frölich beschliessen mögen/ Amen.

Ein ander Gebet von der Opfferung Christi im Tempel.

HERR JEsu/ der Altvatter Simeon nimpt dich als ein kleines Kindlein inn vnserer angenommenen Menschheit in seine Arm/ vnd frolocket darob/begert auch darauff sein Feyerabendstündlein: Ich dancke dir/ daß du mir armen betrübten Sünder verliehen hast die gnadenreiche Zeit zuerleben/ darinnen ich dich durch die Krafft deines Worts vnnd heiligen Geistes/in meinem Hertzen kan heben vnd tragen: Deiner Gegenwertigkeit vnd Gnaden/ mich allzeit tröstten vnd ergötzen. Vnd daß ich über diß alles in deinem H. Abendmahl/deinen waaren wesentlichen Leib vnd Blut zum Labsal/ Stärck vnnd Trost meines Leibs vnd Seelen/Glaubens vnnd Gewissens/ mag essen vnnd trincken: In dem Reichthumb deiner Gnaden/ mir

vnd

vnd allen Glaubigen von dir bescheret / laß mich deinen armen Diener im Friede fahren / nach deinem Wort vnd Willen. O HERR JEsu / vnter allen geistlichen vnd leiblichen Finsternussen / Schrecken vnnd Todtesangst / biß du mein Heyl vnd Gnadenliecht / an welchem sich die Augen meines schwachen Glaubens stets erlustigen vnd kräfftigen: Auff daß ich mit frölichem Anblick / dein Reich der Himmlischen Frewden vnnd Wonne / erreiche vnnd genieſſe: Der du bist das waare ewige Liecht / welches erleuchtet alle Menschen / die in diese Welt kommen: Ja ein Liecht zuerleuchten die Heyden / vnd ein Preiß deines Volcks Israel / vnd lebest mit Gott dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer Gott jmmer vnd ewiglich / Amen.

Ein

Ein anders Gebet.

ICh bitte dich / O süsser JEsu Christe / durch die Krafft deiner herzlichen Menschwerdung / wöllest mir armen Sünder verleyhen / daß ich mit Simeone vnd Hanna / mich vmb deinen heiligen Tempel vnd Krippelein drenge / sey vnd bleibe ein Gliedmaß deiner waren Kirchen / vnd trette vnter die Sammlung derer / so da auff die wahre Erlösung warten: Welche durch deine fröliche Zukunfft allen Außerwehlten verheissen vnd versprochen ist: Von derer du sagest / hebet ewere Häupter auff / denn ewer Erlösung ist nahe. Ich glaube lieber HERR / daß viel matter / krafftloser Hertzen vnd Expectanten, heut mit mir auff den lieben Tag deiner Erlösung warten. So komm O HERR JEsu / vnd erbarme dich auch mein mit Gnaden / der du mit Gott dem Vatter / in Einigkeit deß heiligen Geistes / waarer Gott / lebest vnd regierest immer vnd ewiglich /

Amen.

Ein

Ein ander Gebet.

ALmächtiger Vatter deines geliebten Sohns/ gib vns deinen heiligen Geist/ vnd hilff vns durch denselben/ daß wir dem Exempel deß heiligen Simeonis nachfolgen/ vnd deinen Sohn auff vnsere Arm mit frewden nemen/ vnd küssen/ vnd von jhme den ewigen Segen erlangen. Hilff daß wir vnsern Lauff in warer Gottseligkeit vollenden/ von deinem Tempel/ vnd von der Bekänenuß der waren Lehre nit abweichen/ sondern im Glauben vnd rechter anruffung/ wie deine heilige Witwe Hanna/ beständiglich beharren mögen/ zeige vns auch dein Antlitz/ deine heylsame Gegenwertigkeit/ daß wir vns recht inn dir frewen mögen. Hilff daß deine Weißheit/ die in diesem Leben in vns vnvollkommen ist/ täglich wachse vnd zuneme/ vnd die Gaben deines Geistes in vns stets vermehret werden/ biß daß wir in dem hellen Liecht/ dich vnd deinen lieben Sohn anschawen/

Amen.

VII.

Die Flucht Christi in Egypten.

Iam furit Herodes matrem citus eripe fatis
Et puerum pete niliacas vagus exul arenas

Von der Flucht Christi in Egypten.

MAtthæi 2. Da erschien der Engel deß HERRN dem Joseph im Traum/vnd sprach: Stehe auff/vnd nimb das Kindlein vnd seine Mutter zu dir/vnd fleuch in Egyptenland/vnnd bleib allda/biß ich dir sage/ denn es ist fürhanden/ daß Herodes das Kindlein suche/ dasselbige vmbzubringen. Vnd er stund auff/vnd nam das Kindlein vnd seine Mutter zu sich bey der Nacht/vnd entwiech in Egyptenland/vnd bleib allda biß nach dem Todt Herodis.

Gebet.

EWiger Sohn Gottes/der du zur zeit deiner Ernidrigung/bald nach deiner Geburt/vnd also für vnd für/ vom Bach deß Menschlichen Jammers vnnd Elends getruncken. Du bist in diese

Welt geboren/arm/bloß/verachtet/bist auff Hew gelegen/ vnd vnter vnvernünfftigen Thieren/ wie ein anders kleines Kindlein geweinet. Davids Stamm war fast verdorret/ Deine fromme vnd keusche Mutter hat dich/ als ein Reißlein im dürren Erdreich/ vnter so mancherley vnd grossem Elende/ mit Mühe erzogen/ inn deiner zarten Kindheit deß Teuffels/ vnnd grawsamen Bluthunds/ Herodis Tyranney/ Dich so gar weit ins Elend vertrieben. Da haben deine Eltern/deine liebe Mutter Maria/vnd der alte Joseph/ der deiner gepflegt vnnd gewartet hat/als sie auß Forcht wegen der vorstehenden Gefahr/ nicht wenig betrübt vnd erschrecket gewesen/ Dich auß Befelch deß Engels/ bey der Nacht auff jhre Arm genommen/ vnd als sie sich auff eine gar weite Räyß/ mit seutzen auffmachen musten/ haben sie dich mit grosser Sorge vnd Bekümmernuß/ durch die wilden vnbewohnten örter Arabiæ/vnd durch die vnfreundliche vnd vngeheure Wüsten desselben Volcks/ welches

ches allezeit vmb seiner Rauberey vnd Vnbarmhertzigkeit willen / einen bösen Namen gehabt / getragen / biß sie dich endlich widerumb nidergesetzet vnd gebracht haben in deß Römischen Käysers Provintz / Welchen GOtt dir damals zum Vormunder vnnd Schutzherrn verordnet vnd gesetzt hatte.

Es haben aber dich vnd deine Mutter / die Scharwache der hetligen Engel behütet vnd geschützet / dieselben sind in deiner Flucht vnd Elende / darein du vertrieben bist / deine Führer vnnd Gleitsleut gewesen / die haben auch die vnbarmhertzigen Rauber von deinem Wieglein abgetrieben.

Du hast dich vnsers Elends erbarmet / vnd dich willig vmb vnsert willen ins Elend begeben / bist deß Menschlichen Geschlechts Farbitter worden / dich selbs geäussert / dieses arme Fleisch vnd Blut an dich genommen / bist in dieser Welt recht als im Elende gewesen / hast nicht einen eigenen Raum gehabt / da du deinen Kopff hettest können hinlegen / Als dein Fleisch gelitten hat vnnd ge-

storben ist / hat das Wort wunderbarlicher weise geruhet / damit du vns zu vnserm rechten Vatterlande / daher wir vnsere Ankunfft vnd Vrsprung haben / vnnd da auch vnser Wandel ist / widerumb bringen möchtest. Derwegen / O ewiger Sohn Gottes bitten wir dich von gantzem Hertzen / sencke in vns die rechte Liebe zu demselben Himmlischen Vatterland / lassen in vns angezündet werden ein warhafftiges sehnliches Verlangen nach deiner Gemeinschafft / tröste du vns in diesem Elende. Gib vns auch deine heilige Engel zu / daß sie vnsere Wächter seyn / vnd die grausame Tyranney deß Teuffels vnd deiner Feinde / von vns abtreiben / vnd wenn vnsere Seelen auß diesem Jammerthal abscheiden / so nimb vnd setze sie in dein Schoß vnd Himmlisches Paradieß / Amen.

Ein ander Gebet.

HERR Christe / wahrer Gott vnnd Mensch / der du in deiner Kindheit ins Elend

Elend vertrieben / vnd in Egypten geflohen vor dem Grimm deß Königs Herodis / ich bitte dich / hilff mir / daß ich auch mein Elend mit Gedult trage vnd leyde / vmb der Ehre deines allerheiligsten Namens willē / Amen.

Ein ander Gebet von deß HErrn Christi Flucht in Egypten.

O Jesu Christe / du elendes Kindlein / vnd armes Würmlein / der du für Herodis Zorn geflohen / vnnd das Elend in Egypten hast gebawet / wie deine Vätter / damit du vns elende Kinder Evæ / auß vnser Pilgramschafft erlösest / Wir bitten deine milde Güte / du wollest deine flucht vnd Elend vnsern Trost vnnd stätte Wohnung seyn lassen / vnnd vns arme Pilgram vnd Väißlein / die wir hier keine bleibende statt haben / bald auß vnserm Egypten vnd Diensthauß heimführen in das ewige Paradiß vnd vnser erstes Vatterland / denn du bist vnser Himmlischer Josua / hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

VIII.

Christus lehret im Tempel in seinem zwölfften Jahr.

O fili, ô vere nimium lestissime fili, &c
Quis mihi te, quis te rapuit, quisue ahstulit error

JEsus bey zwölff Jahren/ sitzt mitten vnter den Lehrern im Tempel.

Lucæ 2.

DA JEsus zwölff Jahr alt war/ giengen seine Eltern hinauff gen Jerusalem/nach Gewonheit deß Festes. Vnd da die Tage vollendet waren/vnd sie widerumb zu Hause/ blieb das Kind JEsus zu Jerusalem/vnd seine Eltern wustens nicht/ꝛc.

Vnd es begab sich nach dreyen Tagen/ funden sie jhn im Tempel sitzen/ mitten vnter den Lehrern/ daß er jhnen zuhörete vnd sie fragte/ vnd alle die jhm zuhöreten/ verwunderten sich seines Verstandes vnd seiner Antwort.

Gebet.

HErr allmächtiger GOtt vnd Vater / daß ich Lust vnd Lieb zu deinem Wort gewinne / vnnd gern sey in der Gemeine / die dich loben vnnd rühmen / auff daß ich zu rechter Erkänntnuß deines lieben Sohns Jesu Christi komme / vnd durch ihn an allen Stücken der reinen Lehre / reich gemacht werde. Verleyhe auch aller Christlichen Jugend / daß sie sich ziehen vnd unterweisen lassen / Straff vnd Ermahnung in Gottes Forchten auffnemen / in allen Tugenden wachsen vnnd aufferzogen werden / damit sie nach dem Fürbild deines lieben Sohns / an Weißheit / Alter vnd Gnade bey dir ewigen GOtt vnd bey allen Menschen von Tag zu Tag zunemen / durch denselben deinen Sohn JEsum Christum vnsern HERRN / Amen.

Gebetlein eines frommen Kindes.

O HERR JEsu Christe / du klarer Spiegel aller Kindlichen Zucht vnd

vnd Tugend / der du in dem zwölfften Jahr deines Menschlichen Alters hinauff gen Jerusalem im Tempel geheſt / vnd allda vnter den Lehrern deines Vatters Wort höreſt vnd lehreſt / nachmals mit deinen Eltern wieder zu Hauſe geheſt / vnnd Kindlichen Gehorſam leiſteſt: Ich bitte dich Brüderlich / du wölleſt mir deine Gnad auch verleyhen / daß ich gern zu Kirchen gehen / die Predigt Göttliches Worts fleiſſig anhören / etwas darauß mercken / mich darauß beſſern / meinen Eltern / Schulmeiſtern / vnd allen die mich was guts lehren / willig folgen / dich ſampt deinem Vatter vnd heiligen Geiſt erkennen / bey dir vnd deinem Wort biß ans Ende beſtändig verharren / vnd endlich mit dir / vnter den Engeln vnd Kindern Gottes / im ſchönen Tempel deß Himmliſchen Jeruſalems / inn ewiger Frewd leben vnd ſchweben möge /

Amen.

Gebet

Gebet vor Christliche Eltern/ vmb selige Kinderzucht bey GOtt dem HERRN anzuhalten.

ALlmächtiger vnd ewiger Gott / wir armen Eltern/ die du eben zu der allergeschwindesten Zeit / zum kümmerlichen Haußregiment / vnd Kinderzucht beruffen hast / erkennen eigentlich / daß vnsere Leibsfrucht / vnd die gemeine liebe Jugend deine Gaben / Dein heiliger Samen vnnd Pflänzlein / zu Außbreitung deines allerheiligsten Namens / geschaffen vnd bestellet sind. So verleyhe vns vnd allen Christlichen Eltern / deinen heiligen Geist / daß wir das jenige / so vns von dir auff Rechnung vertrawet ist / wol mögen verwahren. Vnserer Jugend mit gutem Exempel / Lehr / Leben vnd Wandel wol vorgehen / daß sie von vns dein Wort / die hochwürdige Sacrament / alle Christliche Disciplin vnd Zucht / fassen vnd lernen mögen. Vnd weil wir sie dir vnd deinem hertzliebsten Sohne JEsu Christo

Christo vnserm Erlöser / inn der heiligen Tauffe dargestellet vnd zugeeignet / so verleyhe jhnen vnd vns / deinen heiligen Geist / daß sie ferrner in deiner Gnaden selig auffwachsen: Gib auch / daß wir von Jugend auff jhren eigen willen mit der Ruthe gebürlich straffen / vnd mit ehrbarer Zucht stewren. Segne vnd benedeye alle Christliche Lehrer / Seelsorger vnd Præceptorn / Schulen vnd Kirchen / daß sie in Aufferziehung deiner Pflänzlein / fleissig vnd embsig erfunden werden / der Jugend entzünd jhr Hertz / daß sie gehorsam deinem Wort vnd guter Vermahnung. Vergläite sie mit deinen lieben Engeln zur Schulen / Kirchen / vnd wo sie hinwandeln / zu deines Namens Ehren / daß der böse Feind vnnd böse Gesellschafft an jhnen kein Theil haben / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn vnsern Erlöser /

Amen.

Gebet

Gebet für die Christliche Jugend.

HErr JEsu Christe / der du im zwölfften Jahr / im Tempel zu Jerusalem vnter den Lehrern gesessen bist / zugehöret / gefraget / Antwort gegeben / vnd dadurch vnsere Schulen / Kirchen vnd alle Gottselige studierende Jugend / deinem Himmlischen Vatter zu Ehren geheiliget vnd gebenedeyet hast / daß wir durch deine Gnad in solchem Häufflein auch vor dir Raum vnd Stelle finden mögen. Wir bitten dich / verleyhe / daß wir deinem Exempel nach / deinen heiligen Willen hoch achten / vnsern Eltern / Seelsorgern / Zucht- vnd Lehrmeistern / Vormündern / Herren vnd Frauen gehorchen / vnd in allem billichen vns vnterthänig erzeigen: Durch deinen Gehorsam tilge auß allen vnsern Vngehorsam / Sünde vnd Missethaten / die wir wider dich / deine Gebot / vnnd vnsere Eltern begangen haben. Vnd gib durch deine frewdenreiche Menschwerdung / daß wir an Weißheit / Al-

ter

ter vnd Gnade bey Gott vnd Menschen wol zunemen / zu deines heiligen Namens Lob vnd Ehre / vnd vnsers Nechsten Nutz vnnd Frommen / Amen.

Ein anders Gebet.

HERR JEsu Christe / wie bekümmert waren deine Eltern / da sie dich mit trawrigen Hertzen suchten / vnd erst nach dreyen Tagen dich zu Jerusalem funden im Tempel sitzen / vnter den Lehrern. Wir bitten dich lieber HERR JEsu Christe / Du wollest vns durch deinen heiligen Geist vnterweisen / auff daß wir deinem heiligen Evangelio glauben vnd durch dich selig werden / Amen.

IX.

Das heilige Abendmahl unsers HERRN Jesu Christi.

Senascens dedit socium, convescens in edulium.

Vom H. Abendmal unsers HERRN JEsu Christi.

Matthæi 26.

DA sie aber assen / nam JEsus das Brodt/dancket vnd brachs/ vnnd gabs den Jüngern vnnd sprach: Nemet / esset / das ist mein Leib. Vnd er nam den Kelch/vnd dancket/vnd gab jhnen den/vnd sprach: Trincket alle darauß/ das ist mein Blut/deß Newen Testaments / welches vergossen wird / für viel/ zur Vergebung der Sünden.

Augustinus.

Ein tröstlich schön Gebet vmb waare Busse vnd rechten würdigen Gebrauch deß heiligen Abendmals JEsu Christi.

O Mein allerliebster / allerschönster HErr JEsu Christe/ Ich bitte dich durch dein allerheiligstes Blut/ das du am Stamm deß Creutzes vergossen/vnd mich armen Sünder damit erlöset hast/ gib

mir allezeit wahre Busse/ vnd hilff/ daß ich dir täglich diene mit zerschlagenem Hertzen vnd zerknirschtem Geiste.

GIb/ daß ich dich ohn vnterlaß recht anruffe/ deinen grossen Namen recht preise/ vnd dein allerheiligstes Leyden vnd Sterben/ darinnen deine grosse Güte so gewaltig schimmert vnd leuchtet/ von hertzen betrachte.

Sonderlich aber/ wenn ich zu deinem heiligen Tische vnd Altar nahe/ zu geniessen die Himmlische Speise meiner Seelen/ so hilff/ das ich erkenne meine Vnwürdigkeit/ vnd deines heiligen Leibes vnd Blutes/ die du wunderbarer Weise für vns geopffert hast/ waarhafftig theilhafftig werde/ Denn diß heilig Sacrament hast du HERR mein GOtt/ du allerheiligster Priester selber eingesetzt/ daß wir es gebrauchen/ vnd dir darbey Lob vnd Danck opffern sollen/ zum Gedächtnuß deiner grossen Liebe/ vnd deines heiligen Leydens vnd Sterbens/ dadurch du vns das ewige Heyl erworben/ vnd vnser Elend von vns genommen hast.

O Mein Heyland / der du bey dieser heiligen Niessung selber gegenwertig bist / stärcke mir mein Hertz vnd Glauben / durch die Süssigkeit deines Trostes / daß ich deine Gegenwart kräfftig fühlen / vnd mich für dir freuen möge.

O Gütiger HErr JEsu / du ewigbrennende Liebe vnd vnaußsprechliche Brunst / O süsser HERR JEsu / du ewiges Liecht / erscheine mir / erleuchte vnnd heilige mein Hertze / reinige es von aller Boßheit / vnd erfülle es mit Gnaden vnd Warheit.

O JEsu / du waares Himmelbrodt / der du vns alle speisest / vnd wirst doch nicht geringer / lässest dich auch täglich essen / vnd bleibest doch gantz vnversehret / Hilff / daß ich die Speise deines Fleisches essen möge / zum Trost vnd Heyl meiner Seelen / darmit ich durch dich täglich erquicket / von dir vnnd durch dich das rechte Leben habe / zu dir komme / vnd deiner ewigen Ruhe genieesse.

O JEsu du liebliche Süssigkeit / vnd süsse Liebligkeit / lasse mich schmecken / wie

süsse vnd freundlich du bist / auff daß mein Hertze mit der Süssigkeit deiner Liebe erfüllet / vnd mein Geist dein Lob preise.

AEin GOtt / mein Liebe / Du bist mir süsser denn Hönig / vnd lieblicher denn Milch. Mein Heyland / der du speisest alle die dich recht kennen / vnd sich selbs prüfen / Hilff daß ich in deinem Trost allezeit zuneme / vnd deiner Speise / O du rechtes Himmelbrodt / würdig geniessen möge.

MEin HERR / durch den ich lebe / auff den ich hoffe / nach welches Herrlichkeit mich verlanget / erhalte mir mein Hertz in der Warheit / regiere mir mein Gemüthe / erleuchte mir meinen Verstand / erwecke meine Liebe gegen dir / stärcke meine Seele / vnd träncke meinen Geist mit dem Wasser deß Lebens / denn ich dürste nach dir.

OMein Erlöser / hilff mir mein Fleisch vnd Blut überwältigen / vnd gib / daß mich nichts jrre / weder im Himmel noch auff Erden / noch inn der Lufft / noch im Wasser.

BEhüte mich für erschrecklichen Träumen/ vnnd allerley Nachtgespänsten/ Beware mich für falschen Zungen/ vnd für allem / was mich in dieser vergänglichen Welt an meiner Gottseligkeit hindern kan. HIlff auch mein Helffer/ daß sich meine Seele nicht selber irre / noch mit vnnützen Gedancken plage / sondern ohne vnterlaß an dich gedencke/ vnd dich/ der du bist der HERR mein Gott/ meine eigene Hoffnung vnd feste Zuversicht/ allezeit für Augen habe/ Amen.

Augustinus.

Ein Gebet vor Empfahung deß hochwürdigen Sacraments/ zu Gott dem heiligen Geist.

DWelch ein groß trefflich Werck hab ich mir fürgenommen. Ach mich armen elenden Sünder / der ich mich vnterstehe vnnd begehr zu Gottes Altar / vnnd zu dem Tisch deß höchsten HERRN zu tretten/ vnd daselbst zuempfangen / nicht ein eusserliche vnd zergängliche

Speise/sondern das Brodt deß Lebens/das Brodt der Engel/ die heilige Göttliche Speise/ dadurch die Glaubigen zu allem Guten aufferzogen vnd ernehret werden/ in das ewige Leben. Durch welche edle vnd köstliche Speise die Außerwehlten mit allen Güttern der Gnaden belustiget vnd ersättiget/ auch mit dem Pfand deß ewigen Heyls begabet vnd versichert werden/ja es ist nichts anders hie/denn Christus JEsus selbst/wiewol vnsichtbarlich/jedoch wesentlich vnd natürlich mit seinem gantzen Leib vnd Blut/ vnd ich soll den jetzund empfahen.

O Du jnnerlicher Tröster/ vnnd kunstreicher Lehrer/ Du gewaltiger Geber vnd Bestätter alles Guten/ heiliger Geist/ kom̃ mir armen Dürfftigen zu hülff/ richte auff meine Sinne/ Kräffte vnd Gemüt/ reinige mein sündiges Herz/ erleuchte meinen schwachen Verstand/daß ich mich aller vnnützen zeitlichen Gedancken vnd Sorgen entschlahe/Christo meinem HERRN vnd Heyland seine gebührliche Ehre leiste/seines heili-

heiligen Leydens vnnd Sterbens mich erinnere/ jhm die Wohnung bereite/ vnnd das großmächtige Himmelbrodt nicht anders empfahe/ denn wie ich schuldig/ mit waarem Glauben/ mit fester Hoffnung/ mit inbrünstiger Liebe/ vnnd Christlicher Andacht/ zu Trost vnnd Heyl meiner armen Seelen/ durch denselben HERRN JEsum Christum/ der mit dir vnd dem Himmlischen Vatter lebet vnd herrschet/ ein GOtt ewiglich/ Amen.

Vom Nutz vnd Fruchtbarkeit deß heiligen Abendmals.

Der erste Nutz ist/ daß vnser Glaub dardurch gestärcket werde.

SO offt du nun/ liebe Seele/ von diesem Brodt issest/ vnnd von diesem Kelch trinckest/ solt du deines HERRN Todt verkündigen/ biß daß er kompt.

I.

HERR JEsu / diß dein heiliges Abendmahl / ist mir ein vestes vnd starckes Zeugnuß / daß du nicht Englische / sondern Menschliche Natur / waarhafftig vmb meinet willen / an dich genommen hast / vnd ewiglich behalten wilt / Hilff O mein Heyland / daß ich diß grosse Geheimnuß allezeit mit verwunderunge anschawe / vnd mich von Hertzen frewe / daß du dich mit mir elenden Menschen so nahe befreundet hast / Amen.

II.

HERR JEsu Christe / dein Abendmal ist mir auch ein vnbetrieglichs Siegel / dadurch du mir insonderheit zueigenest vnd versicherst deine Gerechtigkeit / die du mir mit deinem heiligen Leib vñ Blute am Creutz erworben hast / O stärcke meinen Glauben / vnd verleyhe mir / daß ich allezeit vngezweiffelt vnnd vestiglich trawe / daß ich ein gewisser / bestättigter Erbe sey / aller deiner Gütter vnd Gnaden / die du mir mit deinem

deinem heiligen Leyden vnd Sterben erworben hast/ Amen.

III.

HERR JEsu/ dein Abendmal ist mir auch ein gewisse Versicherung vnd lieblich Gnadenzeichen/ daß ich dir waarhafftig eingeleibt/ vnd als ein waares Gliedmaß mit dir vereinigt/ vnd also auch der Göttlichen Natur theilhafftig sey. Sihe du bist der Weinstock/vnd ich dein Rebe/ O verleyhe mir/ daß ich allezeit vest an dir bleibe/ Safft vnd Krafft von dir empfahe/ vnd rechte Früchte trage/ja du bist mein Haupt/ vnd ich dein Gliedmaß/ gib daß ich allezeit von dir Geist vnd Leben habe/vnd mich weder gegenwertiges/ noch zukünfftiges von dir abwenden lasse/ Amen.

IIII.

HERR JEsu Christe/ dein Abendmal ist mir auch ein gewisses Zeugnuß/ daß du dich fortan in mein Hertz senckest/ vnd mich durch deinen heiligen Geist kräfftiglich regieren wilt. Gib/ O mein Hey-

land / daß ich deinen Trost allezeit inn mir kräfftig befinde/vnd bleiben möge in der Gemeinschafft deines heiligen Geistes / der da Zeugnuß gibt meinem Geist / daß ich ein Kind Gottes sey/ Amen.

V.

HErr JEsu / dein Abendmal ist mir auch ein gewisses Warzeichen / daß du dir auff Erden allezeit eine Gemeine samlen wilt / die solch Abendmal halten / deinen Namen kennen vnd loben/ vnnd deinen Todt verkündigen solle / biß du widerkompst. O mein Heyland/erhalte vns allezeit den rechten Brauch deines Abendmals/ vnd gib / daß ich auch sey ein waares Gliedmaß deiner Gemeine / vnnd ein Schäflein deiner Weyde/welches dir niemand auß deinen Händen reissen möge/Amen.

VI.

HErr JEsu Christe/ dein Abendmal ist mir auch ein gewisses Pfand der frölichen Aufferstehung meines Fleisches von den Todten. Denn weil du mich

mit

mit deinem heiligen Leibe vnd warem Blute speisest / vnd mich mit dir also vereinigest / so wirstu auch gewißlich meinen Leib / als dein Gliedmaß / nicht im Todte lassen / sondern frölich aufferwecken / vnd ehnlich machen deinem verklärten Leibe / Amen.

VII.

MEin HErr vnd mein Gott / versigle mir solchen Trost in meinem Hertzen / vnd gib / daß ich mich ohne vnterlaß zu deinem Tisch halte / auff daß mein Glaube gegen dir gestärckt / mein Hoffnung zu dir gemehret / meine Liebe gegen dir wachse / meine Gedult in allen Nöten zuneme / vnd meine Beständigkeit herrlich vnd fest werde / Amen.

DEr ander Nutz ist / daß du bey dem Tisch deines HERRN / preisest deinen Heyland / der so grosse Ding an dir gethan hat. Der vmb deinet willen Mensch worden / vnnd sich für dich in den schmählichen Todt deß Creutzes gegeben / der dich zu seinem Kind angenommen / vnd speiset vnd erquicket dich / wie ein Vatter ein Kind bey seinem Tische.

I. Ich

I.

ICh dancke dem HERRN von gantzem Hertzen/ im Raht der Frommen/ vnd in der Gemeine. Groß sind die Werck deß HErrn/ wer jhr achtet/ hat eytel Lust daran. Was er ordnet/ das ist löblich vnd herrlich/ vnd seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Er hat ein Gedächtnuß gestifftet seiner Wunder/ der gnädige vnd barmhertzige HErr/ er gibet Speise denen die jhn förchten/ er dencket ewiglich an seinen Bund. Er sendet eine Erlösung seinem Volck/ daß sein Bund ewiglich bleibe.

II.

BArmhertzig vnd gnädig ist der HErr/ gedultig vnd von grosser Güte. Er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden/ vnd vergilt vns nicht nach vnser Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erden ist/ lässet er seine Gnade walten/ über die so jhn fürchten. So ferne der Morgen ist vom Abend/ lässet er vnser Vbertrettung von vns seyn. Wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der

HERR

HERRN über die/ so jhn fürchten. Die Gnade deß HERRN währet von Ewigkeit zu Ewigkeit/ über die so jhn fürchten/ vnd seine Gerechtigkeit auff Kindes Kind/ bey denen die seinen Bund halten/ vnd gedencken an seine Gebote/ daß sie darnach thun. Gelobet sey der HERR mein Heyland/ der so wol an mir thut.

DEr dritte Nutz ist/ beständige Bekänntnuß vnsers Glaubens/ daß du dich offt findest zum Tisch deß HERRN/ vnd durch diese heylsame Niessung/ offentlich bekennest wider den Teuffel vnd alle Höllen Pforten/ daß du Christum angehöreſt/ vnd an seinen Namen glaubest.

HIlff HERR JEsu/ daß ich nicht gerathe zur Versamblung der Gottlosen/ noch sitze da die Spötter sitzen/ Sondern mich allezeit als ein gehorsam Kind/ zu deinem Tische finde/ vnd mit dir meinem rechten Vatter/ das Mahl der Gnaden halte. Gib mir mein Heyland/ daß ich an deinen Namen von Hertzen glaube/ auff daß ich

gerecht

gerecht werde/ Hilff/ daß ich mit meinem Munde bekenne/ auff das ich seelig werde/ Amen.

Der vierdte Nutz ist/ Erinnerung der Christlichen Liebe/daß diß heilige Abendmal der Glaubigen/ sey ein Waarzeichen der Brüderlichen Liebe/ die wir vntereinander haben sollen/ Denn gleich wie wir alle von einem Brodt essen/ also sind wir alle auch ein Leib/ welches Haupt ist Christus/ der in vns/ seinen Gliedern kräfftig ist.

HErr JEsu Christe/ geuß auß deinen heiligen Geist/ über die Kinder an deinem Tische/ daß wir alle durch das Band der Liebe vereiniget/ in Liebe vnd Friede für dir leben/vnd deinen heiligen Namen einmütiglich loben mögen biß in Ewigkeit/Amen.

Diese nachfolgende Gebet magst du nach deiner Andacht sprechen/ wenn man zum Sacrament hinzu gehet.

Das Sanctus.

HEiliger/ Heiliger/ Heiliger HERR Zebaoth/ voll sind Himmel vnd Erde reich deiner Ehr/ Selig mach vns in der Höhe/ Benedeyet sey der da kommet im Namen deß HERRN/ Selig mach vns in der Höhe.

O Du mein allergütigster HERR JEsu Christe/ verleyhe gnädiglich/ daß ich deinen allerheiligsten Leib/ vnd allerkostbarliches Blut/ jetzund in deinem heiligen hochwürdigen Abendmal würdig empfange/ damit mein Glaube/ von Verzeyhung meiner Sünden gestärcket/ vnd die Liebe gegen meinem Nechsten/ je länger je mehr angezündet vnd gemehret werde/ der du mit dem Vater vnd dem heiligen Geist/ waarer vnd ewiger Gott/ lebest vnd regierest in alle Ewigkeit/ Amen.

Darnach sprich weiter:

O Mein GOtt vnnd Seligmacher HERR JEsu Christe/ Ich armer Sünder bin nicht würdig/ daß du

mit

mit deinem Leib vnd Blut in mein sündiges Hertz eingehest/ Sprich aber nur ein einiges Wort/so wird meine krancke Seele gesund/ wider alle Sünd gestärcket/vnd zum ewigen Leben bewahret/ Amen.

Zu letzt sprich:

SEr zarte Fronleichnamb JEsu Christi speise mich/ sein Rosinfarbes Blut tränckte mich/ sein bitter Leyden vnd Sterben stärcke mich. HERR JEsu Christe/ erhöre mich/ in deine heilige Wunden verbirge mich/laß mich nimmermehr von dir abgeschieden werden/ vor dem bösen Feind errette mich/ auff daß ich dich mit allen Außerwehlten lobe vnd preise ewiglich/ Amen.

Ein anders.

HERR/ laß deinen Knecht im Friede fahren/ dann meine Augen haben gesehen/ vnd mit meinem Munde habe ich empfangen deinen Heyland.

O Armut groß/ O Menschheit bloß/ O Marter groß/ O Wunden tieff/ O Blut

O Blutsoroth/ O Christi Noht/ O blutiger Schweiß/ O dorne Krönung/ O elende Außführung/ O schwere Creutztragung/ O verwundte Hände vnd Füsse/ hilff vns zu der ewigen Seeligkeit/ Amen.

Danckſagung nach Empfahung deß heiligen Abendmals.

ALlmächtiger/ ewiger GOtt/ ich sage deiner Göttlichen milden Güte hertzlich Lob vnd danck/ daß du mich nun abermal mit dem heilsamen Fleisch vnnd Blut deines einigen Sohns JEsu Christi/ meines HERRN/ gespeiset vnd getränckethast/ vnd bitte dich demütiglich/ du wollest durch deinen heiligen Geist in mir wircken/ wie ich jetzund das heilige Sacrament mit dem Munde habe empfangen/ daß ich auch also deiner Göttlichen Gnad/ Vergebung der Sünden/ vereinigung mit Christo/ vnd ewiges Leben/ welches alles du mir in diesem heiligen Sacrament so gnädiglich angeboten vnd mitgetheilet hast/ mit vestem Glau-

ben begreiffen / vnd ewiglich behalten möge / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn vnsern HERRN / Amen.

Collect.

DU seelige Dreyfaltigkeit / laß dir wolgefallen vnser Lob vnd Danck-sagung / Mache fest vnnd stät das Werck / das du in vns verbracht hast / hilff daß es vns fruchtbar vnd förderlich sey in das ewig Leben.

Ein andere Danckſagung.

DU allerbarmhertzigster HERR JEsu Christe / Schöpffer vnd Erlöser Menschliches Geschlechts / geboren von der reinen Jungfrawen Marie / wahrer Gott vnd Mensch. Ich bitte dich durch deinen heiligen Frohnleichnam / vnd kostbarliches Blut / das ich armer Sünder jetzt genossen habe / welches du vns in deinem letzten Nachtmal vnd Testament / auß grosser Lieb / zum Heyl vnd Trost geben hast /

vnd

vnd gesprochen: Nemet hin vnd esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird. Deßgleichen auch den Kelch / da du gesprochen hast: Nemet hin vnd trincket alle daraus / das ist der Kelch deß newen Testaments in meinem Blut / das für euch vnnd für viel wird vergossen werden / zur Vergebung der Sünden. Du wölleſt jetzunder durch diß kräfftige waare Himmelbrodt deines heiligen Leibs vnd edlen Trancks deines Bluts / meine Seele stärcken im Glauben / in der Liebe / in der Hoffnung. Ich bitte dich / O HERR / daß du mir durch solches Sacraments zusagen / verzeyhen wölleſt alle meine Sünde / sie seyen mir bekannt oder vnbekannt / ich habe sie gebeichtet oder nicht gebeicht. Denn jetzund beicht ich dir / vnd bekenne / daß alles mein Leben nichts anders denn Sünde ist gewesen / ist aber etwas gutes an mir gewest / so ist es dein / vnd nit mein. O HERR / so du mir in deinem Testament verheissen hast / daß dein Leib für mich vnd meine Sünd in Todt dargegeben ist /

dein Blut in verzeyhung meiner Sünden vergossen / an solche Wort vnd Zusagung deines Göttlichen Mundes / zweiffelt mir nicht / denn du selbst die Warheit bist / vnd müste ehe Himmel vnnd Erden zergehen / ehe deine Wort vnwahr würden. Darumb HERR JEsu Christe / wie du auff solches Wort gestorben bist / Dein Leib vnd Blut zu einem Pfand vnd Warzeichen / mir hinder dir gelassen hast: Also will ich auch sterben / in solchem vesten Glauben deiner Zusage / auß lauter Gnaden vnd Barmhertzigkeit / mich vergewist / daß mir alle Sünde vergeben vnd verziehen sind / vnd das ewige Leben mir zugesaget / mein ist. Denn du sprichst: Wer da geneust mein Leib / vnd trincket mein Blut / der wird leben ewiglich. Diß meines Glaubens / O HERR / solt du Gezeuge seyn / vnd deine heilige Engel / der Priester / der mir das Sacrament auff solchen Glauben gegeben hat / die Leut die mich solches haben sehen empfahen. Es soll auch das mein letzter Wille sey / in solchem Glauben

ben deiner Zusag/ auff deine lautere Barmhertzigkeit zu sterben/vnd ob ich auß schmertzen/ Vnvernunfft vnd Anfechtung/ würde oder wolte abfallen/so soll es nicht gelten. Es soll mein obgenannter Glaub vnd Will/vnwiderruffet bleiben/ vnd nach solchem will ich von dir/ auff deine Barmhertzigkeit/ geurtheilet werden/ so mag mir der Todt/ die Hölle/ die Sünde/ vnd der Teuffel nit schaden/ dein Wort ist stärcker denn das alles. Ich weiß auch wol/O gütiger HERR/ daß Moses vnd Aaron/ zween heilige vnd hochgeachte Männer waren/ Aber vmb deß willen/ daß sie nicht anhtengen deinem Wort/ als du versprochen hettest/ Wasser auß dem Felsen zubringen/ wurde der Sinn verhindert/einzugehen in das gelobte Land. Darumb glaube ich deinem Wort/ dein Leib sey vor mich gegeben/ dein Blut sey für meine Sünde vergossen/ auff daß du mich einführest in dte Krafft deines Worts/ in das ewige Vatterland/ mir vnd allen Glaubigen versprochen/Amen.

X.

Die Fußwaschung unsers HERRN Christi.

Vt quemadmodum ego feci ita & vos faciatis.

Anfang deß Passions vnsers HERRN Jesu Christi.

Vom Fußwaschen deß HERRN Jesu Christi.

VOr dem Fest aber der Ostern/ das ist/ auff denselben Abend/ da JEsus erkennet/ daß seine Zeit kommen war/ daß er auß dieser Welt gieng zum Vatter/ wie er hatte geliebet die seinen/die in der Welt waren/so liebet er sie ans Ende.

Vnnd nach dem Abendessen/ da schon der Teuffel hatte dem Juda Simeonis Ischarioth ins Hertz gegeben/ daß er ihn verriethe/wuste JEsus/daß ihm der Vatter hatte alles in seine Hände gegeben/ vnd daß er von GOtt kommen war/ vnnd zu Gott gieng/ stund er vom Abendmal auff/ leget

seine Kleider ab/vnd nam ein Schurtz/ vnd vmbgürtet sich. Darnach goß er Wasser in ein Becken/hub an den Jüngern die Füsse zu waschen / vnnd trucknet sie mit dem Schurtz/damit er vmbgürtet war/ꝛc.

Betrachtung von der grossen Liebe deß HERRN gegen seinen Jüngern.

I.

DJmb hie erstlich zu Hertzen / liebe Seele / die hertzliche Liebe deines Heylandes gegen seinen Jüngern / vnd gegen allen den seinen / die in der Welt waren/ das sind aber die seinen/ die den Willen thun seines Vatters im Himmel / ja die das Wort Gottes hören vnd thun. Sihe/ wie zwinget den HERRN seine grosse Liebe / daß er nicht weiß / was er für Liebe thun soll gegen ihnen. Vnd damit sie ja sein liebreiches Hertz erkennen sollen / hebt er an vnd wäschet ihnen für grosser Liebe ihre Füsse. O sinne vnd bedencke liebe Seele / wie groß die

die Liebe deines Heylands / wie herrlich seine Brunst ist gegen vns armen Menschen. Wer kan etwas finden oder außdencken/das er vnterlassen vnd nicht gethan hette? O vnaußsprechliche Lieb / O du vnaußsägliche Brunst / mein HERR vnd mein Heyland/ wie solten doch wir vns gegen dir erzeigen?

II.

Ilff HERR JEsu / daß ich dich wiederumb von Hertzen liebe/vnd in deiner Liebe allezeit bleibe. Gib/daß ich an dir allein mein beste Lust vnd Frewde habe / vnd dir meinem Lieben ein Lied singe/ vnd von Hertzen spreche: Hertzlich lieb hab ich dich / HERR / mein Felß/ mein Burg/ mein Erretter/ mein Gott/mein Hort/ auff den ich trawe. Ja mein HERR / du weist daß ich dich lieb habe/mein Freund/du weist daß dich meine Seele liebet/vnd mein Hertz allezeit Trost vnd Wonne an dir hat.

III.

GEtiger JEsu/meine Liebe/vnd mein GOtt / entzünde mich gantz vnd gar

mit deiner Brunst vnd mit deiner Liebe/mit deiner Süssigkeit vnd Lieblichkeit / mit deiner Wonne vnnd Frewde / mit deiner Lust vnd Begier/ welche ist heilig vnd gut/keusch vnd rein/ ruhig vnd stille / daß ich mit deiner Lieb gantz erfüllet / vnnd mit deiner lieben Brunst gantz entzündet werde/vnd dich meinen GOtt liebe / von meinem gantzen Hertzen/vnd von allen Kräfften/daß ich dich habe im Hertzen / im Munde vnd für meinen Augen / jmmer vnd allenthalben/ Also/ daß keine falsche Liebe in mir weder raum noch statt finde/ Amen.

IV.

HERR mein Heyland / sey mir gnädig nach deiner Güte/vnnd tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit / Wasche mich wol von meinen Sünden / vnnd reinige mich von meiner Missethat / Schaffe in mir Gott ein reines Hertze/ vnd gib mir einen newen gewissen Geist. Reinige meine Seele von aller meiner Missethat / damit ich wider dich gesündiget habe /

be/ vnd vergib mir alle meine Sünde/ damit ich wider dich gethan vnd übertretten habe/ wie du verheissen hast/ vnnd gesagt: Ich will sie reinigen/ vnnd sollen mein Volck seyn/ vnd ich will ihr GOtt seyn/ Amen.

Von der grossen Demuht deß HERRN im Füßwaschen.

I.

Ergiß auch nicht/ liebe Seele/ der tieffen Demuth deines HErren/ siehe/ er stehet auff vom Tische/ leget seine Kleider ab/ gürtet einen Schurtz vmb sich/ geusset Wasser in ein Becken/ vnd hebt an den Jüngern die Füsse zu waschen/ vnnd zu truckenen. O HErr JEsu/ du waare Demuht/ Du hast solches selber gethan/ hettest du es doch einem andern vnter deinen Jüngern befehlen können/ aber du neigest vnd buckest dich selber zu ihren Füssen/ wäschest vnd trücknest sie mit deinen eignen Händen/ wie köndte doch ein Knecht geringer werden?

II.

NImb zu Hertzen / liebe Seele / solche grosse Nidrigkeit deines HERRN / wie Petrus thet / welcher / da er sahe / da sich der HERR zu seinen Füssen bucket / vnd jhn waschen wolte / entsetzet er sich darüber / vnd spricht: HERR / soltest du mir die Füsse waschen? Nimmermehr solt du mir die Füsse waschen.

III.

GRosse Demuht / vnd wunderliche Erniedrigung / Wer ist doch so groß / als der HERR / vnser Gott / der sich so hoch gesetzt hat / vnd sihet auff das Nidrige / beyde im Himmel vnd auff Erden? Ja hoch ist der HERR / vnd dennoch sihet er auff das Nidrige / vnd kennet den Stoltzen von ferne. Er widerstehet den Hoffertigen / Aber den Demütigen gibt er Gnade / Er stösset die Gewaltigen vom Stul / vnd erhöhet die Elenden.

IV. Hilff

IV.

HIlff HErr JEsu/ daß ich auch nidrig
sey in meinen Augen/ vnd noch nidriger
werde/denn also. Gib/daß mein Hertz nicht
hoffertig/vnd meine Augen nicht stoltz seyn.
Denn es thut doch der Hochmuht nimmer
gut/ vnd kan nichts denn arges darauß er-
folgen. O mein Gott verleyhe mir/daß ich
mich demütige vnter deine gewaltige Hand/
auff daß du mich erhöhest zu rechter Zeit.
O JEsu du liebe Demuht/ gewinne mit
deiner Sanfftmuht/meinen Hochmut/vnd
tilge durch deine Demuht meines Hertzen
übermuht/ Amen.

Ein ander Gebet.

HErr JEsu Christe/ Du einiger
Sohn Gottes/ ich armer Mensch
knie allhie für dich nider/vnd klage dir
meine Noth mit Thränen/ ich bedarff dei-
ner Hülffe/ du kanst helffen/ hast dich auch
zum ewigen Gezeugnuß den lieben Johan-
nem

nem in seinem Evangelio auff das freundlichste abmahlen lassen/ ich sündige offt wider meinen Willen/das weist du mein HErr vnd mein Gott/bekannt ist halb gebüsset/ ich bekenne dir auch alle meine Missethat / vnd bitte dich von Hertzen/ Absolviere du mich/ vnd wasche mich von allen Sünden/ durch dein Wort vnd heilige Sacramenten/ hilff durch deinen heiligen Geist / daß ich deinem Exempel folge/mit aller Lieb vnd Demuht/ laß mich armen Sünder auß deiner Liebe nimmermehr fallen / sondern hilff / daß ich darinne allezeit bleibe. O selig ist der/den du lieb hast/du kanst lieb haben lieber HERRE/ Du kanst demütig seyn/ du kanst erbarmen/ Du kanst viel vergeben vnd abwaschen / erbarm dich vnser / vnd vergib vns alle Sünden / vnnd habe vns lieb hie zeitlich vnd dort ewiglich/ Amen.

Ein anders vom Füßwaschen.

O Allergütigster Heyland JEsu Christe/ der du bist ein herrliches Exempel/ vnd

vnd Spiegel der rechten Liebe / vnnd höchsten Demuth / fälleſt auff die Knie / vnd wäſcheſt die Füſſe deiner Jünger / ja das noch mehr iſt / fälleſt du auch nider vor deines Verähters Füſſen / welche bereit waren Blut zuvergieſſen / gib / daß auch ich dieſes Exempel / welches vns lauter Liebe vnd Demuth fürbildet / ſtäts vor Augen habe vnd betrachte / daß ich von dir allein lerne Liebe vnd Demuth / das Kleid deß Vbermuhts vnd Hoffart ablege / vnnd mich gürte mit Liebe vnnd Demuth. Du lieber HERR demütigeſt dich noch heute / beugeſt deine Knie zu meinen vnnd anderer Menſchen Füſſen / trägeſt Gedult mit vnſer groſſen Schwachheit vnd Gebrechen / Ach hilff / daß ich auch mit meinem Nechſten Gedult habe / wie du / nicht bald verdamme / vnnd allezeit eingedenck ſey deines Exempels / dieſer deiner Liebe vnd Demuth / vnd was ich will / das mir widerfahren ſoll / ich daſſelbig andern auch thue. Der du wareſt der Schöpffer / fieleſt nider vor

der

der Creatur / vor deinen Jüngern / Du reiner vnschuldiger / vor den Schuldigen vnd vnreinen / Du wuscheſt denen die Füſſe / die dich darnach verlieſſen / vnd von dir flohen / vnd haſt vns hiemit zu gleicher Liebe vnnd Demut reitzen wöllen. Demut haſt du bewieſen / in dem du nicht kommen biſt / Dir dienen zu laſſen / ſondern vns zu dienen / das Leben vnd ewige Erlöſung zu geben vnd zu ſchencken. Liebe haſt du bewieſen / inn der angenommenen Knechts Geſtallt / vnd in dem du deine Seele für vns alle dahin gegeben haſt / Ach niemand hat gröſſere Liebe / als die iſt / daß du dein Leben gelaſſen für deine Feinde / Du haſt vns geliebet / biß ans Ende / darumb verleyhe vns auch die Liebe vnd Demut gegen GOtt vnd Menſchen / lieber HERR Chriſte / hochgelobt inn Ewigkeit /

Amen.

Ein

Ein ander Gebet.

HErr JEsu Christe / du freyer offener Brunn wider die Sünde vnnd Vnreinigkeit / der du ob dem letzten Abendmahl als dein Zeit kommen war / daß du auß dieser Welt giengest zum Vatter / deinen Jüngern zuvor jhre Füsse gewaschen / vnd ein Andeutung geben hast / daß du bald Sünd vnd Todt mit deinem thewren Blut abwaschen würdest / Deine hertzliche Demuth / damit du dich tieffer als alle Menschen vnnd Engel herunter gelassen / damit anzuzeigen. Wir bitten dich / wasche vnd reinige vns von allen vnsern Sünden / vmb deines selbst thewren Verdiensts / Bluts vnnd Todts willen / Amen.

XI.

Von Christi Todeskampff am Oelberg.

Vigilate et orate ut non intretis in tentationem

Von dem schmertzlichen Todteskampff / ängstlichem Gebete / vnd Blutigen Schweiß deß HERRN am Oelberg.

UNd JEsus nam zu sich Petrum vnd Jacobum / vnd Johannem / die zween Söhne Zebedei / vnd fieng an zu trawren / zittern vnd zagen / vnd sprach zu jhnen: Meine Seele ist betrübet biß in den Todt / bleibet hie / vnd wachet mit mir / Betet / auff daß jhr nicht in Anfechtung fallet.

Betrachtung von den gewissen Watzeichen der vnaußsprechlichen Höllenangst deß HErrn im Garten.

HÖret doch alle Völcker / spricht der HERR in seinen ängsten / vnnd schawet meinen Schmertzen / alle die jhr fürüber gehet / Schawet doch vnd sehet / ob jrgend ein Schmertz / wie mein Schmertz / der mich troffen hat.

ACh HERR / Du trewer Heyland/ Wem wolte deine grosse Angst nicht zu Hertzen gehen? Wen solte dein kläglich Geschrey nicht jammern? O liebe Seel/ es ist ja wol war / daß keine Creatur gnugsam außsprechen/vnd kein Menschlich Hertz ergründen kan / was für Angst vnnd Schmertzen dein Erlöser außgestanden hat am Oelberg / Jedoch so wil er / vnd hat es auch darumb auffschreiben lassen / daß wir es lesen vnd betrachten sollen. Darumb mache dich auff/lise mit allem fleiß/vnd bewege mit Ernst in deinem Hertzen die Historia von deines HERRN ängsten/vnd besihe mit grosser Andacht/die mercklichen vnd augenscheinlichen Warzeichen/dardurch sein grosse Pein vnd Hertzenleyd/welche er am Oelberg außgestanden/angezeigt wird.

DAs erste Waarzeichen seiner grossen Angst/ sind die schröcklichen Wort der Evangelisten/damit sie seine Pein vñ schwere Hertzenangst beschreiben wollen / vnnd sprechen: Er fieng an zu trauren/ zit-

tern

tern vnd zagen. Liebe Seele/Man kan ja keine schröcklichere Wort haben / damit man einen hochbetrübten Menschen beschreiben köndte. Denn trawren ist viel/zittern noch mehr / zagen noch viel mehr. O HERR JEsu / wie trawrest du über meine Sünde/wie zitterst du für dem schrecken deß Todes / wie zagest du für dem grimmigen Zorn deines Vatters.

DAs ander Warzeichen ist das schröckliche Wort/da Er selber spricht: Meine Seele ist betrübet biß in den Todt. Ach HERR JEsu / der Höllen Bande haben dich vmbfangen / vnnd die Stricke deß Todes überwältigen dich.

DAs dritte Waarzeichen ist sein kläglich Geschrey/vnd sehnlich Gebet/ daß er zu dreyen malen erholet vnd spricht: Abba / mein Vatter/ Es ist dir alles müglich / überhebe mich dieses Kelchs / doch nit was ich will/sondern was

Du wilt. O HErr JEsu/welche Wort sind das? Du wünschest vnd bittest für grossem schrecken/daß doch dein Vatter auff ein andere Weise möchte das Menschliche Geschlechte erlösen/ auff daß deiner verschonet würde. O allerheiligstes Angesicht/welches alle Engel anbeten/ wie ligst du auff der Erden? Wie bist du verblichen/für Wehe vnd trawren? Wie elend bist du worden?

DAs vierdte Warzeichen ist/ daß er so offt vom Gebet auffstehet/ bald zu seinen Jüngern/ bald widerumb von jhnen gehet/ winselt vnd wehklaget/ weiß nicht wo er für ängsten sie lassen soll/ gehet auff vnd nider im Garten/ bey finsterer Nacht/ gewinnet den Jüngern Rede ab/ wolte gern durch jhr Gespräch eine Linderung suchen/ heisset sie wachen vnd beten/ windet sich kläglich vnd jämmerlich/vnd wolte gern jrgend eine Ruhestätt finden/ gleich wie ein Mensch/ der grosse Leibsschmertzen fühlet/ wol in einer Stunden zehen oder zwölff Ruhstätten suchet/ vnd findet doch keine.

Das

DAs fünffte Warzeichen ist/ daß ein Engel vom Himmel kompt/ vnd stärcket jhn. O sihe/ liebe Seele/ wie sich der HERR dein Heyland/ ernidriget hat/ wie gering ist er worden/ der Schöpffer wird gestärcket von seiner Creatur/ der HERR von seinem Knechte. Ja HERR JEsu/ du bist geringer worden denn die Engel/ weil du von einem Engel gestärcket wirst/ die Angst deines Hertzen ist so groß/ daß du es ohne Trost vnd Stärckung nicht mehr enden kanst.

DAs sechste Waarzeichen seiner grossen Angst ist/ daß gesagt wird/ Er hab mit dem Tode gerungen. HERR JEsu/ du bist die Hinde/ die frü gejagt/ Winde vnd Höllhunde haben dich vmbgeben/ der Teuffel mit seinem Spieß/ der Todt mit seinem Stachel/ der Fluch deß Gesetzes sauset vmb dich her/ vnd die Glut der Höllen will dich verschlingen.

DAs siebende Warzeichen ist/ daß sein Schweiß wird wie Blutstropffen/ die fallen auff die Erde/ schaue liebe Seele/ das

ist von Anbegin der Welt nicht erfahren worden/ das ist ein Angst über alle ängsten/ Schmertzen über alle Schmertzen/ Wehe über alles Wehe/ ja über alles Englisch vnd Menschlich vermögen.

O HERR mein Erlöser/ wie groß ist dein Trawren/ wie schrecklich ist dein Zittern/ wie grawsam ist dein Zagen/ O frommer HERR/ wie wehe ist dir/ wie schwer ist dein Leyden/ wie bitter sind deine Schmertzen/ wie schmertzlich ist dein Pein/ wie hertzlich ist dein Wehklagen? Die Angst deines Hertzen ist so groß/ daß sie keines Menschen Gemüht fassen/ vnd keine Creatur außsprechen kan.

Von der Angst Christi im Oelgarten.

DEß betrübten Gangs/ den du/ O gütiger HERR JEsu/ über den Bach Kidron nach dem Oelgarten gethan/ O deines geängsten Hertzens/ das mit aller Welt Sünde vmblegt ist/ O der schmertzlichen Gebärde/ so du in deiner grossen

sen Angst außschüttest/ vnd hören lässest/ O deß blutigen Schweiß vnd Todkampffs/ den allda dein elende Seel in höchster Qual vnd Ohnmacht außstehet/ O deß Winselens/ Weinens vnd Wehklagens/ja vnaußsprechlichen hauffen Jammers/ darinnen dein Geist zerschmoltzen/ vnnd du gleich als in Todszügen ligest/ vnd gleichwol von dem Juda Jscharioth verrathen/ von den Juden gefangen/ Mörderlich gebunden vnd hingerissen wirst/ O du geduldiger vnschuldiger Sohn Gottes/ laß mich armen Sünder deß alles ja nit entgelten/ sondern zu meiner matten gnadenhungerigen Seelen Heyl vnd Seeligkeit hocherfrewlich hie vnd dort ewig genieſſen/ Amen.

Von dem herben Kelch deß Leydens Christi.

ALmächtiger/ Barmhertziger/ ewiger GOtt vnnd Vatter vnsers HERRN JEsu Christi/ Ich dancke dir von Hertzen/ daß du deinem Sohne/ mei-

nem trewen Heylande / den herben bittern Kelch der grossen Marter vnd schmählichen Leydens / selber eingeschencket vnd gegeben hast / denn ich sonsten deß ewigen Tods hett sterben müssen / Auch sey dir / O trewer Bruder vnd Helffer JEsu Christe Lob / Preiß vnd Ruhm gesaget ewiglich / daß du solchen bittern Kelch an meiner statt so willig angenommen / vnd außgetruncken hast / mir dardurch den süssen kräfftigen Tranck der Gnaden Gottes vnnd Himmlischen Frewde erworben. Weil es aber / O trewer Vatter / dein gnädiger Will also ist / daß alle die / so dich lieben / ein jeglicher seinen Kelch / so viel du jhm einschenckest / auch trincken soll vnd muß / so bitte ich dich auß Grund meines Hertzens / stärcke mich mit deinem Geist vnd Krafft / daß ich auch als ein gehorsams Kind / nach dem Exempel deines Sohnes / den Kelch / so du mir nach deinem Vätterlichen Willen vnd Wolgefallen / einschencken vnd überreichen wirst / in dieser Welt / willig anneme / vnd gehorsamlich außtrincke /

cke / dawider ja nicht murre / noch vngedultig mich erzeige / sondern mich dessen darbey erinnere vnd tröste / daß / ob er mir wol sawer zu trincken wird / mir jhn dennoch dein Sohn durchzuckert vnd süß gemacht hat / vnd daß vnter dieser kurtzen vergänglichen Bitterkeit / ewige vnd vnvergängliche Süssigkeit verborgen lige. Ach trewer Vatter / das laß mich darunter im Glauben sehen vnd erkennnen / vnd hernach dort im schawen / vnd in der That ewiglich schmecken / Amen.

Vom Todskampff Christi.

O HERR JEsu Christe / der du meine Zuversicht / vnd meines Hertzens einiger Trost bist / ich bitte dich durch deinen bittern Todskampff vnd Blutigen Schweiß / Du wöllest mich in allen meinen Anfechtungen vnnd Widerwertigkeiten / vnnd sonderlich an meinem letzten Ende / in dem forchtsamen Streit mit dem Todt / da sich auch Teuffel vnnd Hölle wider mich

mich setzen / durch deine Göttliche Krafft / deines heiligen Geistes tröstliche Einspre-chung / vnnd deiner heiligen Engel trewen Beystand / also stärcken vnd trösten / daß ich alle Anfechtung deß Teuffels vnd Höllen / alle forcht vnd schrecken deß Tods überwinde / vnd mit David frölich sagen möge: Ich lige vnd schlaffe gantz mit frieden / denn du HERR hilffest mir / daß ich sicher wohne. Was betrübst du dich meine Seele / vnd bist so vnruhig in mir? Harre auff den HErrn / Ich werde jhm noch dancken / daß er meines Angesichts Hülffe vnd mein Gott ist? Sey nun wider zu frieden meine Seele / dann der HERR thut dir guts / er hat dich auß dem Todt gerissen / meine Augen von den Thränen / meinen Fuß vom gleiten / Ich werde nun wandeln für dem HERRN im Lande der Lebendigen /

Amen.

Gebet

Gebet zu JEsu Christo/ daß man sich seines Todes Angst vnnd Blutigen Schweiß/ sampt seinem Leyden am Oelberg/ in der letzten Noht zu getrösten habe.

O HERR JEsu Christe/ weil nun die gantze Welt dir jhrem GOtt vnnd HERRN sehr vndanckbar ist: So verleyhe vns/ deinem Volcke/ welches du mit deinem thewren Blut erlöset hast/ daß wir dir in Worten vnd Wercken danckbar werden/ vnd dich mit dem Vatter vnd heiligen Geist/ für alle Wolthat Leibs vnd Seelen preisen. Du lieber getrewer JEsu/ vnser einiger Erlöser vnnd Seligmacher/ der du mit vnaußsprechlichem Trawren/ Zittern vnd Zagen/ vnd in grosser Trübsal deiner Seelen/ mit dem Todt vnd seinem Anhang/ Teuffel/ Sünd vnd der Höllen/ vnsern vnd deinen Feinden so ritterlich gerungen/ daß/ ob wol ein Blutiger Schweiß auß deinem heiligen vnschuldigen Leibe gerunnen/ dennoch

noch hast du durch deinen Arm/Stärck vnd Krafft in deiner Heiligkeit/ sie überwunden/ jhr vermögen zu Boden gestossen/vnd sie im Sieg verschlungen.

Erbarm dich vnser / denn diese Feinde stellen vns nach/ ohn auffhören/ vnd wöllen vns durch Sünd / Trübsal vnd Angst verschlingen/ vnd zur Verzweifflung treiben: Darumb drucke deines Todts Angst vnnd Blutigen Schweiß in vnser Hertze/vnd reiche es vns zum Schilde/ Wehr vnd Waffen/ wenn wir mit Tods Angst/ Furcht vnd Schrecken sind vmbfangen/ wenn der kalte ängstliche Todtesschweiß vns außbricht/ wenn wir deß bittern Tods Presse allein tretten / mit dem Todte ringen / vnnd keine Krafft/ Hülffe noch Errettung in vns befinden.

Erleuchte du denn vnsere Augen / daß wir im Todte nicht entschlaffen / sondern dich mit deinem Blutvergiessen / Todte / frölichen Aufferstehung / im Gesichte deß Glaubens behalten / vnsere Anfechtung / Angst/

Angst / Zittern / Grawen vnd Schrecken / auff dich werffen / in dir beruhen / vnd durch deine Krafft überwinden.

Weil du auch / O holdseliger HERR JEsu / deinen Jüngern befohlen / daß sie wachen vnd beten sollen / daß sie nicht in Anfechtung fielen / vnd hast selbs zum Vatter im Himmel gebetet / vnd dich in seinen Willen ergeben / regiere vns mit deinem heiligen Geiste / dem Geiste der Gnaden vnnd deß Gebets / vnd gib / daß wir in Trübsaal wachen vnd beten / deine zugesagte Gnade im Hertzen halten / vnd vns damit vnd darauff in den gnädigen Willen deß Vatters ergeben: Auff daß er sein Wolgefallen an vns schaffe / vnd wir vns seines gnädigen Willens erfrewen / vnd durch deine Hülffe / alles was betrübet / überwinden vnd erhöret werden / wenn wir in deinem Namen bitten vnd sprechen: Vatter vnser der du bist / ꝛc.

Amen.

Ein

Ein ander Gebet.

O HERR Jesu Christe/der du knienende/ruffende vnd weinend beteſt/ vnd mit deinem Gebet all vnſer Gebet geheiliget/ vnd es Gott deinem Vatter angenehm gemacht haſt/ Ich bitte dich/ verleyhe mir/ daß ich deinem Exempel nach auch alſo bete/ neben dich knie/ vnd mit dir bete. Mir zu Troſt hebeſt du deine allerheiligſte Hände auff/ daß ich auch in deinem Namen ſo künlich/frölich vnd getroſt meine Hände auffheben vnd beten/ vnd in deinem Namen deinem Himmliſchen Vatter all mein Creutz/Jammer vnd Elend künlich fürtragen ſoll. Vnd ob mir ſchon der böſe Feind fürhelt meine Vnwürdigkeit vnd vielfältige Sünde/ daß ich ja nicht verzage/ſondern jhme getroſt antworte: Ja Sathan/ meiner Sünden halben bin ich wol vnwürdig/Aber Jeſus Chriſtus mein Heyland macht mich würdig. Darumb/O HErr Chriſte/in deinem Namen vnd Troſt knie ich auch nider/

vnd

vnd falle zur Erden/ weine/ winsele vnd bete/ denn du hast mit deinem Weinen vnd seufftzen mir erlanget / erworben vnd verdienet / daß ich nun auch künlich mag bitten/ruffen/ seufftzen vnd glauben / daß mein Gebet werde erhöret werden / vmb deines Gebets willen / vnnd ich nicht werde vergebens gebetet vnd geruffen haben / Vnnd weil du lieber HERR so ängstiglich betest / daß du Blut schwitzest/ so laß mir auch zu hülff kommen deinen blutigen Schweiß / deine Todesschmertzen sind meine Erlösung/ dein Leyden meine Bezahlung / dein Todt mein Leben/ Amen/ frommer HErr Christe/ Amen.

Gebet von der Demuht deß Herren/ daß er im Garten auff sein Angesicht niderfället.

O Demütiger vnnd Barmhertziger Sohn Gottes/ Du bist mit deinem allerheiligsten vnd gebenedeyten Angesicht/ welches auch die Engel im Himmel ehren vnd anbeten / auff die Erden gefallen/ auff daß du vnsere zur Erden nidergeschla-

gene Angesichter / für GOtt im Gebet / in Creutz vnd Trübsal / in Anfechtung vnd im Todte auff hübest vnd auffrichtest. Ach Adam hatte im Paradiß sein Gesicht / Augen / Hertz vnd Hand / über Gott erhaben / vnd jhm nach der Kron gegriffen / darumb fällest du mit deinem gebenedeyten Angesicht vnd Händen in tiefster Demuth auff die Erden. Ach dir sey Lob vnd Danck gesaget / O HERR JEsu / daß du vnser Angesicht auffrichtest / durch niderschlagung deines allerheiligsten Angesichts / du hebest es nicht empor / ob du schon geköndt hettest / auff daß wir vnsere sündhafftige Angesichter vor Gott nicht niderschlagen / in vnserm Angstberge / in vnserm Angstgarten / wie Cain / Judas vnd alle verdampte / wenn sie schreyen werden / jhr Berge fallet über vns / du hast vnsere Angesichter mit dieser deiner Demut geheiliget / vnd vns würdig gemacht / daß wir sie frölich für Gott auffrichten dörffen / darfür sey dir Lob vnd Danck in Ewigkeit / Amen.

Gebet

Gebet von dem Trawren vnd weinen deß HERRN.

ACh HERR JEsu Christe / es ist ja wahr / daß du für vns bitterlich geweinet hast / Sihe / wir weinen auch / aber du wische mit deinen Thränen vnsere Thränen ab. Ach lieber HERR / dieser Zehren / die dir im Garten auff deinen heiligen Wangen stunden / vnd auff die Erden tropfften / tröste ich mich in meinem Gebet / Creutz vnd Leyden / Du hast mit deinen heiligen Thränen vnsere Thränen geheiliget / deine Angst heiliget vnsere Rewe vnnd Busse / Dein Todskampff vnsern Todskampff / Dein Hertzzittern vnser Hertzzittern / die Forcht deines Todtes / daß wir vns auch nit für dem zeitlichen Todt förchten / Sihe / HERR / ich armer Mensch bin auch kommen in den Angstgarten / ich schreye auch / vnd bete mit weinenden Augen / mit Angstschweiß vnnd Seufftzen / sende mir auch HERR einen Engel / der mich tröste. Vnd

ob schon diese meine Angst nichts ist gegen deiner / doch folge ich dir von ferne nach / vnd fühle meine Schmertzen / ich falle nider auff mein sündhafftigs Angesicht / vnd bitte dich / du wöllest meinen Trawer Kelch von mir nemen / vnd dich mein erbarmen / auff daß ich dich vor deine gnädige Hülffe ewig preisen möge / Amen.

Gebet wie der HERR von einem Engel vom Himmel in seinem Todes-Kampff gestärcket wird.

HERR Jesu Christe Gottes Sohn / Hülff mir / daß ich bey dir sey vnd bleibe im Oelgarten / im Angstberge / daß ich mein Creutz auff mich neme / vnd dir getrost nachfolge. Vnd wann ich alßdenn auch in meinem Oelberge / inn meinem Creutz stecke vnd lige / Ach HERR schicke mir auch einen Engel zu / der mich tröste / deinen heiligen Geist / der dein Wort in meinem Hertzen lebendig mache / tröste mich durch dein heiliges Wort / durch deine hochwürdige Sa-

ge Sacrament / durch ein Trost Engel / durch fromme gute Leut vnd Freunde / die mir in meiner Noht vnd Creutz zuspringen / vnd mir freundlich vnd tröstlich zusprechen / verleyhe mir den Geist deß Gebets / daß ich auch von gantzem Hertzen inn meinem Creutz bete / ruffe vnd schreye / daß / je gröſſer meine Noht ist / je ernster mein Gebet sey / daß ich nicht ablasse / wenn du nicht bald hilffest / vnd die Hülffe auffzeuchst. Du / O frommer HERR Christe / betest dreymal / ehe dir der Trost Engel erscheinet / gib / daß auch ich mein Gebet offt widerhole / daß ich nicht ablasse vnd auffhöre zu beten / biß du mir einen Trost Engel sendest / vnd mich erlösest / vnd mir hilffest. Ach welch ein kräfftig ding ist es vmb ein ernstes vnd hertzliches Gebet / welches Trost vnd Hülff erlanget. Hilff gnädiglich / daß ich auch in meinem Vnglück vnd Elend nicht ohne Trost sey / daß ich dein Wort habe / welches ist das Wort deß Lebens. Verleyhe mir auch das seltzame vnd benedeyte Kräutlein der Gedult / vnd einen

guten trewen Freund / der mich in meinem Jammer tröste. Vnd wie dir lieber HERR Christe/der Engel nicht hilffet/ sondern stärcket vnd tröstet dich nur / also wollestu mich auch in meinem Creutz trösten / ob du mir schon nicht gar davon hilffest / tröste mich nur ein wenig / innerlich vnd eusserlich / lindere mir mein Elend/vnd erfülle mein Hertz mit lebendigem Trost/Amen.

Gebet von dem blutigen Schweiß deß HERREN.

ALlerliebster HERR Christe / der du im Garten auff der Erden / vnter der grossen vnnd schweren Last vnserer Sünde gelegen/ vnd mit dem Zorn Gottes gerungen hast / daß dir der Blutige Angstschweiß über dein heiliges Angesichte gelauffen / vnd die Blutstropffen miltiglich auff die Erden gefallen sind / Ach verleyhe mir/ daß ich mich dieser blutigen Schweißtröpfflein / die von deinem heiligen Leibe gerunnen / allein tröste in all meinem Creutz

vnd

vnd Nöthen / Ach diese Tröpfflein sind al-
leine das Wasser / das allen büssenden Sün-
dern das ewige Höllische Fewer außleschet /
vnd sie erhelt in diesem Leben / das haben wir
DHERR JEsu / erstlich zu dancken dei-
nen allerheiligsten Thränen / die du auß dei-
nen Augen vnd Hertzen geweinet / darnach
den Tröpfflein / die du auß deinem Hertzen
vnd Leibe geschwitzet hast / durch welche wir
von vnsern Sünden gereinigt worden. O
die seligen Stäublein der Erden / welche /
DHERR JEsu befeuchtiget werden mit
deinen allerheiligsten Blutströpfflein / Ach
laß mich auch ein solches Stäublein seyn /
welches besprenget werde nur mit einem
Tröpfflein deines Bluts im Wort vnnd
Sacrament / daß ich diese Blutzäherlein
auffange / fasse diß Wort von deinem Blut
mit dem Hertzen / mit wahrem Glauben /
daß ich mein Hertz hinhalte / vnd lasse die
heylsamen Blutströpfflein hinein lauffen /
DHERR befeuchte vnd netze mein Hertz /
welches von Sünden gar auffgerissen / vnd

auffgeborsten ist/mit dem seligen Regen deines Schweisses vnd Bluts/damit es Trost bekomme/ vnd froh werde/vnd in seinem Delgarten/ im Myrrhen-vnd Angstberge dieses Lebens/ schöne Früchte der waaren Anrufung/lobens vnd danckens/ die dir vnd deinem Vatter gefallen/bringen möge/daß ich auff diese deine heilige Blutströpfflein mein Hertz vnd Augen wende/ vmb derselben willen zu Gnaden komme/ vnd meine Sünde mir vergeben werden/durch deinen Todtes-Kampff vnnd blutigen Schweiß/ erhöre mich lieber HERR JEsu/Amen.

HERR JEsu Christe/ der du so sehr getrawret hast/ vnter der schweren Last meiner Sünden/ behüte mich vor ewigem trawren in der Höllen/ vnd laß meine zeitliche Trübsal/ inn ewige Wonne verkehret werden. Denn dein Trawren bringet mir ewige Frewde.

HERR JEsu/ der du so kläglich gezittert hast/ vnter dem grimmigen Zorn deines Vatters/ behüte mich für dem ewigen

gen Zittern / Tröste mir mein erschrocken Gewissen/vnd laß mich in meinem Hertzen empfinden / daß ich nun durch dich Friede habe / mit GOtt deinem lieben Vatter. Denn dein zittern errettet mich vom ewigen Schrecken.

HErr JEsu / der du so jämmerlich gezagt hast / da die Hölle jhren Rachen gegen dir auffsperrete / dich vmb meiner Sünden willen / zuverschlingen / Behüte mich für ewigem verzagen / erfülle mein Hertz mit lebendigem Trost / daß ich ja in keiner Sünde verzweiffele. Denn dein zagen bringet mir gewisse Zuversicht wider alle Anfechtungen.

HErr JEsu / der du vnter dem Grimm deines Vatters / vmb meiner Sünden willen / blutigen Schweiß geschwitzet hast / daß dir alle deine Krafft entgieng / stärcke mich in allem meinem Leyden / tröste mich in allen meinen ängsten / vnnd verbinde alle meine Schmertzen. Denn dein Angstschweiß errettet mich von ewiger Angst.

HERR JEsu/ der du die Blutstropffen deines Angstschweisses an die Erde fallen liessest/ laß die Krafft deines Bluts auch in mein Hertz fallen/ welches auch Erde vnd Asche ist/ auff daß ich allezeit schmecke diesen süssen Trost/ daß durch dein Blut alles versöhnet ist/ es sey auff Erden oder im Himmel.

HERR JEsu/ der du durch meine Sünde betrübt wurdest biß in den Todt/ verleyhe mir beständigen Trost an meinem Ende. Hilff daß ich frölich einschlaffe/ den Todt nicht schmecke/ vnd durch dich zum ewigen Leben eingehe.

HERR JEsu/ der du mit dem Todt gerungen/ vnnd vmb meinet willen seinen Stachel gekostet hast/ hilff mir auch Ritterlich ringen/ daß ich durch Todt vnd Leben zu dir dringe/ denn mit deinem Ringen hast du mir den Sieg erworben/ vnd deine Todtesangst bringet mir ein seliges Ende.

HERR JEsu/ der du so hefftig vnd ernstlich betest/ da du mit dem Todte ringest/

erfülle

erfülle mein Hertz mit dem Geiste deß Gebets/ daß ich ohn vnterlaß vmb ein selige Heimfahrt bitte/ vnd ein fröliches Ende erlange/ vnd wenn einmal mein Stündlein da ist/ so verleyhe mir/ daß ich von Hertzen bete/ vnd mit dem Munde bekenne/ daß ich mein Leben mit glaubigem Seufftzen beschliesse/ vnd mit ernster Andacht von hinnen scheide/ Amen.

HErr JEsu/ geuß auß über mich deinen heiligen Geist/ den Geist der Gnaden vnd deß Gebets/ daß ich täglich beuge meine Knie für deinem vnd meinem Vatter/ der der rechte Vatter ist/ über alles was Kinder heisset/ im Himmel vnd auff Erden. Hilff daß ich für jhm beuge die Knie meines Hertzens/ in allen meinen Nöthen/ vnd heilige Hände auffhebe/ ohne zorn vnnd murmeln/ in fester Zuversicht/ daß all mein Gebet vnd Seufftzen in deinem Namen gewißlich erhört werden/ Amen.

XII.

Christus wird verrathen/ gefangen vnd gebunden.

13

Hoc malū fecat signu qui prr' oscului adimplevit homicidium

Christus wird im Garten verrathen / gefangen vnd gebunden.

Matthæi am 26. Als er noch redet / Sihe / da kam Judas der zwölffen einer / vnd mit jm ein grosse Schaar von den Dienern der Hohenpriester vnd Phariseer / der Eltesten vnd Schrifftgelehrten / mit Fackeln / Lampen / Schwerdten vnd Stangen.

Vnd der Verräther hette jhnen ein Zeichen geben: Welchen ich küssen werde / der ists / den greifft / vnd Judas nahet zu JEsu / jhn zu küssen / vnd alßbald tratt er zu jhm / vnd sprach: Gott grüsse dich Rabbi / vnd küsset jhn. JEsus aber sprach zu jhm: Mein Freund / warumb bist du kommen? Juda / verrätheſt du deß Menschen Sohn

mit

mit einem Kuß? Da tratten sie zu/vnd legten die Hände an JEsum/vnd griffen jhn.

Da hatte Simon Petrus ein Schwerd vnd zog es auß/ vnd schlug nach deß Hohenpriesters Knecht/ vnnd hieb jhm sein recht Ohr ab/ vnd der Knecht hieß Malchus.

Von dem Schalckskuß deß Verräthers Judæ.

DEr schändlichen Boßheit vnd argen List deß Verräthers/ der seinen HERRN verräht mit einem Kuß/ vnd verkehret das Zeichen der Liebe vnd deß Friedes in ein Zeichen der Boßheit/ ach daß der Mund der Warheit/ von dem Munde der Boßheit soll geküsset werden.

HERR JEsu/ behüte mir meine Seele/ daß sie dir nicht biete den Kuß der Boßheit vnd Schalckheit/ gib/ daß ich dich nicht mit Worten liebe/ sondern mit der That/ laß mich nicht seyn einer auß denen/ so sich

zu dir

zu dir nahen mit dem Munde/ vnd jhr Hertz ferrne von dir ist.

ACh HERR JEsu/ du weist daß ich an dich glaube/ du weist daß dich meine Seele liebet. Derhalben falle ich zu deinen Füssen/ vnnd küsse sie wie Maria Magdalena die grosse Sünderin/ ich beweine bitterlich meine Sünde/ vnnd seufftze darüber von grund meines Hertzens.

HERR JEsu/ küsse mich widerumb mit dem Kuß deines Mundes/ vnd erquicke meine trawrige Seele mit deinem Trostte/ rede freundlich mit meiner Seelen/ so will ich gehorsam seyn deinem Munde/ vnd dein Wort soll meines Hertzen Frewde vnnd Trost seyn. Ja HERR/ ich will dir auch küssen deine Hände/ vnnd dir allezeit dancken für deine Güte/ Ich will dir Lobsingen für alle deine Wolthaten/ die du mir gethan hast/ vnnd Ehre geben/ nicht mir/ sondern deinem heiligen Namen ewiglich/ Amen.

HERR GOtt Himmlischer Vatter/ von welchem Judas der Verähter die Straffe seiner Vngerechtigkeit/ der Schächer aber zur Rechten/ das Lohn seines Bekänntnusses empfangen/ Verleyhe durch deine Barmhertzigkeit/ gleich wie JEsus Christus vnser HERR/ beyden vngleichen Lohn hat gegeben/ daß wir dem Juda vnnd seiner Sünde feind werden/ dem Schächer aber vnd allen Außerwehlten/ im Glauben/ Bekänntnuß vnd Gottseligkeit folgen/ vnd biß ans Ende beständig bleiben/ der du mit dem Sohn vnd heiligem Geiste/ lebest vnd regierest wahrer Gott in Ewigkeit/ Amen.

Von den Banden deß HERRN Christi.

SIhe nun liebe Seele/ wie der Gesalbte deß HERRN/ der vnser Trost ist/ gefangen wird/ denn hie hebt sich an das eusserliche Leyden deines Heylandes/ an seinem allerheiligsten Leibe/ wie

wie grimmig vnd vngestümb überfallen sie deinen HERRN? Wie vnbarmhertzig gehen sie mit jhm vmb? Einer reisset hie/der ander da/ einer greifft jhn bey den Haaren/ der ander beym Halse/einer bey den Armen/ der ander bey den Füssen/ da ist kein schonen/ da ist weder Rast noch Ruhe/denn sie forchten sich/ er möchte jhnen auß jhren Händen entgehen/ sie werffen jhme Stricke vmb seinen Halß/ vnnd binden jhm seine heilige Hände.

Tröste dich liebe Seele/ der Banden deines HERRN/ vnd seines Gefängnuß/ denn er hat sich fangen lassen/ daß er dich auß dem ewigen Kärcker erlösete/ Er hat sich binden lassen/ daß er die Bande deß Teuffels zurisse/ der dich in Sünden gefangen hielt zum Todte. Sein Gefängnuß ist deine ewige Erlösung/ vnnd seine Bande bringen dir ewige Freyheit. Gelobet sey der HERR/ der vns nicht gibt dem Teuffel zum Raub in seine Zähne/ vnsere Seele ist entrunnen/ wie ein Vogel dem Strick deß

Vogelstellers / der Strick ist zurissen / vnd wir sind loß ewiglich. Sey aber getrost liebe Seele / vnd hüte dich / daß du nicht auffs new in deß Sathans Strick fallest / denn er jaget dir nach / vnnd stellet seine Netze auff / vnd leget seine Fallstricke auff alle deine Wege. HERR JEsu / errette mich von dem Stricke deß Höllischen Jägers / breite auß deine Flügel über mich / vnd laß mich darunter allezeit sicher seyn für diesem Drachen / Amen.

Gebet von den Banden deß vnschuldigen Lämbleins Christi.

HERR JEsu Christe / vnser Erlöser vnd Seligmacher / der du dich ohn alle Schuld härtiglich binden / vnnd wie ein Vbelthäter hast führen lassen / das ist vns armen Sündern tröstlich / daß wir dadurch von vnsern Banden sind außgelöst worden. Es hat vns leyder der Teuffel durch

durch den Fall vnser ersten Eltern in seine Stricke gebracht / vnd auß vns nicht allein Sünder / sondern auch Knechte der Sünden gemacht / aber du hast vns erlediget / vnd zu der Freyheit der Kinder GOttes gebracht / denn wir sonst mit Ketten der Finsternuß waren gebunden vnd gequelet worden / aber du starcker gebundener Simson / hast vns loß gerissen / Ja das Gefängnuß gefangen genommen / auff daß die Sünde nicht mehr inn vnserm sterblichen Cörper herrsche / sondern durch deinen Geist wir zu dem ewigen Leben geführt werden / Amen.

Danckſagung zu JEſu Chriſto für ſeine Stricke vnd Bande.

WIr loben vnd preisen dich HERR JEsu Christe / daß du durch dein vnschuldiges Gefängnuß vnnd Bande / (auß welchem du mit nichten hast wöllen erlediget werden / biß das Werck

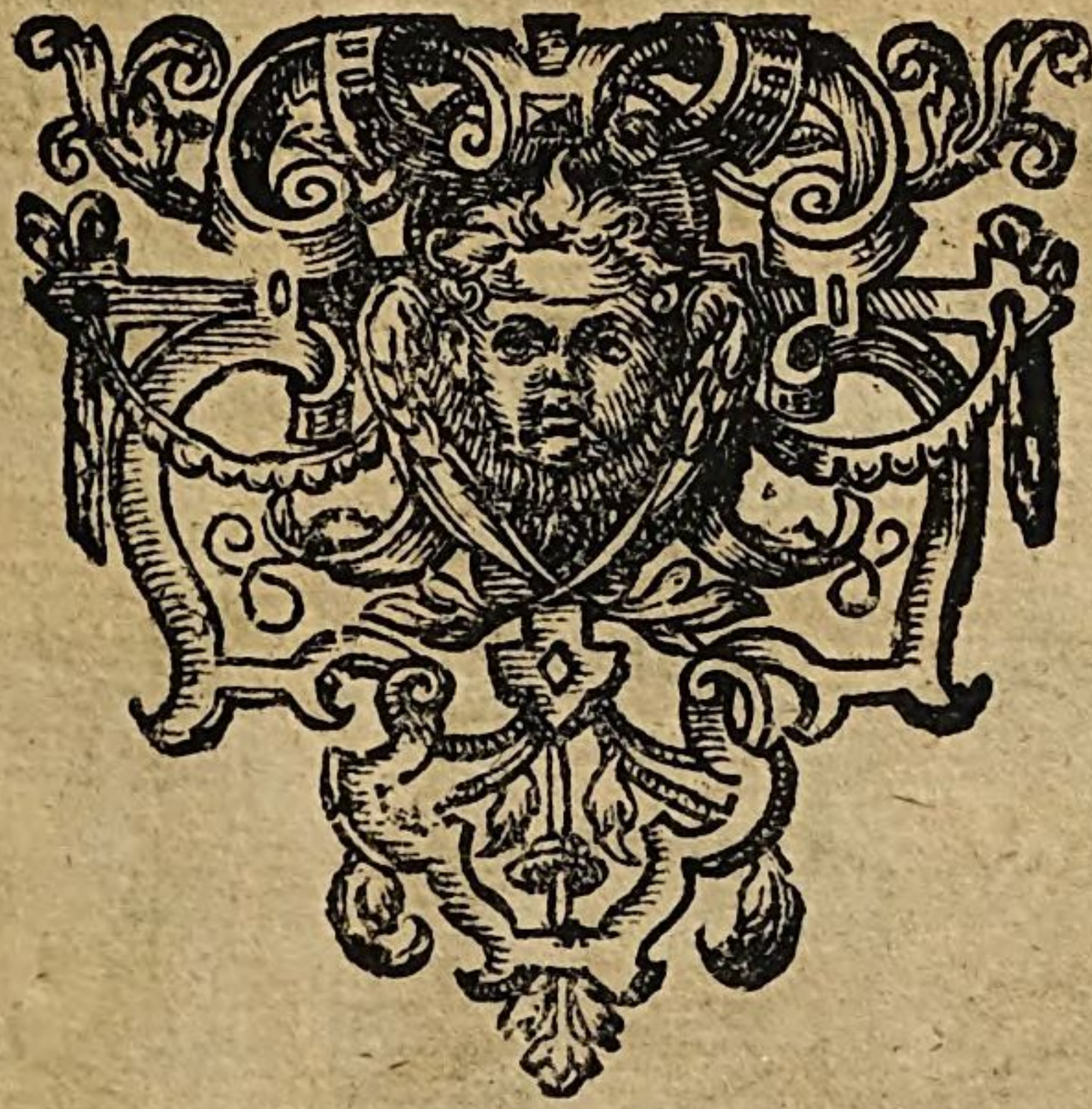
vnserer Erlösung vollendet) vns hast von vnserer Feinde Gewalt loß gemacht/ denn vns vmbgaben deß Todtes Bande / die Stricke deß Teuffels erschreckten vns / der Höllen Banden vmbfiengen vns/vnnd deß Todtes Strick überwältigten vns / wir waren in Jammer vnd Noht/sintemal vns der Teuffel von einer Sünde in die andere täglich führete/damit wir vns in deine Vngnad vnd ewiges Verderben stürtzten / vnd konten vns selbst nicht darauß helffen / ob wir wol schmertzlich darüber weinten vnd klageten: Aber du HERR hast vnsere Bande zerrissen / vnd hast vnser Seele vom Todt errettet/durch dein bitter Leyden vnd trostreichen Namen / HERR JEsu Christe / du Schöpffer Himmels vnd der Erden/ vnser Erlöser vnd Heyland.

Verleyhe nun deine Gnade / vnnd hilff durch deinen heiligen Geist / daß wir der endlichen Erlösung im rechten Glauben vnd frölicher Gedult erwarten/vnd so lange

wir

wir hie im jrrdischen Gefängnuß vnd Jammerthal leben/daß wir dieses deines Leydens vnd Wolthat jmmer vns erfrewen vnnd tröst n/ biß wir dermal eins mit Leib vnnd Seele ewiglich erfrewet/ vnd in das Himmlische Paradiß versetzet werden/

Amen.



XIII.

Wie Christus für Hannas vnd Caiphas geführt wird.

Dixi iniquis nolite loqui adversus Deum iniquitatem.

Christus wird geführt für Hannas vnd Caiphas.

Johannis 18. Die Schaar aber vnd der Oberhauptmann/ vnd die Diener der Juden/ namen JEsum/ bunden jhn/ vnd führten jhn auffs erste zu Hannas/ der war Caiphas Schwäher.

Vnd Hannas sandte jhn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas/ Simon Petrus aber folgete JEsu von fernen/ biß an den Pallast deß Hohenpriesters.

Gebet.

BEdultiger vnnd gnädiger HERR JEsu/ der du als ein vnschuldiges Lämblein gebunden zu den Hohenpriestern bist geführt worden/ Daselbst

Schläge vnd Backenstreich erlidten / Ich bitte dich / mache loß die Bande meiner Sünden / daß mich die Stricke der Höllen / vnd Ketten der Finsternuß nicht überwältigen noch gefangen halten / denn du hast dich lassen binden / auff daß du die Bande meiner Sünden zerreissest / vnd loß machest die Kinder deß Todes / darfür will ich dir Lob opffern / vnnd deinen Namen preisen / Ich will nicht verschweigen deine Güte / weil ich lebe. O JEsu Christe / Du allergütigster HERR / dir sey Danck / Ehr vnd Preiß für alle deine Marter vnd Pein / die du für mich gelidten hast / der du jetzund lebest vnd regierest mit Vatter vnnd dem heiligen Geist in einem Göttlichen Wesen / Amen.

HERR JEsu Christe / der du dich vmb meiner Sünden willen gebunden / als ein Spottvogel hast von einem zum andern herumb führen lassen / hilff daß ich vmb deines Namens willen allen Spott vnd

vnd Hohn der Welt gerne dulde/ laß mich nur nicht ewig dem Teuffel zu Spott vnd Hohn werden.

HErr JEsu/ der du dich selbs vmb meinet willen diesen Bluthunden inn jhre Zähne gegeben hast/ errette meine Seele auß der Höllen/ daß ich nicht ewig von jhrem Rachen verschlungen werde.

HErr JEsu/ der du dich gefangen vnd gebunden für den Raht dieser Gottlosen gestellet/ vnd solche grosse Schmach vnd vnrecht vmb meinet willen erduldet hast/ behüte meine Seele für der Versamblung der Bösen/ vnd laß mich nicht von jhnen vntertretten werden.

HErr JEsu Christe/ verleyhe mir deine Gnad/ daß ich in aller Anfechtung mich dessen erinnern/ frewen vnd trösten könne/ daß ich durch deine Bande entlediget worden bin/ von dem Gewalt deß Teuffels vnd Höllen/ vnd mit David frölich sagen möge/

Psalm. 116. Du HERR hast meine Bande zerrissen / dir will ich Danckopffern / vnd deinen Namen preisen ewiglich / Strick ist entzwey / vnd wir sind frey / deß HERRN Namen stehe vns bey / deß Gottes Himmels vnd der Erden / Amen.

HERR JEsu / der du deines Thuns vnd Lehre für den Hohenpriestern richtigen Bescheid gabest / Gib mir den Geist der Warheit / daß ich auch mit Frewdigkeit deinen Namen bekennen / vnd all meines thuns vnd Wandels mit gutem Gewissen allezeit gute Rechenschafft geben möge / Amen.

Von dem harten Backenstreich / den der gefangene HERR von deß Hohenpriesters Knecht bekam.

DA der HERR dem Hohenpriester also richtig antwortet / gab jhm der Diener einer einen sehr harten Backen-

ckenstreich / daß ihm sein gantzer Leib darvon erzitterte / gleichsam als solt er dem Hohenpriester zur vngebühr geantwortet haben. Vnd diß soll Malchus gethan haben / welchem der HERR das Ohr wider geheilet hatte.

Aber der HERR leydets mit Gedult vnd Langmuth / Antwortet jhm freundlich / vnd straffet jhn gütlich.

Ja mein HERR / du hast dich vnschuldig schlagen lassen / auff daß ich frey außgehe / vnd nicht mit vielen Schlägen ewiglich / geschlagen werde. Ja du lässest dich auff deinen Backen schlagen / auff daß mich GOtt mein Vatter auff mein Wange küsse / vnnd für sein liebes Kind vmb deinet willen erkenne.

Hilff mir mein Heyland / daß ich an dir ein Beyspiel neme / daß ich nicht vergelte böses mit bösem / nicht wider schelte / wenn ich gescholten werde / nicht drohe /

wenn ich leyde/ nicht wider schlage/ wenn ich geschlagen werde/ Sondern es dir heim stelle/ der du allezeit recht richtest/ Amen.

HErr JEsu/ streite und kämpffe du für mich/ tröste und stärcke du in mir mein Hertze/ Seele/ Sinn unnd Muht/ in aller Anfechtung/ Noht und Widerwertigkeit/ daß ich ritterlich fechte und ringe/ und durch Todt und Leben zu dir dringe/ Amen.

HErr JEsu Christe/ der du dich inn Caiphas Hause schmählich und gantz schmertzlich auff deinen heiligen Backen hast schlagen lassen/ Ich bitte dich/ behüte mich für den greulichen Streichen unnd Schlägen/ so der Teuffel den Verdampten in der Höllen geben wird/ laß mich ja nicht in sein Tyrannische Hand unnd Gewalt kommen/ hilff mir auch durch deinen heiligen Geist/ daß/ wenn ich etwas böses unnd sündliches wider GOtt oder meinen Nechsten

sten gethan habe/ daß ich mich selber auffs Maul schlage/ meine Mißhandlung gutwillig widerruffe/bekenne vnd berewe/ Gnade vnd versöhnung darüber suche vnd bitte/ vnd dieselbe auch durch dein Verdienst erlange vnd bekomme/ nach dem Zeugnuß vnd Exempel Davids im 32. Psalm/ Ich bekenne dem HERRN meine Sünde/ vnnd verhele dir meine Missethat nicht/ Ich sprach: Ich will dem HERRN meine übertrettung bekennen/ da vergabest du mir die Missethat aller meiner Sünde/ Amen.

O Christe du Lamb Gottes/ voller Vnschuld vnd Heiligkeit/ der du nicht allein mit falschen Zeugnuß angeklaget/ sondern auch ins Angesicht mit Fäusten bist geschlagen worden für vnsere Missethat/ Ich bitte dich/ verleyhe mir Gnad/ daß ich mich deines Leydens zu aller Zeit tröste/ wider alle Anklag deß Teuffels. O milder HERR JEsu Christe/ schaw an mit den

Augen

Augen deiner Barmhertzigkeit / wie du den lieben Petrum / als er dich verlaugnet hatte / angesehen hast / auff daß ich meine Sünde hertzlich beweine / deiner Gnade mich tröste mit wahrem Glauben / darzu mich ferne mache von allem gottlosen Wesen / vnd dir diene in rechtschaffener Gerechtigkeit vnnd Heiligkeit / der du lebest mit Vatter vnd heiligem Geist / in Ewigkeit / Amen.

HERR JEsu Christe / du lebendiger Gottes Sohn / zerreiß die Bande vnserer Sünden / auff daß wir dir können Lobopffern / bekehre vnsere Feinde / vnd vergilt jhnen was sie verdienen / vnnd hilff vns durch deine Barmhertzigkeit / daß wir allem argen entfliehen / vnd bey dir im Himmel leben / der du mit dem Vatter vnd heiligen Geist lebest vnd regierest / wahrer Gott jmmer vnd ewiglich / Amen.

Chri-

Christus wird seiner Junger vnd Lehr halben befragt.

Johannis 18. Der Hohepriester fragte JEsum vmb seine Jünger vnnd vmb seine Lehre/ JEsus antwortet/ ich hab frey offentlich geredt für der Welt/ ich hab allezeit gelehret in der Schule/ vnnd inn dem Tempel/ da alle Juden zusammen kamen/ vnd hab nichts im Winckel geredt/ Was fragst du mich darumb? Frage die darumb die da gehört haben/ was ich zu jhnen geredt habe/ Sihe/ dieselbigen wissen was ich gesagt habe.

Matthæi 26. Die Hohenpriester vnd Eltesten suchten falsche Zeugnuß wider JEsum/ ꝛc. Petrus aber saß draussen in dem Pallast/ vnd es tratt zu jhm ein Magd/ vnd sprach: Vnd du warest auch mit JEsu auß Galilea/ er laugnet aber.

Von

Von dem herrlichen Bekänntnuß deß HERRN Christi für den Hohenpriestern/ auff der falschen Zeugen Beschuldigung.

MErck aber wol liebe Seele/ das herrliche Bekenntnuß deines HERRen/ welches er vor den Hohenpriestern vnnd Schrifftgelehrten gethan hat. Denn da jhn der Hohepriester auff seinen Eyd fraget/ ob er dann gewiß were Christus der Sohn GOttes? Schweiget er nicht mehr/ sondern gibt klaren Bescheid/ vnnd spricht: **Du sagests**/ denn ich bin ja deß lebendigen GOttes Sohn/ wahrer GOtt von Ewigkeit/ auß deß Vatters Wesen vnd Natur geboren/ vnd bin eben der rechte Messias/ den GOtt zum Heylande verordnet/ gesalbet/ vnnd in die Welt außgesandt hat. Vnd ob er mich jetzund auß beschloßnem Rath euch übergeben/ vnnd in diß Elend gesenckt hat/ Wird er mich doch wider erhöhen/ vnnd jhr werdet erfah-

erfahren / daß ich sitzen vnd regieren werde zur Rechten der Krafft vnnd Herrlichkeit meines Vatters / vnnd werdet mich widerkommen sehen in den Wolcken / zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Solch dein herrlich Bekäntnuß / O gütiger HERR Christe / wolten die verdampten Leute nicht annemen / hieltens für ein Gotteslästerung / vnd verdampten dich darumb zum Todte / derhalben sind sie auch ewiglich zur Höllen verstossen / denn wer dem Sohne nicht glaubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern der Zorn Gottes bleibet über jhm.

Aber meine Seele / HERR JEsu / hat geglaubet vnd erkannt / daß du warhafftig seyest Christus der Sohn deß lebendigen Gottes / der in diese Welt kommen ist / die Sünder selig zu machen / Denn von dir zeugen alle Propheten / daß durch deinen Namen alle / die an dich glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen / Es kondte kein Bruder den andern erlösen / er müste es

lassen anstehen ewiglich. Du aber bist deß lebendigen Gottes eingeborner Sohn/ Du bist Christus der HERR/ der rechte Held vnd Durchbrecher/ Du bist der HERR/ starck vnd mächtig/ der HERR mächtig im Streit/ Du bist der Same deß Weibes/ welcher der alten Schlangen dem Teuffel/ den Kopff zutretten/ sein Reich zerstöret/ vnd seine Wercke zunichte gemacht hat. Vnd ob du hie elend vnd verlassen stundest/ vnnd vom Bach deß Trübsals truncktest/ hast du dennoch dein Haupt wider empor gehaben/ vnd sitzest zur rechten Hand Gottes deines Himmlischen Vatters/ biß daß alle deine Feinde zum Schemel deiner Füsse gelegt werden. Denn gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat/ also mustest du auch erhöhet werden/ auff daß alle die an dich glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

HERR JEsu Christe/ du weissest/ daß ich ja an dich glaube/ aber hilff du allezeit meiner Schwachheit auff/ Amen.

Von

Von dem Hahnengeschrey vnnd gnädigen Anblick / damit der HERR Petrum zur Buß ruffet.

DWol der HERR in grossen Engsten stehet / vnd mit sich selbs gnug zuthun hat / vergist er doch seiner eigenen Schmach / die sie jhm anlegten / vnd sorget für Petrum. Denn so bald der Hahn zum andern mahl gekrähet hatte / Wandte er sich vmb / vnd sahe Petrum an / als wolt er sagen: Lieber Petre / ist nun wahr worden / was ich gesagt habe? O mein Sohn verzage nicht / sey getrost / vnd gedencke ich habe für dich gebeten / daß dein Glaube nicht auffhöre. Bey diesem Anblick erinnert sich Petrus der Wort / die jhm der HERR zuvor gesagt hatte / gehet herauß vnd weinet bitterlich über seine Sünde / vnnd tröstet sich deß gnädigen Anblicks seines HERRN / vnnd seiner kräfftigen Fürbitte.

HERR JEsu / Deine Augen sind wie Fewerflammen / wie bald können sie

ein erkaltes Hertze erwärmen vnd entzünden / wie bald können sie ein verfinstert Hertz erleuchten / daß es seine Sünde sihet / vnd erkennet.

O HERR Allmächtiger GOTT / weil du bist ein GOtt der Gerechten / hast du die Buß nicht gesetzet den Gerechten / Abraham / Isaac vnd Jacob / die dir nicht gesündiget haben. Ich aber habe gesündiget / vnd meine Sünde ist mehr denn deß Sandes am Meer / vnd habe keine Ruhe / darumb daß ich deinen Zorn erwecket / vnnd so groß übel für dir gethan habe / Wo soll ich nun hin / ich Elender? Wo soll ich bleiben?

HERR JEsu / mein Heyland / Ich komme zu dir / vnnd beuge für dir die Knie meines Hertzen / vnnd bitte dich HERR vmb Gnade / Ach HERR / ich hab gesündiget vnnd erkenne meine Missethat. Ich bitte vnd flehe / vergib mir / O HERR vergib mirs / laß mich nicht in meinen Sünden verderben. Verachte nicht mein Heyland

das

das zerknirschte Hertze deines Knechtes. Bist du doch darumb in die Welt kommen/ daß du die armen Sünder seelig machen wilt. Ruffest du doch noch alle Tage: Kompt her zu mir alle/die jhr müheselig vnd beladen seyt/ ich will euch erquicken. Sihe da/ ich komme auch zu dir/ O mein einiger Trost/ ja ich komme zu dir mit rechtem Glauben/ Erbarm dich meiner/ O du süsser JEsu/ erbarm dich meiner/ O mein Heyland/ erquicke mich mit deinem heiligen Blute/ das für meine Sünde vergossen ist/ vnd richte mich wider auff/ denn ich bin gefallen. Du bist ja der HERR/ der da auffrichtet die nidergeschlagen sind/ vnnd so du mich nicht auffrichtest/ so vermag ich nicht wider auffzustehen.

Laß mich hören Frewde vnd Wonne/ daß die Gebeine frölich werden/ die du zuschlagen hast/ Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden/ vnd tilge alle meine Missethat/ schaffe in mir Gott ein reines Hertze/ vnnd gib mir einen newen gewissen Geist/

verwirff mich nicht von deinem Angesicht/ vnd nimb deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wider mit deiner Hülffe/ vnd der frewdige Geist enthalte mich.

HERR JEsu Christe/ sihe mich armen Sünder an/ mit den Augen deiner Barmhertzigkeit / damit du ansahest den lieben Petrum im Pallast deß Hohenpriesters/ Ja/ damit du ansahest die betrübte Mariam Magdalenam / vnnd den Schächer am Creutze/ Verleyhe mir/ daß ich von Hertzen weine über meine Sünde / wie Petrus/ Hilff daß ich dich von Hertzen liebe/ wie Maria Magdalena / vnnd gib / daß ich mit dem armen Schächer zu dir kommen/ vnnd dich schawen möge im ewigen Paradiß/ Amen.

SEy nun getrost/ liebe Seele / denn der HERR höret dein weinen / der HERR höret dein Flehen / dein Gebet nimpt der HERR an. Gnädig vnd barmhertzig ist der HERR / Geduldig vnnd von grosser Güte/

Güte / vnd will Busse für die Sünde annehmen. O wie ist die Barmhertzigkeit deß HERRN so groß / vnd lässet sich so gnädig finden / denen / so sich zu jhm bekehren / die sich bessern / lässet er zu Gnaden kommen / vnd die da müd werden / tröstet er / daß sie nicht verzagen.

GElobet sey GOtt der HERR / der meine Seele angenommen hat. Gelobet sey JEsus Christus / der meine Seele erlöset hat. Gelobet sey Gott der heilige Geist / der meine Seele so wol getröstet hat /

AMEN.

XIV.

Von der schmach/ verspottung vnd verspeyung Christi.

Opprobrium factus sum nimis inimicis meis.

Wie der HErr von Caipha zu Pilato vnd Herode geführet / allda hart angeklaget / vnd mit Fäusten ins Angesicht geschlagen / verspottet vnd verspeyet wird / Marci am 14. Capitel.

Von der grossen Schmach die der HERR erduldet von den Dienern / die jhn hielten.

DA nun die Männer / die JEsum hielten / vernamen / daß die Hohenpriester vnd Eltesten / jhn deß Todtes schuldig erkannten / höreten sie nicht auff die gantze Nacht biß an den Morgen / jhn zuschlagen vnd zuverspotten / sie speyten auß in sein allerheiligstes Angesicht / welches alle Engel gelust zuschawen / sie schlugen jhn mit Fäusten / sie verdeckten jhn / vnd schlugen jhn ins Angesicht / vnnd

sprachen: Weissage vns Christe / wer ist der dich schlug? Vnd viel andere Lästerung sagten sie wider jhn.

Ja HERR JEsu / Du hielteſt deinen Rucken dar / denen die dich schlagen / vnnd deine Wangen / denen die dich rauffen / du beuteſt dein Angesicht dar / wie ein Kiselstein / vnd verbirgeſt es nicht für Schmach vnd Speichel. Solche Schmach bricht dir dein Hertz / vnd kräncket dich / Du warteſt ob es jemand jammerte / Aber da war niemand / vnnd auff Tröster / aber du findeſt keinen.

O weine liebe Seele / weine wider deine Sünde / denn mit deinen Sünden haſt du dem HERRN deinem Heylande diese Schmach zugerichtet / vnnd vmb deiner Missethat willen / hat er solchen Hohn vnd Spott erlidten / Also tilget er deine Vbertrettung / vnd also muß er bezahlen / das er nicht geraubet hat. Denn wir haben gesündiget / vnnd ewigen Hohn vnnd Spott verdie-

verdienet / Er aber trägt vnser Schmach/ auff daß wir von ewiger Schande errettet werden.

HErr JEsu Christe / dein Spott vnd Hohn bringet mir die ewige Ehrenkron/ dein Vnruhe bringet mir ewigen Frieden/ vnd deine Schmach erwirbt mir die ewige Herrlichkeit.

O Du vnschuldiges Lämblein Gottes/ mitten vnter den Blutdürstigen Wölffen / laß dein grosse Schmach allezeit meines Hertzen Trost seyn.

O Du geduldiges Lämblein mitten vnter den Spöttern / Errette meine Seele mitten auß der Höllen / daß ich nicht ewig verspeyet vnd verspottet werde.

O Du sanfftmütiges Schäflein / das so gar übel geschlagen wird/ Errette mich von deß Sathans Engel/ daß er mich nicht ewig mit Fäusten schlage.

O Du holdseliges Lämblein / das zu allem Hohn vnd Spott stille schweiget / vnd alles gedultig leydet / behüte mich vor Vngedult in meinem Leyden / hilff daß ich schweige vnnd still sey / wenn ich der Welt Hohn vnnd Spott vmb deines Namens willen tragen muß / Amen.

Gebet.

HERR JEsu Christe / der du dir dein Angesicht hast verbinden / hart mit Fäusten schlagen / vnnd dich darbey verspotten vnd verspeyen lassen / als wüstest du es nicht wer es thäte / damit du mich erlöset hast / von deß Teuffels Schlägen vnd Plagen / darmit er sonst in Ewigkeit mein Leib vnd Seel würde geängstet vnnd gequelet haben / Ich bitte dich inniglich / verbirge dein Antlitz von meinen Sünden / tilge ab meine Missethat / ich erkenne meine Sünde / vnnd meine Missethat ist jmmer für mir / an dir alleine habe ich

ich gesündiget vnnd übel für dir gethan/ O HERR sey mir gnädig/ vnd vergib mir alle meine Sünde. Mein Hertz helt dir die Wort/ jhr solt mein Antlitz suchen. Darumb so suche ich auch dein Antlitz/ vnd bitte/ verbirge dein Angesicht nicht für mir/ vnd verstosse nicht im Zorn deinen Knecht/ erhebe über mich das Liecht deines Antlitzs/ vnd erfrewe mein Hertze. Ach HERR Zebaoth/ tröste mich/ laß mir leuchten dein Antlitz/ so genese ich/ verbirge dein Antlitz nicht von mir in der Noht/ neige deine Ohren zu mir/ vnd erhöre mich/ Ach HERR laß mich schawen dein Antlitz in Gerechtigkeit/laß mich satt werden/wenn ich erwache/ nach deinem Bilde/thu mir kunth den Weg zum Leben/ denn für deinem Angesicht ist Frewde die Fülle/vnd liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich/

Amen.

Gebet

Gebet von der Schmach Christi vor den Hohenpriestern.

ACh du frommer geduldiger HERR JEsu Christe/ der du grimmiglich gefangen/ vnbarmhertzig gebunden/ schmählich geführet/ betrüblich vorgestellt/ Feindlich examiniert/ fälschlich verklagt/ Blutdurstig von den falschgesalbten geistlichen Seelmördern verurtheilt/ vnd von den schändlichen Heuchlern vnschuldig gebacken streicht/ vnbarmhertzig geschlagen/ höhnisch verspott/ vnnd dein allerheiligstes Angesicht voll Judenspeichels gespeyet worden ist/ Ich armer Sünder bitte dich/ O wahrer Gottes Sohn/ wöllest dich nicht gerewen lassen/ daß du diß alles vmb meinet willen hast erdulden müssen: Sondern laß es meinem Hertzen der höchste Trost/ vnd meinem Leben das einige gewisse Gedultziel seyn/ auff daß ich auch der sündhöden Welt/ Feindschafft/ sampt allem Creutz/ Kranckheit/ Noht vnd Todt/ desto williger vnd

vnd geduldtiger außstehen vnd leyden möge/ Amen.

Ein ander Gebet.

O Du Sohn deß lebendigen Gottes/ JEsu Christe/ der du in der finsteren Nacht vmb vnser Seligkeit willen dich hast fahen/ binden/ verspotten/ vnd ins Angesicht speyen/ vnd mit Fäusten schlagen lassen/ vnd viel Lästerung vnd Schmachwort gehöret/ gib vns Gnade/ daß wir vmb deines Namens vnd Ehr willen/ auch können geduldtiglich leyden alle Schande vnnd Schmach/ daß wir stätiglich mögen gedencken deines heiligen Leydens/ biß wir auch endlich kommen zur Gemeinschafft deiner Herrlichkeit/ Amen.

XV.

Christus wird dem Land-pfleger Pilato überantwortet.

Circundederũt me canes multi: concilium malignantium obsedit me

Christus wird dem Landpfleger Pilato überantwortet.

MAtthæi 27. Deß Morgens aber hielten alle Hohepriester vnd Eltesten deß Volcks einen Raht über JEsum/ daß sie jhn tödteten/ vnd bunden jhn/ vnd führeten jhn hin/ vnd überantworteten jhn dem Landpfleger Pontio Pilato.

Da das Judas sahe/ der jhn verrathen hatte/ daß er verdampt war zum Todte/ gerewet es jhn/ vnd brachte wider die dreissig Silberling den Hohenpriestern vnd Eltesten/ ꝛc.

Als nun das Vrtheil gefället/ daß der HERR deß Tods schuldig were/ stehet der gantze Hauffe auff/ binden JEsum/ vnd überantworten jhn dem Heydnischen Land-

pfleger Pontio Pilato. Ja HERR JEsu/ Du bist der rechte Simson/ der von seinem eigenen Volck gebunden/ vnd in der Philister Hände gegeben war.

Du bist aber HERR JEsu dahin gegeben vmb meiner Sünden willen/ auff daß ich frey außgehe/ vnd nit dem Sathan zur ewigen Pein übergeben werde. Du stellest dich ein/ auff daß ich loß werde/ du übergibst dich in der Sünder Hände/ auff daß ich käme in deines gnädigen Vatters Hände.

Hilff mir HERR JEsu/ daß ich allezeit bereit sey mit dir zu leyden/ auff daß ich auch mit dir zur ewigen Herrligkeit erhaben werde/ Amen.

Von der herrlichen Bekänntnuß deß HERRN für Pontio Pilato.

HOre nun liebe Seele/ das gute Bekänntnuß JEsu Christi deines HErren/ welches er bezeuget hat für Pontio Pilato/ Denn als jhn Pilatus höhnisch fragete: Bist du der Juden König? Da

schwei-

sehweiget der HERR nicht mehr/ antwortet richtig vnnd spricht: **Mein Reich ist nicht von dieser Welt / were mein Reich von dieser Welt/ meine Diener würden drob kämpffen / daß ich den Juden nicht überantwortet würde/ aber nun ist mein Reich nicht von dannen.** Als jhn aber Pilatus noch weiter höhnet vnd spricht: **So bist dennoch ein König?** Er antwortet/ **Ich bin ja ein König/ vnd bin darzu geborn vñ auff die Welt kommen/ daß ich die Warheit zeugen soll/ wer auß der Warheit ist/ der höret meine Stimme/ ꝛc.**

Ja HERR JEsu / ob du wol ein geringes Ansehen in der Welt hast/ so bist du dennoch der rechte König der Ehren/ der Held/ den GOTT erwecket hat zu helffen/ Du

bist der Außerwehlte / den Gott erhöhet hat auß dem Volck/vnd jhn gesalbet mit seinem heiligen Oel. Du bist das rechte Gewächß Davids/ Nemblich/ ein König / der wol regieret / vnd Recht vnnd Gerechtigkeit auff Erden anrichtet. Zu deinen Zeiten hast du Juda geholffen / vnnd Israel lassen sicher wohnen / vnd das ist dein Name/ HERR/ der vnser Gerechtigkeit ist.

Daß aber/ HERR JEsu / dein Reich/ so vnansehlich ist für den Kindern der Welt/ das machet daß es nicht von dieser Welt/ sondern dein Reich ist ein geistlich Reich/ daß du vnser König vnd HERR sitzest zur Rechten deines Vatters im Himmel/ vnd samblest dir zu allen Zeiten eine Kirche auff Erden/ durch das Wort der Warheit/ vnd theilest deinen Glaubigen auß / Gerechtigkeit vnd Vergebung der Sünden/ den heiligen Geist/vnd das ewige Leben.

Die Weltliche König herrschen / vnd bestättigen vnd erhalten jhr Reich vnd Herrschaffe-

schafften durch äusserlichen Zwang deß Schwerds. Du aber HERR JEsu bist ein König der Warheit / Du sendest dein Wort / vnnd ruffest deinem Volck mit einem heiligen Ruff / vnnd bringest also die Kinder Gottes / die zerstrewet sind / zusammen. Denn dein Wort ist die Warheit / vnnd dein Evangelium ist eine Krafft Gottes / die da seelig macht alle / die daran glauben.

Die Weltliche Könige herrschen / vnd ihre Güter vnd Gaben sind jrrdisch vnd vergänglich. Du aber bist der HERR vom Himmel / vnd zeuhest einher der Warheit zu gute / die Elenden bey Recht zu erhalten. Der HERR dein GOtt hat dich gesand den Elenden zu predigen / die zubrochnen Hertzen zu verbinden / zu predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine Eröffnung / zu predigen ein gnädiges Jahr deß HERRN / vnd einen Tag der Rache vnsers Gottes / zu trösten alle Trawrigen / du bist kommen zu verkündigen

den Friede im Evangelio / vnd hast geliebet deine Gemeine / vnd dich selbst für sie gegeben / Ja du bist die Aufferstehung vnd das Leben / wer an dich glaubet / der wird leben / ob er gleich stürbe.

Die Weltliche Könige herrschen / vnd schaffen jhren Vnterthanen zeitlichen Friede. Du aber / HERR JEsu / lässest deine Gemeine hie auff Erden vnter dem Creutze stehen / vnd in der Welt Angst haben. Du wilt daß sie jhr Creutz auff sich nemen / dir nachfolgen / vnd durch viel Trübsal zu dir in dein ewiges Reich eingehen sollen.

Die Weltliche Könige herrschen / aber jhre Herrligkeit nimbt ein Ende / vnd müssen alle davon / aber dein Reich HERR JEsu / ist ein ewiges Reich / vnd deine Herrschafft währet für vnd für.

Gelobet sey GOtt der Vatter vnsers HERRN JEsu Christi / der vns beruffen hat auß der Finsternuß zu seinem wunderbaren Liecht vnd ewigen Herrligkeit / vnnd

hat

hat vns versetzet in das Reich seines lieben Sohns / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / Nemblich die Vergebung der Sünden / vnd Hoffnung deß ewigen Lebens.

HErr JEsu / Du König der ewigen Seligkeit / hilff daß ich nicht vergesse / daß wir sind Kinder der Heiligen / vnd warten auff ein ander Leben / welches du HErr geben wirst denen / die im Glauben starck vnd vest bleiben bey dir. JEsu du König der Herrligkeit / wie dürstet meine Seele nach dir meinem lebendigen GOtt / Wenn werde ich dahin kommen / daß ich dein Angesicht schawe / Amen.

Der HERR wird allenthalben vnschuldig befunden.

HOere aber liebe Seele / wie klärlich deines HERRN Vnschuld an Tag kompt. Denn Judas der Verräther

spricht: **Ich habe übel gethan/ daß ich vnschuldig Blut verraten hab.** Pilatus wuste auch wol/ daß jhn die Juden auß Neid überantwortet hatten/ derhalben er fünffmal seine Vnschuld bezeuget/ vnd suchet mancherley Gelegenheit jhn loß zu lassen. Herodes findet auch keine Schuld an jhm. Endlich schicket auch Pilati Weib hin/vnd lässet jhrem Manne sagen: **Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten/ denn ich habe heint viel erlidten im Traum von seinet wegen.**

Was hast du gethan du allergetrewester Knecht GOttes/ daß du also verurtheilt wirst? Was hast du gesündiget/ vnd was ist doch die vrsach deines Todtes? Ich bin die Vrsach deines Leydens/ vnnd von mir kompt die Vrsach deines Todtes. Daß du stirbst/das hab ich verdienet/vnd darumb du leydest/das habe ich verwircket/die Wunden

deines

deines Leydens habe ich dir geschlagen/ vnd die Arbeit deiner Schmertzen hab ich dir gemacht mit meinen Sünden.

HErr JEsu/ du vnschuldiges Lamb Gottes/ das der gantzen Welt Sünde trägt/ laß mich nimmermehr in meinen Sünden verzagen/ gib mir diesen gewissen Trost allezeit in mein Hertze/ daß alles was ich gesündiget habe/durch dein vnschuldiges Leyden gebüsset/vnd alles was mir mangelt/ durch deinen vnschuldigen Todt erworben sey/ Amen.

O HErr JEsu Christe/ du König der Ehren vnd Herrlichkeit/ernidrigest dich zum tieffesten/ äusserst dich aller deiner Vnschuld vnnd Gerechtigkeit/ vnd lässest dich alle schmach anlegen/ auff daß du vns mit dieser deiner Ernidrigung die Erhöhung in der Himmlischen Frewde vnd Herrlichkeit erwürbest/vnd vns in die Gemeinschafft der Engel Gottes brächtest/Amen.

O Gütiger und gerechter HERR Christe / Wir dancken dir / daß du dich unsert wegen gebunden / von einem Richter zum andern lessest führen / und dich als einen Vbelthäter anklagen / ob du schon allenthalben unschuldig befunden wurdest / welches du darumb alles geduldig gelidten / auff daß du uns deine Gerechtigkeit / dardurch wir allein selig werden / schenckest / und uns vom ewigen Gerichte / welches wir mit unsern Sünden verdienet / loß und ledig machest. Du HERR Christe / der König der Ehren / ernidrigest dich zum tieffesten / äusserst dich aller deiner Unschuld und Gerechtigkeit / und lässest dich alle Schmach anlegen / auff daß du uns mit dieser deiner Ernidrigung die Erhöhung in der Himmlischen Frewde und Herrligkeit erwürbest / und uns in die Gemeinschafft der Engel Gottes brächtest /

Amen.

Wie

Wie Judas der Verräther in ver-zweifflung fällt / vnnd sich selbst erhencket.

DA Judas sahe / der jhn verrathen hatte / daß er verdampt ward zum Todte / gerewet es jhn / vnd bracht herwider die dreissig Silberling den Hohenpriestern vnd den Eltesten / vnd sprach: Ich habe übel gethan / daß ich vnschuldig Blut verrathen habe. Sie sprachen: Was gehets vns an? Da sihe du zu. Vnd er warff die Silberling in den Tempel / hub sich davon / vnd erhencket sich selber / vnd ist mitten entzwey geborsten / vnd hat sein Eingeweid außgeschüttet.

Lerne auch liebe Seele an dem Verräther Juda / daß die Blutgierigen vnd Falschen jhr Leben nicht auff die helffte bringen / denn er stirbet in seinen Sünden / wie der HERR gesagt hatte: **Wehe dem Menschen / durch welchen deß Menschen Sohn verrathen wird / Es were**

were besser / daß derselbe Mensch noch nie geboren were.

O Gütiger HERR JEsu Christe / der du deinen Verräther inn dem Augenblick / als er dich auff die Fleischbanck opferte / noch deinen Freund genannt hast / anzuzeigen / du werest bereit vnd willig jhn widerumb anzunemen / wenn er sich nur wider zu dir kehrete / vnd nicht in seinen Sünden verzweifelte / ich bitte dich durch deine grosse Freundlichkeit vnd Leutseligkeit / Du wöllest mir die Krafft deines heiligen Geistes verleyhen / daß ich durch seine Regierung nicht in Vnglauben / Verzweifflung / vnd andere grosse Sünde / Schande vnd Laster falle / viel weniger mit Juda darinnen ligen bleibe / oder durch Verzweifflung darinnen vntergehe / sondern daß ich allen Anfechtungen deß Teuffels / den bösen Lüsten meines Fleisches / vnnd der Vppigkeit der argen Welt / möge Ritterlich widerstehen / vnnd allezeit im Vertrawen auff deines Vat-

Vatters grosse Gnade vnnd dein thewres Verdienst / vnnd in Kindlichen Gehorsam gegen deinem Gebot vnd Willen möge erfunden werden / biß an mein Ende. Hilff mir auch / daß ich meine Seele an meinem letzten Ende dir in deine hülffreiche Hand frölich befehle / vnd an dem Leibe der frölichen Aufferstehung mit allen Außerwehlten zum ewigen frewdenreichen Leben theilhafftig werde / Amen.

BArmhertziger HERR vnd Heyland JEsu Christe / verleyhe mir durch deine grosse Gnad vnd Gütigkeit / daß ich nicht vorsetzlicher Weise wider dich sündige / sondern fleissig vnd mit Andacht bete / den Sünden zum hefftigsten widerstrebe. Judas siehet nicht / wie ein schröcklich Ding es vmb die Sünde sey / ehe er sie begehet / sondern folget dem Teuffel / der jhn gar verblendet / stellet jhm vnter Augen was er gethan / wird selber sein Richter / vnnd bläset jhm ein solche Angst vnnd Reyp in sein Hertz / daß er alles

Trosts

Trosts beraubet / vnd sich endlich selbst erhencken / vnnd sein Eingeweid außschütten muß. Ach lieber HERR Christe / behüte mich / daß ich deß Teuffels eingeben / wie Judas / nicht folge / der Sünden nicht raum vnd statt gebe / vnd wann ich von jhme angefochten / mich wehre / vnd wider jhn streitte / mit dem Schwerd deß heiligen Geistes / vnd mit dem seligmachenden Wort / vnnd endlich den Sieg erlange / Amen.

Ein ander Gebet / daß man sich den Geitz nicht verführen lassen solle.

HERR JEsu Christe / an deines Verräthers Juda Rew vnd Beicht / wird vns gezeiget / was der leydige Geitz für arge Frücht bringet / wie ein schröcklich Ende er denen Hertzen zufüget / so sich mit jhm verpflichten: Wir lernen auch hierauß wie gefährlich es vmb die Leute stehe / so dabey gesunden Lebtagen / dein Wort der Gnaden / vnd den rechten Brauch der hochwürdigen

digen Sacrament verachten / so jhre Busse sparen biß auff das letzte Heimfahrtsstündlein. So bitten wir armen Sünder / wöllest vnsere Hertzen vorm Geitz bewahren / vnd jetzt in der rechten Gnadenzeit / vns deinen heiligen Willen lassen erforschen / glauben vnd behalten. Gib auch / daß wir täglich mit rewigem Hertzen vnser Schuld vnd Sünd bekennen / vnd beym Himmlischen Vatter durch dein Verdienst / Gnad erlangen. Behüte vns vor schmählichen schnellem Tode / vor Judæ Strick / daß wir nicht in vnsern Sünden / in Vnglauben / Abgötterey / Verzweifflung ersticken vnd vntergehen / sondern seyn vnd bleiben Schäflein deiner Wäide / so deiner Stimme alleine gehorsamen vnd folgen /

Amen.

XVI.

XVI.

Christus wird zum König Herodes geführt.

Viri impij dixerunt opprimamus virum iuſtum iniuſte.

Christus wird geführt zum König Herodes.

Lucæ 23. Da aber Pilatus Galileam höret/fraget er: Ob er auß Galilea were? Vnd als er vernam/ daß er vnter Herodis Obrigkeit gehört/ übersandte er jhn zu Herodes/ welcher in denselbigen Tagen auch zu Jerusalem war.

Da aber Herodes JEsum sahe/ ward er sehr froh/ denn er hette jhn längst gern gesehen/ denn er hatte viel von jhm gehört/ vnd hoffet/ er würde ein Zeichen von jhme sehen/ vnd er fraget jhn mancherley/ Er antwortet jhm aber nichts. Die Hohenpriester aber vnd Schrifftgelehrten standen vnd verklagten jhn hart. Aber Herodes mit seinem Hoffgesind verlacht vnd verspottet jhn/ legt jhm ein weisses Kleid an/ vnd sandte jhn wider zu

Pilato. Auff den Tag wurden Pilatus vnd Herodes Freunde mit einander / denn zuvor waren sie einander feind.

Betrachtung: Der HERR wird abermal für den Rath der Schrifftgelehrten gestellet / vnd beruhet auff seinem Bekänntnuß / daß er sey Christus der Sohn Gottes.

SObald der Tag anbricht / kommen die Hohenpriester vnd Schrifftgelehrten / sampt den Eltesten deß Volcks wider zusammen / vnd hielten einen Rath über JEsum / daß sie jhn zum Todt hülffen.

Sihe da liebe Seele / da ist die Rotte der Gottlosen / vnd der HERR aller Herren / muß für jhnen gefangen erscheinen. Da setzet die Versamblung der Sünder / vnd der HERR Himmels vnd der Erden / muß für jhnen stehen / vnnd die Weißheit muß sich rechtfertigen lassen.

Du aber HERR JEsu / der du nicht lust

hast

hast an jemands verderben/ thust jhnen aber-
mal ein Bußpredigt/ darinnen du jhnen an-
zeigest/ es sey dahin kommen/ daß kein sagen
noch fragen mehr helffe/ wegen der grossen
Blindheit jhres verstockten Hertzen/ darin-
nen sie schon beschlossen hetten/ dich zu tödten: Aber also würdest du durch den Todt
zu deiner Herrligkeit eingehen/ vnnd ein
HERR vnd ein König seyn deiner Gemei-
ne/ da würde es offenbar werden für jhren
Augen/ was sie jetzund theten/ ja du bezeugest
jhnen noch einmal/ daß du nit bloß ein sicht-
barer Mensch seyest/ sondern der wahre ewi-
ge Sohn Gottes selber.

Sihe doch liebe Seele die grosse schreck-
liche Blindheit der Juden/ wie gar nemen sie
die Bekänntnuß deß HERRN nicht zu
Hertzen. Sie wusten daß Christus kommen
solte/ vnd jnen helffen/ hatten auch lang auff
jhn gewartet/ sampt jhren Vättern. Nun er
aber vorhanden ist/ glauben sie jm nicht/ son-
dern eben darumb/ daß er bekennet/ Er sey
Christus/ verurtheilen sie jhn zum Todte.

Aber also war es geweissaget / daß Christus solte außgerottet werden / vnnd nichts mehr seyn. Ja / also war es geschrieben / daß Er sein Leben zum Schuldopffer geben / auß dem Lande der Lebendigen weggerissen / vnd vmb der Missethat willen seines Volcks geplaget werden solte.

Darumb bist du HERR JEsu / mein einiger Trost / mein veste Hoffnung / vnnd meine einige Zuflucht / denn ja in keinem andern Heyl ist / auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinn wir sollen selig werden. Vnd weil dich dein eygen Volck verstösset / so bist du vns Heyden zum Liecht gesetzet / daß du seyest vnser einiges Heyl / biß ans Ende der Erden. Dein Leyden bringet mir ewige Frewde / dein Vrtheil bringet mir ewige Erledigung / vnd dein Todt bringet mir ewiges Leben.

Du bist ja Christus der Gesalbte Gottes / lässest dich auch in dem Namen zum Todte verurtheilen / hilff / daß meine Seele erkenne / daß du seyest das einige Schuld-

Opffer

Opffer vnnd Versicherung für meine Sünde.

Du bist der HERR Himmels vnd der Erden / lässest dich auch inn dem Namen zum Todte verurtheilen / hilff daß meine Seele vestiglich glaube / daß ausser dir kein ander Heyl sey / weder im Himmel noch auff Erden.

Du bist der ewige Sohn Gottes / mit meinem Fleisch vnd Blut bekleidet / lässest dich auch in dem Namen zum Todte übergeben / hilff daß meine Seele lerne vnd glaube / daß ich allein vmb deines Verdiensts willen / ein Kind Gottes werde / vnd ewiglich bleibe / Amen.

BIttiger HERR JEsu Christe / du vnschuldiges Lämblein / der du von einem vngerechten Richter zum andern vnbarmhertzig bist geführt vnd geschlept worden / du hast doch nirgend Schutz noch Gerechtigkeit gefunden / sondern bist vmb meiner Sünden willen außgelacht / verspott vnd verspeyet

worden/darzu auch mit einem weissen Narrenkleid/ zum Hohn angethan/ vnd also wieder zu Pilato abgefertiget/ darüber sie zu Freund sind worden. Ich bitte dich von Hertzen/verleyhe mir Gnad/ daß ich armer gefangener vnd beklagter Leut nicht spotte/ sondern ein hertzlich Mitleyden mit jhnen habe/ jhnen guts vnd kein arges thu/ vnnd sonderlich desto mehr mich jhrer lasse erbarmen/ wo sie vnschuldig für Gericht gezogen werden/ solches verleyhe mir vmb deiner Barmhertzigkeit willen/Amen.

Dancksagung vnd Gebet zu Gott dem Sohne/ daß er seiner heiligen Vnschuld Frücht vns verleyhe.

O HERR JEsu Christe/ der du vom Richter Pontio Pilato vnd König Herode vnschuldig erkannt/ vnnd gleichwol grossen Hohn vnd Spott/ von Juden vnd Heyden müssen leyden/ Wir bekennen

kennen dir vnserm Gott vnd Erlöser / daß wir deinem Himmlischen Vatter / vnd dir mit dem heiligen Geiste / eine solche Schuld schuldig / die wir nimmermehr bezahlen können / vmb welcher willen wir mit dem vngehorsamen beschuldigten Knechte ins ewige Finsternuß / da heulen vnd zähnklappern / mit vnerträglichem Spott vnd Schande / ohn Ende seyn wird / solten geworffen vnnd verdampt werden.

Aber dir sey Lob vnd Danck / daß du vnschuldig für vns / für Gerichte gestanden / mit einem weissen Kleid angethan / jämmerlich gehandelt vnd verspottet / dardurch du vnser Schuld bezahlet / Vergebung verdienet / vnd hast vns vom ewigen Verderben erlöset / vnd mit deiner Fülle bezahlet.

Lieber HERR JEsu / gib dieses dein Leyden in vnser Hertze / in der höchsten Noht vnd Angst / vnd am Tage deß Gerichts / vergib vns vnser Schuld / vnd breite das Kleid deiner Vnschuld über vnser Sünd vnnd Schwachheit.

Vnd daß wir vns dieses Leydens allweg tröſten ſollen / ſo verleyhe Gnade / daß wir mit veſtem Glauben daſſelbige verwahren / vnd vns zueignen / vnd täglich wider vnſer Schuld vnd Sünde zum troſt gebrauchen.

Gib auch / daß wir in dieſem ſeligmachendem Erkänntnuß vns für Sünden hüten / nicht ander noch gröſſer Schuld machen / vnd am Tage deß Gerichtes den Zorn über vns häuffen / Sondern dir Gott dienen in Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit / vnſern Nechſten lieben / jhme vergeben / wenn er vns beleydiget / ſeine Gebrechen zudecken / als du vns vergibeſt / vnd vnſer Miſſethat bedeckeſt / vmb deines vnſchuldigen Leydens willen / durch welches du mit dem Vatter vnd heiligen Geiſte vns / wenn wir beten / wölleſt erhören / Amen.

O Du geduldiges Lamb HERR JEſu Chriſte / der du mit groſſer Schmach vnd Spott / in einem weiſſen Kleide von Herode zu Pilato widerumb biſt geführet wor-

worden / mir das verlorne weisse Kleid der Vnschuld vnd Heiligung wider zu erwerben vnd anzuziehen / Ich bitte dich / bringe du mich durch dein Verdienst vnd Fürbitt wiederumb zu der Hulde vnnd Freundschafft deines Himmlischen Vatters / daß er seinen billichen Zorn gegen mir fallen lasse / wie Herodes vnd Pilatus über dir Freunde worden sind. Gib mir auch Gedult in allem Creutz vnd Leyden / vnd sonderlich wenn ich von meinen Feinden verspottet werde / vnd sie sich über mir / wie Herodes vnd Pilatus über dir vereinigen vnd verbinden / So hilff / daß ich an deine Schmach vnd Gedult darinne gedencke / vnd deinem Exempel folge / mit David sage im 39. Psalm: Ich bin verstummet vnd stille / vnnd schweige der Frewde / vnnd muß mein Leyd in mich fressen / Ich will schweigen / vnd meinen Mund nicht aufthun / du HERR mein Gott wirst es wol machen / deine Hand kan alles wol enden vnd wenden /

Amen.

XVII.

Die Juden bitten Barra-bam loß zu geben.

Locuti sunt adversum me lingua dolosa

Wie Barnabas der Mörder loß gebeten wird.

Johannis 18. Pilatus spricht zu den Juden: Ich finde keine Schuld an jhme. Auff das Fest muste der Landpfleger / nach Gewonheit / dem Volck einen Gefangenen loß geben / welchen sie begehrten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangnen / der war fast rüchtig / nemblich ein Vbelthäter vnd Mörder / der hieß Barnabas. Vnd Pilatus sprach: Jhr habt eine Gewonheit / daß ich euch einen loß gebe auff Ostern / welchen wolt jhr / daß ich euch loß gebe / Barnabam oder Jesum den König der Juden? Denn er wuste / daß jn die Hohenpriester auß Neid überantwortet hatten. Da schrey der gantze Hauffe / vnd sprach: Hinweg mit diesem

vnd

vnd gib vns Barnabam loß. Da sprach Pilatus: Was soll ich machen mit JEsu/den man Christum nennet? Sie schryen: Creutzige/ Creutzige jhn/ ꝛc.

Betrachtung / Die Juden verläugnen den HERRN JEsum/ vnd bitten Barnabam loß.

DErcke hie erstlich liebe Seele/ wie die Juden den Heiligen vnnd Gerechten verläugnen/vnd bitten/daß man jhnen den Mörder Barnabam sehencke. Aber den Fürsten deß Lebens haben sie getödtet. Dennweil Pilatus deß HERRN Vnschuld wuste/ suchte er Gelegenheit jhn loß zulassen. Derhalben/da sie jhrer Gewonheit nach/ vmb einen Gefangenen baten/ stellet er jhnen nicht viel Gefangene für/ sondern auß allen nur den Barnabam/ welcher ein überauß böser Mensch war/ Also/ daß jederman nach seinem Todte wünschte. Denn Pilatus vermeynete/ sie

wür-

würden vielmehr vmb den vnschuldigen JEsum von Nazareth bitten/ als vmb den schändlichen Auffrührer: Aber jhre Hertzen waren also verbittert/ daß sie lieber alle Schälck vnd Buben geduldet/ vnd beym Leben erhalten hetten/ als diesen gerechten HERRN/ darumb schreyen sie: **Weg/weg mit diesem/vnd gib vns Barrabam loß.**

Solches aber liebe Seele/ ist nicht vergeblich geschehen/ sondern dir zum Troste. Denn der Mörder Barrabas bedeutet Adam vnd alle seine Kinder. Gleich wie Barrabas vmb seines Mords willen deß Tods schuldig ist/ also hat auch Adam vnd alle seine Kinder/ den ewigen Todt vnd Verdamnuß verdienet/ aber diese alle gehen frey auß/ vnd werden loß gegeben/ Christus aber der Gerechte muß für sie sterben vnd bezahlen. Denn gleich wie sie in Adam alle sterben/ also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

Gebet.

Gebet.

O Jesu Christe/ du höchstes Gut/ du wesentliches Ebenbild deines Himlischen Vatters / vnd heller Glantz seiner Göttlichen Herrligkeit/ der du von den Juden so gering geschätzet / vnd verächtlich gehalten worden bist/ daß sie keine Entschuldigung von Pilato deinet halben fürgebracht / annemen wolten / sondern einen schändlichen Mörder dir fürgezogen/ Barrabam loß gebeten / vnd dich zu Creutzigen ohn vnterlaß geschryen.

Ich erkenne vnnd bekenne / daß ich der schändliche Vbelthäter bin/ der es verdienet hat / daß ich gerichtet / vnd zum zeitlichen vnd ewigen Todte verurtheilet solte werden. Ich erkenne vnd rühme auch deine grosse inbrünstige Liebe / vnnd deine Brüderliche Trewe / daß du dich für mich in Noht vnd Todt gegeben hast / auff daß ich lebendig bleibe/ vnd ewig selig werde: Hilff/ O HErr JEsu Christe/ daß ich diese deine Wol-

that

that mit starckem Glauben fasse / mich darmit wider die Anfechtung meiner Sünden / wider die Forcht deß ewigen Todtes vnd Verdamnuß tröste vnd auffrichte / vnnd dir hie zeitlich vnnd dort ewiglich für solche deine Brüderliche Trewe vnnd Wolthat dancke / deinen Nahmen rühme vnd preise / Hilff mir auch durch deines heiligen Geistes Krafft / daß ich nicht vngedultig werde / wenn ich sehe / daß es den Gottlosen besser gehet / als mir / vnd viel loser vnd böser Leute in der argen Welt / mir fürgezogen werden / Sondern daß ich an dein Exempel gedencke. Vnd an Davids Ermahnung im 37. Psalm / Sey stille dem HERRN vnd warte auff jhn / vnd erzürne dich nicht über den / deme sein Muhtwillen glücklich fortgehet / Erzörne dich nicht / daß du auch übels thun wollest: Harre auff den HErrn / vnnd halte seine Wege / so wird er dich erhöhen / daß du das Land erbest. Du wirst sehen / daß die Gottlosen außgerottet werden / es ist noch vmb ein kleines / so ist

so ist der Gottlose nimmer / vnnd wenn du nach seiner Stätte sehen wirst / wird er weg seyn: Aber die Elenden werden das Land erben / vnnd Lust haben in grossem Friede: Das hylff du mir auch / O liebster HERR JEsu / Amen.

Taulerus.

Schöne Vbung deß Glaubens / darinn ein glaubiger Mensch sich verwundert über der grossen Liebe Gottes / der seinen eingen Sohn für vns gegeben / welches Opffer für all vnser Sünde gnug gethan hat.

O Vatter aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / Was ist doch der elende Mensch / den du so hoch geliebet hast / daß du deinen allergehorsambsten Sohn JEsum Christum für die elende nichtige Sünder gegeben hast / welche dich nur jmmer erzörnen / schmähen vnd lästern / hast du vns doch lieber denn jhn selbst? Sihe / Er

he/ Er muß sterben/ auff daß wir leben: Er trawret auff daß wir frölich seyn/ Er wird verwundet/ auff daß wir heil werden/ Er hat sein thewres Blut vergossen/ auff daß wir abgewaschen vnnd gereiniget werden.

Was hast du doch/ HERR mein Gott/ ersehen an dem Menschen/ daß du jhn so hoch geliebet/ so hertzlich gemeynet/ vnd jhme so grosse Trew gethan hast? Ja mein Vatter/ Du hast für jhn zum Lösegelt geben deinen allerthewrsten Schatz/ das allerhöchste vnd gröste/ welches dein Vätterliches Hertz vermocht hat/ Nemblich Jesum/ deinen geliebten Sohn/ welcher ist das Wort deines Hertzen/ dadurch du deine Liebe vns verkündiget/ vnd in welchem du vns von Anbegin gantz Vätterlich geliebet hast.

O du trewer Gott/ hertzliebster Vatter/ vergib mir deinem Diener/ alle mein Sünde/ vmb der grossen Liebe vnnd der trewen Vorbitt willen deines lieben Sohns.

Nimb an mein Gott / das allerheiligste Opffer deines eingebornen Sohns / vnd gedencke nicht deß Frevels deines Schalcksknechts / denn er hat dir ja viel mehr gezahlet / als ich schuldig war.

Ja Vatter / wenn du meine Boßheit vnd seine Gnade / meine Sünde vnnd das Verdienst seines bittern Leydens / gegen einander wägen soltest / so würde freylich seine Gnade gröſſer seyn / denn alle meine Sünde.

Denn wie köndte eine Sünde so schwer seyn / die da mit solchem Trawren / mit solchem Leyden / mit solchem Gehorsam / mit solcher Demuth / mit solcher Gedult / vnd sonderlich mit solcher vnaußsprechlicher Liebe / nicht köndte gebüsset werden?

Wie möchte eine Missethat so groß seyn / die da durch seinen liebreichen Blutigen Schweiß / vnd durch sein heiliges thewres Blut nicht solte abgewaschen vnd geheiliget werden? Welch Laster köndte so schröcklich

seyn /

seyn / daß durch den bittern Todt JEsu Christi nicht solte überwogen vnd bezahlet werden/ Amen.

Gebet von der Vnschuld Christi.

O Du vnschuldiges Gottes Lamb / du gerechter vnd heiliger Heyland/ JEsu Christe/ von deiner Vnschuld sagt Esaias am 53. Capitel: Er hat nie keine Sünde gethan / vnnd ist kein Betrug inn seinem Munde erfunden / von dir sagt der Engel Gabriel / Lucæ am ersten Capitel: Du seyest eine heilige Leibesfrucht Mariæ. Dich nennet Pilati Weib einen Gerechten / Ja von dir zeuget etliche mahl der Heydnische Richter / vnnd spricht: Ich finde keine Schulde an jhme/ Herodes / zu dem ich jhn gesandt habe / auch nicht / Er hat nichts gethan / das deß Tods werth ist. Ich erkenne vnd bekenne / berewe vnnd beseufftze für dir / daß

ich schuldiger Vbelthäter / dich vnschuldigen HERRN / zu so schwerer Marter / schmertzlichen vnd bitterm Todt gebracht habe. Ich dancke dir auch von Hertzen / daß du durch deine Vnschuld vnd Heiligkeit gebüsset hast meine Schuld vnd Vnheiligkeit. Ich frewe vnd tröste mich dessen im Glauben / daß du heiliger Gottes Sohn vnd Menschen Kind / dich für mich / als ein Opffer deinem Vatter geheiliget hast / auff daß ich durch dich für jhme heilig vnd gerecht geschätzet würde / laut deiner eygenen Wort / Johannis am 17. Capit. Ich heilige mich für sie / auff daß sie auch heilig werden. Vnd S. Pauli Zeugnuß 1. Corinth. 1. Christus ist vns gemacht von GOtt zur Weißheit / Gerechtigkeit / Heiligung vnd ewigen Erlösung. Ich bitte dich auch hertzlich / Du wöllest mich deiner heiligen Empfängnuß vnd Geburt / deines heiligen Lebens / vnschuldigen Leydens vnd Sterbens also geniessen lassen / daß ich dadurch von meiner vnreinen Empfängnuß vnd Geburt /

vnhei-

vnheiligem Leben vnd Wandel erlöset werde. Hilff mir durch deinen heiligen Geist/ deine Vnschuld vnd Heiligkeit in wahrem Glauben zu fassen/ darauff zu leben vnd zu sterben/ vnd dadurch für deinem Himmlischen Vatter zu bestehen/ daß ich gerecht vnd selig werde/

Amen.

XVIII.

Christus wird gegeiſſelt.

Circũdederũt me viri mendaces ſine cauſa flagellis cecideruṫ me

Christus wird gegeisselt.

PSalm. 22. Grosse Farren haben mich vmbgeben/ fette Ochsen haben mich vmbringet/ jren Rachen sperren sie auff wider mich/ wie ein brüllender vnd reissender Löw.

Lucæ 23. Ich finde an dem Menschen der Sachen keine/ die jhr jhn beschuldiget/ Herodes auch nicht/ denn ich habe euch zu jhm gesandt/ vnd sihe/ man hat nichts auff jhn bracht/ das deß Tods werth sey. Darumb will ich jhn züchtigen/ vnd loß lassen.

Da nam Pilatus JEsum vnd ließ jhn geisseln.

DArnach lässet Pilatus den HERRN gantz grausamlich geisseln vnd stäupen/ vnnd verhoffet also

der Juden vnmenschlich Wüten zustillen/ vnd sie zum Mitleyden vnd Barmhertzigkeit zubewegen. So bald ers nur den Kriegsknechten befihlet / nemen sie jhn / führen jhn beyseits zu einer Säulen / ziehen jhm seine Kleider auß/binden jhn mit vesten Stricken an. Das geduldige Lämblein ist gantz gehorsam / vnd thut den Willen seines Vatters gerne/folget nach/ lässet sich binden/vnd mit jhm machen wie sie wöllen.

Gebet.

O Liebe Seele/wie haben sie seinen heiligen Leib so jämmerlich zugericht/ daß kein Gliedmaß vnversehret blieben? Wie haben sie seinen vnschuldigen vnd reinen Leichnam mit Ruthen vnd Geisseln so kläglich zuschmissen/daß kein Flecken an seiner Haut ohne Wunden vnd Striemen ist? Ach der aller Welt Barmhertzigkeit erzeiget / dem kan kein Tröpfflein Gnade widerfahren.

O Weine liebe Seele/ heule/ winsele vnd seufftze über deine Sünde/ denn mit deinen Sünden hettest du die Geisseln deß ewigen Verdamnuß verdienet/ vnd mit deiner Missethat die Ruthen der ewigen Pein verschuldet. Du aber HERR mein Heyland/ hast dich an meiner statt geisseln lassen/ vnd mich also von den Ruthen deß Teufels errettet.

HERR Jesu Christe/ der du vmb meiner Missethat willen also verwundet/ vnnd vmb meiner Sünden willen zuschlagen bist/ heyle mir allezeit mein sündliches Gewissen mit deinen Wunden/ vnd mein verwundtes Hertz mit deinen Striemen/ Amen.

Ein ander Gebet.

WJe soll vnd kan ich doch dir/ O du trewer Erlöser/ gnugsam dancken/ für das manigfältige Leyden/ so du zu meiner Erlösung außgestanden hast? Ach wie vnmenschlich: O wie vnbarmhertzig: Ach wie gar grewlich vnd jämmer-

lich ist dein heiliger Leib in der Geißlung zerhawen vnnd verwundet / daß nicht ein Plätzlein gantz vnd vnversehrt blieben / alles ist er voller Wunden / Narben vnd Striemen / vom Haupt biß auff die Fußsolen / also / daß du / der doch der schönste vnter allen Menschenkindern / genannt wird im 45. Psalm / einem Wurm ehnlicher / als einem Menschen gesehen / ein Spott der Leute / vnd verachtung deß Volcks worden bist / Psalm 22. Das aber hastu alles gelidten vnd geduldet / als der allertreweste Artzt / mir zu gute / auff daß deine Striemen vnd Wunden meines Leibs vnd Seelen Artzney vnd Heilung würden / vnd dein Blut / so du da so reichlich vergossen hast / eine Abwaschung meiner erblichen vnd wircklichen Sünde / daß ich nun recht vnd wol mit Esaia sagen kan: Du bist vmb meiner Sünden willen zerschlagen / vmb meiner Missethat willen verwundet / die Straffe / so ich verdienet hatte / ist auff dir gelegen / auff daß ich Friede hette / vnd durch deine Wunden geheilet würde.

de. Für diese deine grosse Wolthat will ich dich loben allezeit / dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn / meine Seele soll sich rühmen dieser deiner Wolthat / O HERR / daß es auch andere Elende hören / sich deiner frewen / vnd dir sampt mir / ewigen Ruhm / Ehr / Preiß vnd Danck sagen / Amen.

Ein ander Gebet von der Geißlung Christi.

O Demütigster Heyland JESU Christe / der du an eine Säule gebunden / vnd mit Ruthen vnd Geisseln jämmerlich bist gegeisselt vnd geschmissen worden / Ach besprenge vnser Hertz vnd Gewissen / mit diesen deinen allerheiligsten Blutströpfflein / dardurch du das ewige Heyl erlanget hast. Ach wie bist du vmb vnser Sünden willen zugerichtet / daß du nicht einem Menschen ehnlich siehest. Ach wie ist dein allerheiligster Leib mit Ruthen / Geisseln vnd Dörnern zurissen / zugeisselt / vnd

vnd verwundet worden / daß dein heiliges Blut miltiglich von dir auff die Erden geflossen ist. Ach dir/der du jederman Barmhertzigkeit erzeigest/ kan allhier keine Barmhertzigkeit noch Gnade widerfahren. Meine Sünden haben dich HERR so hart gebunden/ meine Sünden haben dich so jämmerlich gegeisselt / meine Sünden haben dir deine blutigen Wunden vnd Striemen geschmiessen/ Ach HERR/ sihe meine Sünden sind mir hertzlich leyd / ich seufftze darüber / vergib mir sie / vnd weil du vmb derselben willen also verwundet vnnd zuschlagen worden bist / so geuß das Frewdenöl deines seligmachenden Bluts auß deinem heiligen Wunden/in die sündhafftige Wunden meines Hertzen / vnd heyle sie/ vnd hilff / daß ich mich deiner blutrunstigen Striemen allezeit tröste vnd frewe / biß ich dich endlich in deinem Reich von Angesicht zu Angesicht / in deiner grossen Frewd vnd Herrligkeit/ vnendlich anschawen möge/

AMEN.

Ein

Ein anders.

HErr JEsu Christe/ du holdseliger Bräutigam deiner Kirchen/ vnd der schönest vnter den Menschenkindern/ wie gar keine Gestalt noch Schöne hast du gehabt/ als die gottlosen Kriegsleut jhren Frevel vnd Muhtwillen an dir getrieben/ vnd den gantzen Leib auff das grewlichest/ vnmenschlichst mit Geisseln zerhauen/ verwundt vnd zerfleischt haben/ daß du keinem Menschen gleich gesehen/ vnd dein Gestalt häßlicher war denn anderer Leut/ vnd dein Ansehen/ denn der Menschenkinder/ du bist vmb vnser Missethat willen verwundet/ vnd vmb vnser Sünde willen zerschlagen/ die Straff ligt auff dir/ daß wir Friede hetten/ vnd durch deine Wunden sind wir geheilet. Darumb dancken wir dir/ O Brunnquell aller Vnschuld/ von grund vnsers Hertzens/ für dein vnschuldiges Leyden/ für vns armne Sünder außgestanden/ vnnd bitten dich/ laß dein bitter Leyden vnd Sterben an

vns

vns armen Sündern nicht verlohren werden/ Amen.

HERR JEsu Christe/ der du vmb vnser Missethat willen also verwundet/ vnnd vmb vnser Sünden willen zerschlagen bist/ heyle mir allezeit mein sündliches Gewissen mit deinen Wunden/vnd mein verwundtes Hertz mit deinen Striemen/Amen.

ACh HERR JEsu Christe/ was soll ich thun? Wie soll ich stillen den Schmertzen/ den ich in meinem Hertzen trage? Ich will nennen alle meine Sünde vnd Vnreinigkeit/ vnd will sie werffen in deine allerheiligste Wunden/ die du dir vmb meinet willen hast schlagen lassen/ Ja ich will sie in deine tieffe Wunden versencken/ daß jhr nimmermehr gedacht werde/ O mein Gott/reinige mich von allen meinen Sünden/ vnd wasche mich von aller meiner Missethat/ mit deinem allerheiligsten Blute/ das auß deinen Wunden vnd Striemen geflossen ist/ Amen.

HERR JEsu Christe/du gewaltiger starcker Grund/ auch köstlicher Eckstein der Kirchen/die ein Säul oder Pfeiler der Warheit ist/auff dich erbawet/ wie schmählich ist solche Säul/ nach Menschlichem Ansehen/ gestanden/ da nicht allein die Kriegsleut Pilati dich angebunden/ vnd zu steupen hingerissen/ Sondern auch deine eygene Zuhörer der leichtfertige Pöfel/ der dich zuvor zum König machen/ vnd am Palmtag biß an Himmel hetten heben wöllen/ an jetzo auch wider dich stunden/ vnd auß anreitzung der Hohenpriester/dir einen gottlosen auffrührischen Mörder fürgezogen/ über dich aber/ Creutzige/ Creutzige schryen/ HERR JEsu/laß deine Kirche/die mit deinem kostbarlichen vnd thewren Blut hoch erarnet vnd erkaufft ist/ nicht vmbgestossen werden/ vnd laß sie ein Pfeiler vnd Grundveste der Warheit biß ans Ende bleiben/ vnd ewig selig werden/ Amen.

Ein

Ein Gebet auß dem 53. Capitel Esaiæ.

BArmhertziger GOTT / gnädiger Vatter / der du deinen lieben Sohn vnnd trewen Knecht vns zum Schlachtlämblein / Sündopffer / Lötzgelt vnd Versöhnung verordnet / vnd hast durch seine Striemen vnd Wunden / vns grosse Sünder rein vnd heilig gemacht / vnd wilst / daß wir in seinem auffgespaltnen Hertzen dein gnädigen vnnd Vätterlichen Willen vnd Raht erkennen / vnd lässest vns durch deinen Geist mit seinem Blut im Wort deß Evangelij / zur Abwaschung aller vnser Sünde / besprengen. Wir dancken dir vor deine Vätterliche Liebe / vnd deines Sohnes Opffer vnd heiliges Evangelium / vnd bitten deine mildte Güte / vmb deines geliebten Sohnes vnd gehorsamen Knechts willen / Du wöllest vns deinen Willen / Raht vnd Vorsatz im Blut deines Sohns fassen vnnd ergreiffen lassen / damit sein

Todt

Todt vnd Sieg in vns nicht verloren wer-
de/vnd wir/vermittelst deines Sohnes Blut
vnnd Vorbitt/ gnädige Vergebung aller
Sünden/die zugerechnete Gerechtigkeit/ die
Versöhnung/sampt deinem heiligen Geist/
vnd die Erbschafft deß ewigen Lebens/ auß
lauter Gnad vnnd Barmhertzigkeit/ im
Wort der Versöhnung/ durch eignen vnd
starcken Glauben ergreiffen/ vnd beständig
in dieser seligen Erkänntnuß/ biß an vnser
Ende beharren können/ der du nicht wilt den
Todt deß Sünders/ sondern daß man sich
zu dir mit zerschlagenem Hertzen bekehre/
vnd dich vnd deinen Sohn mit gehorsamen
Hertzen vnd gutem Gewissen erkenne/
vnd selig werde/ hochgelobt
in alle Ewigkeit/
Amen.

XIX.

Christus wird mit Dörnen gekrönet.

Contumelias et tortores passus sum ab eis

Christus wird mit Dörnen gekrönet.

Johannis 19. Und die Kriegsknecht flochten eine Kron von Dörnen/ und setzten sie auff sein Haupt/ und legten jm ein Purpur Mantel an/ gaben jhm ein Rohr in seine rechte Hand/ und beugten die Knie für jhm/ und spotteten jhn/ und fiengen an jhn zu grüssen/ und sprachen: Gott grüsse dich lieber König der Juden/ und schlugen jhn ins Angesicht/ und speyeten jhn an/ und namen das Rohr/ und schlugen damit sein Haupt.

Gebet.

HErr Jesu Christe/ der du nach der Geißlung in einem Purpurmantel bist gekleidet/ als der rechte Kältertretter/ mit röthlichten Kleidern/ einher-

gehend/mit einer scharpffen Dörnen Krone gekrönet/ hast ein Rohr/ an statt eines Königlichen Scepters in Händen getragen/ dir damit dein Haupt schlagen/vnd dich als einen verächtlichen BettelKönig verspotten/ vnd als ein Auffrührer verspeyen lassen/ abermaln vmb meinet willen/ vnd mir zu gute/ meinen Auffruhr/den ich wider deinen Himmlischen Vatter gemacht hatte/ zu büssen/mir den Rock deß Heyls wider zu erwerben/die Krone der Himmlischen Ehren zu erlangen/vnd mir auffzusetzen/mich zum Himmelfürsten vnnd Könige zu machen: Apocal. am 1. 5. Capit. Darumb lobe/ ehre vnd preise ich dich ja billich/ vnd sage mit den 24. Eltesten im Himmel: Du bist würdig zu nemen Preiß/ Ehre vnd Krafft/ denn du bist erwürget/ vnd hast vns erkaufft mit deinem Blute/auß allerley Geschlechte vnd Völckern/ vnd hast vns vnserm Gott zu Königen vnnd Priestern gemacht/ daß wir Könige seyn werden für GOtt ewiglich/ Apocal. 4 5. Ich bitte dich hertzlich/

gib

gib mir Gedult vnd Beständigkeit in allem Creutz vnd Leyden / in aller Marter / Hohn vnd Spott / so mir auß deinem Verhängnuß von den Gottlosen köndte zugefüget werden / daß ich solches mich von dir nicht lasse abfällig machen / sondern biß an mein Ende beständig verharre / vnd deinem Exempel nach / alles mit Gedult überwinde / (auß Betrachtung dessen / daß / so ich mit dir leyde / ich auch mit dir sol zur Herrligkeit erhaben werden) vnd die verheissene Krone deß ewigen Lebens erlange / Amen.

O Du geduldiges Schlacht Lämblein JEsu Christe / du lässest dir ein stachlichte Krone von Dörnen auff dein heiliges Haupt / daß das Blut miltiglichen über deinen gebenedeyten Leib herab geflossen / setzen / auff daß ich nach diesem Leben die ewige EhrenKron im Himmel empfahe. Du lässest dich vielfältig verspotten / vnd leydest alle Schmach mit Gedult / auff daß ich durch deine Schmach erlange die ewige

Ehr vnd Herrligkeit/ durch deine Gedult all mein Vngedult / durch deine Verhönung allen Hohn vnd Spott dieser Welt geduldig ertrage vnd überwinde. Du lässest dich erbärmlich schlagen / auff daß mir durch deine Schläge von deß Sathans Schlägen geholffen werde. Du lässest dich die gottlosen Mäuler der Juden anspeyen / auff daß du vns rein vnd vnbefleckt GOtt deinem Himmlischen Vatter vorstellen köndtest. Denn vnser Vnreinigkeit ist würdig / daß sie Gott hasset / vnd alle Engel ein Grewel darvor haben / aber die Schläge/ Wunden vnd Streiche/ welche du HERR einmal an deinem Gesicht vnnd gantzen Leib in aller Gedult vnd Sanfftmuth empfangen vnd erlidten hast / erwerben vns allhier auff Erden Ruhe vnd Friede/ vnd nun im Himmel Gnade / vnd erneuren in vns das Ebenbild Gottes / welches mit dem Schlamm der Sünden nicht allein befleckt / sondern fast gar vertunckelt vnd außgetilget war. Vor diese deine überschwengliche Liebe vnnd

Barmhertzigkeit sagen wir dir Lob/ Ehr/ Preiß vnd Danck/in alle Ewigkeit/Amen.

HERR mein König/der du dich krönen lässest mit einer Dörnen Kron/ vmb meiner Sünden willen/ hilff daß ich durch den Glauben an deinen Namen erlangen möge die Kron deß ewigen Lebens/ welche du verheissen hast/ denen die dich lieb haben/ Amen.

Ein ander Gebet.

HERR Christe ewiger Sohn Gottes/ der du zu Hohn vnd Spott mit einem Purpur-Mantel angezogen/ vnd mit stacheltem Dörnen gekrönet/ dazu auch mit einem Rohrstecken geschlagen/ daß mancher spitziger Dorn in deinem gebenedeyten Haupt ist steckend blieben/ vnnd dein heiliges Rosinfarbes Blut häuffig über deinen zarten Leib geflossen. Ich bitte dich durch dein heiliges vnschuldiges bitter Leyden/ bekleide mich mit dem Mantel deiner

Vnschuld / daß ich angethan sey mit deiner Gerechtigkeit / vnnd dieselbige habe in wahrem Glauben / auff daß ich wandele in rechter Forcht Gottes / vnd keine Hoffart treibe mit meinen Kleidern / sondern jhrer brauche zu meiner Nothdurfft / vnd andern Leuten zu Ehren. Du wöllest mir auch an jenem Tage die Krone der Ehren auffsetzen / der du bist ein Himmlischer König / vnd regierest mit Vatter vnd heiligem Geist ewiglich / AMEN.

ICh erinnere mich HERR JEsu Christe / auß der heylsamen gnadenreichen Geschicht deines schmertzlichen vnschuldigen Leydens vnnd Sterbens / wie du im Richthauß von der wütenden Rotte der Kriegsknecht / mit Dörnen bist gekrönet / geschlagen / gegeisselt / verspottet vnd verspeyet worden / vnd glaube vestiglich / daß deine Dörnern Krone / mir die Kron deß Lebens erworben: Das Rohr in deiner Hand mir bedeutet / daß du nicht wilst mich das zubrechen

chen Rohr zerschmättern / die glimmende Dächte nicht außleschen / der Speichel / so an deinem allerheiligsten Antlitz hernider geflossen / sey ein Abwaschung aller meiner Sünden / so mir von Mutterleib angeboren / heilige vnnd segene mich durch deine schmertzliche Wunden / vnd biß meiner armen Seelen in der Stund / wenn sie von hinnen wird abscheiden / ihr Felß / Trost / vnd wahres Labsal / Amen.

Ein Gebet / darinne sich ein glaubig Hertz tröstet deß ewigen Opffers JEsu Christi.

DHimmlischer Vatter / Sihe / da bringe ich dir den Heyland vnd Erlöser / meinen HERRN JEsum Christum / deinen allerliebsten Sohn / Ich bringe jhn aber mit glaubigem vnd danckbarem Hertzen / welches auch vereiniget ist mit der Liebe / damit du jhn geliebet / vnd auß Vätterlichem Hertzen zu mir gesandt hast / daß er meine Natur an sich neme / vnd mich vom ewigen Todte erlösete.

Sihe / lieber Vatter / ich bringe dir seine vnaußsprechliche Schmertzen vnd seine vnaußsprechliche Angst / die er gelidten hat / vnd dir wol bewust ist / Nimb sie an / O Vatter / für alle meine Sünden / vnd für meine Rew vnd Leid / damit mein Hertze billich solte zerknirschet seyn.

Ja ich bringe dir sein blutigen Schweiß / für die Thränen / die ich wegen meines Hertzen härtigkeit nicht weinen kan / seine Geißlung / Dörnere Kron / so ihme auff sein heiliges Haupt gesetzet / daß das Blut miltiglich von seinem allerheiligsten Leib auff die Erden herab geflossen.

Ich bringe dir auch / allerliebster Vatter / seine demütige vnd brünstige Vorbitt / für meinen vnfleiß vnd nachlässigkeit im Gebet.

Endlich bringe ich dir alle seine schwere Arbeit / seinen heiligen Wandel / sein strenges vnd mühseliges Leben / vnd alles was er in der Menschlichen Natur außgerichtet / vnd alle seine grosse Pein / die er in seinem grossen Leyden außgestanden hat. Nimb solches

solches alles an / O Vatter / zu einem heili-
gen Opffer / das da süsse reucht vnd angene-
me ist / zu deinem ewigen Lobe / Preiß vnd
Ehren für alle meine Sünden / damit ich
dich mein Lebenlang erzörnet habe / vnd für
das Verdienst / das ich haben solte / vnd doch
nicht habe.

So schawe nun an / O barmhertziger
Vatter / den willigen Gehorsam deines lie-
ben Sohns / in dem Werck vnserer Erlö-
sung / vnd rechne mir / deinem schwachen
Geschöpffe / nicht zu / daß ich so gar nichts
zu meiner Seeligkeit thun kan.

Nimb an das kräfftige Verdienst deß
Erlösers / vnd vergib mir / den er erlöset hat /
alle meine Sünden.

Schawe an / O Gott / das Angesicht dei-
nes Gesalbten / vnd erbarme dich meiner dei-
nes schwachen Gliedmasses. Laß mir wider-
fahren deine Gnade vnd Barmhertzigkeit /
die wir arme Kinder nicht verdienet haben /
auff daß ich die ewige Herrligkeit / die du den
Gerechten verheissen hast / frölich erlangen
möge / Amen.

XX.

Christus wird den Juden zu sehen/ dargestellt.

Insurrexerunt in me viri iniqui absque misericordia

Christus wird den Juden zu sehen dargestellet.

Johannis 19. Da gieng Pilatus wider herauß/vnd sprach zu jhnen: Sehet/ Ich führe jhn herauß zu euch/ daß jhr erkennet/daß ich keine Schuld an jhm finde. Also gieng JEsus herauß/vnd trug eine Dörnen Kron vnd Purpurkleid/ vnd er spricht zu jhnen: Sehet/welch ein Mensch?

ECCE HOMO, Sihe/ wie ist der HERR so jämmerlich zugerichtet.

Da nun der HERR so schröcklich gezüchtiget/ vnd so jämmerlich gestäupet war/ nam jhn Pilatus vnd führet jhn herauß auß dem Richthauß/ vnd dachte/ wenn die Juden sehen werden/ daß er so

er so klåglich zugerichtet were/ würden sie ein Mitleiden mit jhm tragen/vnd zugeben/daß er loß gelassen würde/ derhalben spricht er: Sehet/ welch ein Mensch. Sehet/ wie hab ich jhn gezüchtiget/ also werdet jhr zu frieden seyn/ober sie wöllen jhn nicht ansehen/ wenden jhr Angesicht abe/ vnd schryen: Weg/weg mit jhm.

Du aber/ O meine liebe Seele/ thu nicht also/ sondern schawe deinen Heyland an/ ohne vnterlaß/vnd wancke nicht/ Sihe/vnd betrachte/ wie Blutrünstig ist er worden/ Sihe/wie lauffen jhm seine Striemen auff/ wie dringt das Blut herauß/ wie fleusset es wie ein Quellbrunnen von seinem gantzen Leib auff die Erde. O JEsu Christe/ Du allerschönster vnter den Menschen Kindern/ wo ist deine Zierd vnd Schöne/ wie klåglich bist du worden/ wie blutig ist dein schöner Leichnam/ wie braun vnnd blaw ist er für Beulen vnd Striemen?

ACh HERR JEsu/ was soll ich thun? Wie soll ich stillen den Schmertzen/

den

den ich trage? Ich will nemen alle meine Sünde vnd Vnreinigkeit/vnd will sie wer-fen in dein allerheiligste Wunden / die du dir vmb meinet willen hast schlagen lassen/ Ja/ ich will sie in die tieffe Wunden versencken/ daß jhr nimmermehr gedacht werde. O mein Gott / reinige mich von allen meinen Sünden/ vnd wasche mich von aller Mis-that/ mit deinem heiligen Blute / das auß deinen Wunden vnnd Striemen geflossen ist/ Amen.

Ein ander Gebet/ wie Pilatus Je-sum nach der Geißlung herauß zu dem Volck führet / vnnd zusehen darstellet.

O Ch HERR JEsu Christe/ du König der Seeligkeit/ wie tieff ist deine De-muth vnd Nidrigkeit/ daß du dir dein gebenedeyten Leib also klåglich hast lassen zurichten / daß er blutig von Wunden vnd braun von Beulen vnnd Striemen gewe-sen. Diese deine Striemen/ O HERR

stund

sind hochgeachtet für deinem Vatter / einer wird höher geschätzt als Himmel vnd Erden / vnd alle Creaturen / weil du sein einiger Sohn bist / an dem er allezeit sein hertzliches Wolgefallen getragen. Vnd nach dem dich die Kriegsknecht also gegeisselt / führet dich Pilatus herauß zu dem Volck / vnnd spricht: Ecce Homo, Sehet / welch ein Mensch / in Meynung dasselbe durch diese deine jämmerliche Gestalt zu Erbarmung zu bewegen. Aber HERR sie gönnen dir die Augen nicht / wenden sich von dir / vnnd schreyen überlaut: Weg / weg mit jhm. Ach HERR hilff / daß wir dich als vnsern einigen Heyland / Mittler vnd Erlöser ohn vnterlaß anschawen / vnnd allezeit betrachten / was du vns durch deine Schmertzen / Blutige Striemen vnd Schläge für Nutz vnd Trost zu wegen gebracht hast. Lehre vns durch deinen heiligen Geist / daß wir diß Ecce Homo, Sehet welch ein Mensch / allezeit fruchtbarlich bedencken / vnd ob sie vns schon schrecken / dennoch trösten vnd erfreuen sie vns

ste vns auch wider. Denn so offt wir / O HERR / dein heiliges Leyden recht vnd wol betrachten / so halten vns die Wort / Ecce Homo, den schröcklichen Spiegel vnserer Sünden / vnd deß grimmigen Zorn Gottes für / weil wir dich zu dieser Marter / Wunden vnd Spott / durch vnsere vielfältige Missethat verursacht / den Zorn deines Vatters auff vns geladen / vnd die ewige Höllenpein verdienet haben. Dagegen aber stellet vns diß liebe Ecce Homo, auch einen herrlichen Trostspiegel für / weil du mit deinem schmertzlichen bittern Leyden / für vnsere Sünde gnug gethan / vns bey GOtt deinem Himmlischen Vatter zu Gnaden bracht / vnd zu Erben deß ewigen Lebens gemacht hast. Vnd ob wol der Sathan / wenn mein letztes Sterbstündlein vorhanden / vnd mir mein Sünden Register zeigen wird / mich dieses Ecce Homo, gern berauben / vnd in Verzweifflung bringen wolte / so hilff HERR JEsu Christe / daß ich mich mit wahrem Glauben an dein bitter Leyden

vnd Sterben vest halte / vnd zum Sathan getrost sage: Sihe die Wunden vnd Marter / Sihe das Leyden vnd theure Verdienst meines Erlö-sers / Mit diesem hat Er vor meine Sünden gebüsset / vor meine Missethat bezahlet / mich bey Gott versöhnet / vnd mir die ewige Gerechtigkeit erworben. Durch sein Gebet / das er in der Zeit seines Leydens gethan / erhöret er mein Gebet / durch sein Creutz vnd Leyden lindert er mir mein Creutz vnd Leyden / durch seine Versuchung vnd Plage / erlöset er mich von meiner Versuchung vnd Plage / durch seinen Todt hilfft er mir überwinden meine Todtesnoth. Darumb O HERR JEsu / verleyhe mir deinen heiligen Geist / der diesen herrlichen Trost in mein Hertz mit lebendigen Buchstaben einschreibe / auff daß ich die Frucht vnd Nutz deines Leydens stets betrachte / dir darfür dancke / meine Sünde beweine / vmb vergebung derselben bitte / vnd das tröstliche Ecce Homo,

dem

dem schrecklichen Ecce Homo deß Teufels/im Gebet/ in Trübsal/ in Anfechtung/ vnd endlich in meinem letzten Ende vnverzagt entgegen halte/ vnd gewiß glaub/ daß ich allein durch dein Blut vnd Todt erlange Gerechtigkeit/ Vergebung der Sünden/ vnnd die Herrlichkeit deß ewigen Lebens/ Amen.

O Gütiger HERR JEsu Christe/ der du von Pilato den Juden bist dargestellet worden/ zu sehen/ wie dein heiliger Leib mit Geisseln vnbarmhertziglich ist zerschmissen worden/ daß derselbig voller Blutfliessender Wunden ist gewesen/ ob sie vielleicht zum Mitleiden möchten beweget werden/ weil sich Pilatus selbs deiner hat lassen jammern vnd gesagt: Sehet/ welch ein Mensch? wie ist er zugericht. O barmhertziger HERR Gott/ gib/ daß ich ein hertzliches Mitleyden habe mit deinen Schmertzen/ die du für meine Sünd gelidten hast/

AMEN.

XXI.

Wie Pilatus seine Hände über JEsum wäschet.

SS

Eram quasi agnus innocens ductus sum ad immolandum

Pilatus wäschet seine Hände über JEsum.

Johannis 19. Da führet Pilatus JEsum auß dem Richthauß / vnnd satzte sich auff den Richtstuel / an der Stätte / die da heisset Hochpflaster / auff Ebreisch Gabbatha.

Matthæi 27. Da aber Pilatus sahe / daß er nichts schaffet / sondern daß viel ein gröſſer Getümmel ward / gedacht er dem Volck gnug zu thun / vnd vrtheilet / daß jhr Bitte geschehe / nam er Wasser vnd wusche die Hände für dem Volck / vnd sprach: Ich bin vnschuldig an dem Blut dieses Gerechten / sehet jhr zu. Da antwortet das gantze Volck / vnd sprach: Sein Blut komme über vns vnd über vnsere Kinder.

Pilatus verurtheilt den HERRN zum Todt.

BEtrachte liebe Seele / wie Pilatus den HERRN deinen Heyland / der das Leben selber ist / zum Todte verurtheilet hat. Denn da jhm die Juden dräwen vnd sagen: **Lässestu diesen loß / so bist du deß Keysers Freund nit / Förchtet er sich mehr für deß Keysers / denn für Gottes Zorn / spricht derhalben das Urtheil / daß der Juden Bitt geschehe / vnd ob er wol seine Hände wäschet / vnd vnschuldig seyn will an diesem Blut / übergibt er doch den Vnschuldigen jhrem Willen / daß er gecreutziget werde.**

O wie vnrecht wird gerichtet der HErr / der gerechte Richter / wie fälschlich wird das Urtheil gefället / über den HERRN / der da kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

O du vngerechter Richter / wie fälschlich

lich fälleſt du das Urtheil über meinen HERRN/ wer hat jhn einer Vbelthat überwieſen? Wer hat jhn überzeuget? Was waren es für Zeugen die wider jhn ſtunden? Waren es nicht ſeine Feinde? Ja dieſelben waren zugleich Ankläger/ vnd auch Zeugen/ pflegt man nicht einem Gefangenen Zeit vnd Raum zulaſſen/ darinn er ſich zur Verantwortung ſchicken möge? Aber mein HERR JEſus wird deß Nachts gefangen/ biß an den Morgen verſpottet/ verhönet/ verſpeyet/ deß Morgens frü gegeiſſelt/ alßbald auch verurtheilet/ vnd zur Schlachtbanck geführet: Wuſteſt du doch zuvor wol/ daß jhn die Juden auß Neid überantwortet hatten/ Warumb verurtheileſt du jhn denn zum Todt/ wider dein eygen Gewiſſen? Du wäſcheſt doch äuſſerlich deine Hände/ wer will aber jnnerlich das Blut von deinem Gewiſſen waſchen?

Aber ſey frölich vnd getroſt/ liebe Seele/ dann alſo biſt du von dem geſtrengen

Richtstul vnnd Vrtheil GOttes errettet/ dennn wer an jhn glaubet/ der wird nicht gerichtet. Nun darffest du allezeit hinzu tretten mit Frewdigkeit zu dem Gnadenstul/ auff daß du Barmhertzigkeit empfahest/ vnd Gnade findest/ auff die Zeit/ wenn die Hülffe noth ist.

O Allerliebster HERR JEsu Christe/ der du dich von dem Heidnischen Landpfleger hast verurtheilen lassen/ vnnd mich dardurch vom ewigen Gerichte erlöset/ hilff mir durch deine Barmhertzigkeit/ daß ich dir für solche vnaußsprechliche Gnade allezeit danckbar sey/ vnd wenn du kommen wirst zu richten die Lebendigen vnd die Todten/ so gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/vnd gedencke meiner Sünden nicht mehr/ sondern gib mir durch deine Güte/ daß ich mit allen Außerwehlten besitzen möge das Reich/ das du vns bereitet hast von anbegin der Welt/ Amen.

O Du vnschuldiges Gottes Lamb / dessen Vnschuld der falsche Richter Pilatus etliche mahl selber bezeuget / vnd dich dennoch dem Volcke zugefallen / wider Recht vnd sein Gewissen / zum Todte deß Creutzes vnschuldig verurtheilet hat / Ich sage dir darfür Lob / Ehr vnd Preiß / daß du solches von meinet wegen willig gelidten hast / mich von dem ernsten gestrengen Gerichte Gottes frey vnd ledig zu machen / das sonst zu meines Leibs vnnd Seelen ewiger Verdammung hette sollen über mich gehalten werden / laut deiner eygenen tröstlichen Wort / Johannis am dritten Capitel: GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt / daß er die Welt richte / Sondern daß die Welt durch jhn selig werde / Wer an jhn glaubet / der wird nicht gerichtet / Wer aber nicht an jhn glaubet / der ist schon gerichtet / Denn er glaubet nicht an den Namen deß eingebornen Sohns Gottes. Ich bitte dich / O trewer Heyland / vmb deiner vnschuldigen Verurtheilung /

willen / sey du jetzund vnd am jüngsten Tag mein trewer Vorsprecher vnd Mittler bey dem Vatter / daß er mich vmb deines Verdiensts willen / zu Gnaden annerme / vnd selig mache / laut deß Zeugnuß Johannis in seiner ersten Epistel / am 2. Cap. Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey GOtt / JEsum Christum / den Gerechten / der ist die Versöhnung für vnser vnd für der Welt Sünde / darauff ruffe vnd schreye ich zu dir / singe vnd sage frölich: Christe du Lamb Gottes / der du trägest die Sünde der Welt / erbarme dich meiner / gib mir den erworbenen Friede / vnd vertritt vnd verbitte mich / bey deinem himmlischen Vatter / daß ich durch dich Gnade vnd Seligkeit erlange / Amen.

HErr JEsu Christe / Du allerheiligster vnter den Menschenkindern / deine Vnschuld ist so offenbar gewesen / daß auch Pilatus der Heyd / dieselbige mit seinem Händewaschen / offentlich bezeuget / vnd nichts desto weniger wider sein eygen Gewissen ein falsches

falsches Vrtheil über dich gefället hat / den Juden zu gefallen / O gütiger HERR / für dein vnschuldiges Leyden / so du meiner sünden wegen getragen hast / sage ich dir von Hertzen Danck / vnnd bitte dich / gib aller Christlichen Oberkeit Gnad / daß sie kein vnrecht Vrtheil sprechen / auff daß sie nicht jhr eygen Gewissen beflecken / vnnd komme vnschuldig Blut über sie / vnd über jhre Kinder / sondern hilff / daß jederman Recht vnd Gerechtigkeit mitgetheilet werde / vnd wir bey dir ewigen GOtt / Barmhertzigkeit finden im ewigen Leben /

AMEN.

XXII.

XXII.

Christus wird außgeführt vnd trägt sein Creutz.

Vere languores nostros ipse tulit et dolores nostros ipse portavit.

Christus wird außgeführt vnd trägt sein Creutz.

Marci 15.

VNd namen die Kriegsknechte JEsum / zogen jhm den Mantel auß / vnd zogen jhm seine Kleider an / vnd führten jhn hin / daß sie jhn Creutzigten / vnd Er trug sein Creutz. Vnd in dem sie hinauß giengen / funden sie einen Menschen / der für über gieng von Kyrene / mit Namen Simon / der vom Felde kam / der ein Vatter war Alexandri vnnd Ruffi / den zwungen sie / daß er jm sein Creutz truge / vnd legten das Creutz auff jhn / daß ers JEsu nachtrüge.

Betrach-

Betrachtung der Außführung deß HERRN / die ist unser Einführung ins ewige Leben.

SIhe da / liebe Seele / wie wird der HERR dein Heyland / auß dem Lande der Lebendigen weggerissen. Denn nach dem Pilatus das Urtheil über jhn gefället / nemen jhn die Kriegsknechte / und führen jhn hinauß / daß sie jhn Creutzigen. Da ist erfüllet der Schatten deß Gesetzes / denn welcher Thier Blut getragen ward / durch den Hohenpriester in das Heilige für die Sünde / derselben Leichnam wurden verbrannt ausser dem Lager. Darumb auch JEsus / auff daß er heiligte das Volck durch sein eygen Blut / hat gelidten aussen vor dem Thor.

Gebet.

HErr JEsu mein Heyland / du allerheiligster Sohn Gottes / Ich dancke dir von grund meines Hertzens / für solche deine grosse Schmach / daß du dich

umb

vnd meiner Sünden willen/ auß deinem Eygenthumb hast führen/vnd als ein Vbelthäter handlen lassen. Denn deine Außführung ist meine Einführung in das ewige Leben. Mein HERR vnd mein Gott/ der du dich mit grosser schmach vnd trawren auß dem jrrdischen Jerusalem hast führen lassen/ führe mich mit grossen Ehren vnd Frewden in das ewige Jerusalem/ Amen.

Der HERR muß das Creutz zu seinem Todt selber tragen.

DLiebe Seele/ Wie gar wird deinem HERRN keine Barmhertzigkeit erzeiget/ Denn ob er wol gantz matt vnd krafftloß war/ weil er die gantze Nacht geschlagen/ gegeisselt vnnd geängstiget war/ so schonen sie seiner doch gar nicht/sondern legen jhm das schwere Creutz daran Er sterben solt/ auff seine Achsel.

Es werden auch zween andere Vbelthäter mit jhm außgeführet/ daß sie mit jhm abgethan würden/ aber von denen lesen wir nicht/ daß sie jhre Creutz getragen hetten/ allein mein Heyland muß das Creutz zu seinem Todte selber tragen.

O du allergeduldigster HERR JEsu/ wie groß ist dein Gehorsam. Du bist wol der rechte Isaac/ der das Holtz zu seinem Opffer selber trägt. Warest du doch von deiner vorigen Schmach schon so matt vnd krafftloß/daß du kaum selber gehen kondtest/ vnd dennoch wegerst du dich nicht/die grosse Last deines Creutzes auff deine Schultern zu nemen.

Aber also hast du das Joch vnser Last/ das ist/ die Sünde/ vnnd die Ruth vnser Schulter/ das ist/ den Todt/ vnd den Stecken deß Treibers/das ist/deß Gesetzes fluch zerbrochen. Denn das Creutz bedeutet die Sünde/ vnd alles was vns vmb der Sünden willen drucket/ das hast du HERR JEsu

JEsu für vns alles getragen / geduldet vnd hinweg genommen / als das rechte Lamb Gottes / das der Welt Sünd trägt. Vnsere Strafft ligt auff dir / auff daß wir Friede hetten / vnd vnsere Seelen ewiglich getröstet würden.

HErr JEsu Christe / der du die Sünde der gantzen Welt getragen hast / Erbarme dich meiner / vnd gib mir deinen Friede / Amen.

Liebe Seele / mache dich auff / vnd lerne dem HERRN sein Creutz nachtragen / wie dieser Simeon von Kyrene. O wie gut vnd köstlich ists dem HERRN das Creutze nachtragen / O welch ein Ehr wird es diesem Simeon seyn an jenem Tage / daß er seinem HERRN das Creutze hat tragen helffen.

HERR JEsu / Selig ist der dir nachfolget / der wandelt nicht im Finsternuß / sondern hat das Liecht deß Lebens für im. Wer dir aber nachfolgen will / der muß sich selbs

verläugnen/vnd sein Creutz auff sich nemen täglich/vnd dir nachfolgen.

Sihe/ liebe Seele/ hat sich der HERR dein Heyland nicht geschämet/ für dich am Creutze zu hangen/ So schäme du dich ja nicht mit der heiligen Jungfrawen Marien vnter dem Creutze zu stehen. Denn wer nicht sein Creutz auff sich nimpt/ vnnd jhm nachfolget/ der ist sein nicht wereh. Ja wer nicht sein Creutz träget/ vnd jhm nachfolget/ der kan sein Jünger nicht seyn. Darumb nimb auff dich deß HERRN Joch/ vnnd lerne von jhm/ denn der HERR ist sanfftmütig/ vnd von Hertzen demütig/ so wirst du Ruhe finden/ denn sein Joch ist sanfft/ vnd seine Last ist leicht.

Gebet/

Gebet/ wie der HERR zum Todte außgeführet/ vnnd das Creutz auff seinen Schultern trägt/ Simon von Kyrene jhm tragen hilfft/ vnnd der HERR seiner Kleider entblöst wird.

O Lämblein GOttes JEsu Christe/ Du allerheiligster Sohn Gottes/ hochgelobet sey deine vnaußsprechliche Gedult/ hochgelobet sey dein wunderbarer Gehorsam/ den du durch deinen Gang vnd Außführung zum Todt/ vns armen Sündern tröstlich fürbildest. Denn es ist nicht genug/ daß du so jämmerlich zugeisselt/ verwundet vnd zuschlagen worden bist/ daß du auch vor Mattigkeit gar hettest verschmachten mögen/ Man legt Dir auch noch das schwere Creutze/ daran du soltest genagelt werden/ auff deine heilige Schultern/ welches du zu deinem Todte gedultiglich getragen. Ach lieber HERR/ wie sawer ist dich dieser Gang zu

deiner Creutzigung ankommen / Wie vn-
barmhertzig ist man mit dir vmbgangen /
wie hart hast du am Creutz tragen müssen /
wie haben dich vnsere Sünden so sehr gedru-
cket / daß es einen Stein hett erbarmen mö-
gen / welches alles du als das rechte Lämb-
lein GOttes / das der Welt Sünde trägt /
für vns willig hast dulden / tragen vnd weg
nemen wöllen / auff daß wir von vnsern
Sünden frey vnd ledig in dir Friede hetten /
vnd vnsere Seelen ewiglich getröstet wur-
den. Ach HERR / mir hette solches alles
widerfahren sollen / ich hatte es verdienet / du
aber warst gerecht / vnd wurdest vor mich
vngerecht / du warest vnschuldig / vnd wur-
dest vor mich schuldig / du warest ohne sün-
de / vnd nambst auff dich meine Sünden / du
hattest nichts verbrochen / vnd wurdest vor
mich gestraffet. Darumb / weil du meinet
wegen alles so geduldig erlidten / so hilff / daß
ich in diesem jrrdischen Leben / deinem Exem-
pel folgen / vnd all mein Creutz vnd Trüb-
sal geduldig leyden vnd tragen möge. Vnd

als

als dir die Last deß Creutzes schwer wird / vnd gar zur Erden sinckest / schicket dir dein getrewer Himmlischer Vatter einen Gehülffen Simonem von Kyrene zu / der dir die Last hilffet tragen / damit wir gewiß erkennen / vnd glauben können / daß du mir auch nicht mehr aufflegest / als ich ertragen kan. Sey du HERR mein Gehülffe / greiff neben mich an / hilff mir mein Creutz tragen / vnd laß mich ja nicht über mein Vermögen versucht noch beschweret werden. Du HERR sagest selber: **Nemet auff euch mein Joch / vnd lernet von mir / denn ich bin sanfftmütig / vnd von Hertzen demütig / so werdet ihr Ruhe finden für ewre Seele / denn mein Joch ist sanffte / vnnd mein Last ist leichte.** Darumb verleyhe mir auch gnädiglich / daß ich / wie Simon von Kyrene / dein Creutz willig auff mich neme / vnd es dir nachtragen helffe / daß ich nit

vngedultig sey/wenn du mich züchtigest/daß ich nicht verzweiffele/ wenn ich angefochten werde / daß ich nicht zu Boden sincke/ wenn ich gedränget werde / sondern alles das jenige / was du mir nach deinem Willen zu leyden zuschickest / willig vnd gerne auff mich neme/dir in meinem Trübsal still halte/vnd das gewünschte Stündlein deiner Hülff vnd Erlösung in beständigem Trost vnnd Zuversicht erwarte. Vnd als du nun gecreuziget werden solst/werden dir deine Kleider abgezogen/damit wir wissen/daß du vns durch diese deine Entblössung viel herrliche Reichthümber erworben hast / die vns für Gott zierten/vnd zu wegen bringen/daß wir/ die wir sonst von Natur vnrein seyn/mit deiner Gerechtigkeit vnd Verdienst bekleidet/ mit den Engeln für Gottes Angesicht sicher kommen dürffen. Für diese deine vnaußsprechliche Wolthaten sey dir / trewer Heyland JEsu Christe/Lob vnd Danck gesagt/hie zeitlich vnd dort ewig/

AMEN.

Ein

Ein ander Gebet / wie Christus sein Creutz trägt.

HErr JEsu / du grosser Creutzträger / der du nicht allein schmählich zur Richtstatt bist geführet / sondern den schweren Last deß Creutzes selber müssen tragen / bist du darunter so matt geworden / daß du für Ohnmacht nidergesuncken / vnd deine Feinde dem Simon von Kyrenen das Creutze haben müssen auffiegen. Ich dancke dir darfür von Hertzen / daß du durch diesen sawren Gang mein sündliches Jrrlauffen hast gebüsset / vnd mir die Creutzstrasse / so zur ewigen Frewde läytet / gebanet / daß ich nun desto sicherer darauff dir nachfolgen kan. Ich bitte dich auch / gib mir durch deinen heiligen Geist Krafft vnnd Stärcke / daß ich mein / von dir auffgelegtes Creutz willig anneme / dir frölich vnd beständig nachtrage / vnd wenn es ja meinem schwachen Fleische zu schwer vnd vnerträglich werden will / so stärcke mich mit deinem

heiligen Geiste / tröste mich mit deinem lebendigmachenden Worte / vnd lindere mir es auch / damit ich nicht darunter zu grund gehe. Denn wie S. Paulus saget / so bist du ja so getrew / daß du niemand lässest versuchen über sein Vermögen / sondern mässigest die Anfechtung also / daß es vns erträglich ist / 1. Cor. 10. Auff diese deine Trewe bitte ich dich / lasse du deine Krafft in meiner Schwachheit mächtig seyn / zu deines Namens Ruhm / vnd meiner Seligkeit Beförderung / Amen.

Danckſagung zu JEſu Chriſto / für ſein Creutztragen: Vnd Gebet vmb wahre Betrachtung ſeines Leydens.

LIeber HERR JEſu Chriſte / Du Lamb GOttes / das da trägt die Sünde der Welt / der du mit deinem Creutz vnſer Kranckheit getragen / vnd vnſer Schmertzen auff dich genommen:

Du

Du hast nach deiner wunderbaren Güte gearbeitet in vnsern Sünden / vnd Mühe gehabt in vnser Missethat / die Straffe hast du dir auffgeladen / daß wir Friede hetten / vnnd durch deine Wunden heyl würden. Dir sey Lob vnd Danck / daß du solches alles / was wir an Straffe mit Gedancken / Worten vnd Wercken / mit Händen vnnd Füssen / vnd allen Gliedmassen vnser Leibe / Ja mit gantzer Seele vnd Leibe verdienet / vnd ewig in grosser Qual solten leyden / von vns genommen / vnd mit deinem Creutze getragen.

O Getrewer Sündenträger JEsu Christe / wenn wir / wegen deß grewlichen Anblicks vnser Sünden vnd deines Zorns / begehren vnd wünschen / daß wir lieber wolten todt seyn als leben: Wenn wir vnter dem Creutze matt vnd müde werden: Alsdenn neige vnser Hertz zu deinem Creutztragen / vergib durch desselbigen Betrachtung alle Sünde: Bedecke den schröcklichen

Anblick deß Zorns Gottes / erquicke vnsere Seele/vnd tröste vnser Gewissen: Gib Gedult/Sanfftmuth vnd Beständigkeit.

Erleuchte vns vnd die verirrete vnachtsame Welt/ daß ein jeder/wenn er von deinem klägligen vnschuldigen Leyden höret / vnd das erbärmliche Bilde deines Creutzes vnd Todes anschawet / über sich selbs vnd den vnerträglichen Zorn Gottes/über die Sünde/meine/ darfür hertzlich erschrecke/vnd mit rechtem Glauben / zu dir dem rechten grünen Holtze vnnd Baum deß Lebens/ Zuflucht habe.

Regiere du vns mit deinem heiligen Geiste / daß wir deines Gerichts vnd vnschuldigen Leydens jmmer eingedenck / also vnser Leben richten vnd bessern / daß wir hie mit Gedult vnser Creutze tragen / fruchtbare Bäume werden / vnd mit Frewdigkeit für deinem Angesichte bestehen/vnd hie in allem Creutztragen erhöret werden/ wenn wir beten/vnd sprechen Vatter vnser / ꝛc.

Wie

Wie der vnschuldige Creutzträger als das gedultige Lämblein Gottes / beweinet / vnd was er mit den Weibern geredt.

ES folgete jhm aber nach ein grosser Hauff Volcks vnnd Weiber / die klagten vnd beweineten jhn. JEsus aber wandte sich vmb zu jhnen / vnd sprach: Jhr Töchter von Jerusalem / weinet nicht über mich / sondern weinet über euch selber / vnd über ewre Kinder. Denn sehet / es wird die zeit kommen / in welcher man sagen wird: Selig sind die Vnfruchtbare / vnd die Leibe / die nicht geborn haben / vnd die Brüste die nicht gesäuget haben. Denn werden sie anfahen zu den Bergen zu sagen: Fället über vns / vnd zu den Hügeln / bedeckt vns / Dann so man das thut am grünen Holtze / was will am dürren werden?

Gebet.

O Du rechter trewer HERR JEsu Christe / der du die mitleidige Weiber ermah-

ermahnet hast / nicht allein über dein Leyden zu trauren / sondern viel mehr über jhren eigenen vnnd jhrer Kinder Vnglück zu weinen / das vmb deiner grewlichen Verachtung willen über sie kommen würde. Ich bitte dich / erleuchte vnd rühre mein Hertz / durch deinen heiligen Geist / daß ich die rechte Vrsach deines bittern Leydens stäts bedencke / welche ist mein eigene / vnd aller Menschen Sünde / dieselben fahen vnd binden dich / dieselben verurtheilen dich so schmählich zum Todte deß Creutzes / vnd sind dir so ein schwere Last auff deinem Rucken / daß du offt darunter zu Boden fällest / dieselben schläppen dich also zum Todte zwischen zweyen Mördern / als den grösten Vbelthäter / denn du bist das Lamb Gottes / so der gantzen Welt Sünde trägt / auff deine vnser aller Missethat liget / Johan. 1. Esaiæ 53. Darumb so hilff mir / O trewer HERR / daß ich diese meine Sünde bereue vnd beweine / sie mir hertzlich vnd schmertzlich leid seyn lasse / vnd mit Jeremia

am

am 9. sage: Ach daß ich Wassers gnug hette in meinem Haupte/ vnd meine Augen eine Thränenquelle weren/ daß ich Tag vnd Nacht beweinete meine vielfältige Sünde vnd Mißhandlung/ die dich trewen HERRN meinet halben in so schwere Noht vnd schändlichen Todt gebracht haben. Hilff mir auch in wahrem Glauben dein Leyden vnd Verdienst zu fassen/ in Anfechtungen darauff steiff zu fussen/ vnd darauß Trost vnd Erquickung in meiner Seele zuempfinden/ mit dem lieben David zu sagen im 25. Psalm: Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend/ vnd meiner vielfältigen Vbertrettung/ sondern gedencke meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ vmb deiner Güte willen: HERR vmb deines Namens willen sey gnädig meiner Missethat/ die da groß ist/ Sihe an mein Jammer vnd Elend/ vnd vergib mir alle meine Sünde/

Amen/ O HERR Christe/

Amen.

XXIII.

Christus wird nackend außgezogen/ ꝛc.

24 Dixerunt de spolijs eius sortem mittamus inter nos

Wie der HErr Christus nacket außgezogen / vnd sein Creutz zubereitet worden.

DAnamen die Kriegsknechte Jesum / zogen jhm den Mantel auß / vnd zogen jhm seine Kleider an / vnd führten jhn hin / daß sie jhn creutzigten.

Also sollen auch wir hie inn Christi Trawer Kleider vns bekleiden / vnnd das Trawr Jahr halten / mit dem gefasten Troste / daß / wie vnser HErr Christus seine Trawer Kleider letzlichen abgelegt hat / vnd das herrliche Kleid bekommen / Also auch wir wenn dermal eins das Trawer Jar auß seyn wird / vnd wir die Trawer Kleider ablegen werden / wird vns der HErr Christus auch bekleiden mit dem herrlichen weissen Kleid / wie in der Offenbarung Johannis ange-

angezogen/da wir dann mit jhm halten werden das frölichę Jubel Jahr / da alle vnser Trawrigkeit inn Frewde wird verwandelt werden.

Gebet.

ICh dancke dir HERR JEsu Christe / doß du mir zu gute in diß Jammerthal kommen bist / mich hinauff in den Himmlischen Frewdensaal zuführen / hast derowegen nicht allein mit deinem heiligen Leben mein vnheiliges Leben gebüsset / Sondern auch dich nackend vnd bloß außziehen lassen / vnd darüber für jederman zu Hohn vnd Spott worden / mir dein Verdienst als einen Rock vnd Mantel anzuziehen / vnd darinnen für GOtt vnd allen Engeln / zu Ehren zu machen / daß ich nun mit Esaia 61. sagen kan: Ich frewe mich im HERRN / vnd meine Seel ist frölich in meinem GOtt / denn Er hat mich angezogen mit dem Kleide der Gerechtigkeit / vnd mit dem Rocke deß Heyls bekleidet / Wie ei-

nem

nem Bräutigam in Priesterlichem schmuck gezieret / vnd wie eine Braut in jhrem Geschmeide gebärdet. Vnd mit S. Paulo / 1. Corinth. 1. Christus ist mir von GOtt gemacht zur Weißheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung / vnnd zu einer ewigen Erlösung. Ich bin nun GOttes liebes Kind / denn ich habe Christum durch die Tauffe angezogen / Galat. am 3. Hilff mir auch allergütigster HErr JEsu / daß ich das Kleid der Vnschuld vnd zugerechneten Gerechtigkeit / rein vnd vnbefleckt bewahre / vnd darinne für dir am jüngsten Tage frölich erscheine / von dir als dein Glied vnd theuerkaufftes Gut erkannt / angenommen / vnd in dein Frewden-Reich eingewiesen werden / Amen.

ACh mein hertzallerliebster HErr JEsu / der du nach vielfältiger Peinigung / endlich zum Todt verurtheilet / vnd zu der Statt Jerusalem hinauß geführet bist worden. Ich bitte dich / Du wöllest vmb dieses schmertzlichen Gangs willen meinem ar-

men Seelichen/ wenns auß diesem Jammerthal wird abscheiden / mit gnädigem Geleite beystehen/ vor der Höllenfahrt vnd ewigem Todt / vnd Zorn Gottes behüten/ damit ich sanfft vnd frölich möge einschlafen/vnd die selige Ruhe erlange/Amen.

O Mein hertzliebster HERR JEsu/Du bist zwischen zweyen Schächern zur Zeit deines Todtes an die Schädelstätte geführet/vnd außgezogen worden/ mir vnd allen Glaubigen / die edle Gesellschafft deiner heiligen Engel/vnd Außerwehlten im Himmel zu erwerben. Ich dancke dir für solch dein vnschuldiges Leyden / so du für vns arme Sünder außgestanden / vnd bitte dich/ laß meine Seele in jrem Heimfahrtsstündlein/solcher Wolthaten in ewiger Frewd vnnd Seligkeit genieſſen/

AMEN.

Ein

Ein ander Gebet von der Creutzigung Christi.

BIttiger HERR JEsu Christe / der du nacket vnd bloß / mit außgespanten Armen an das Creutz gebunden / an Händen vnd Füssen angenagelt bist worden / daß man alle deine Gebeine hette zehlen mögen / Ich bitte dich / laß dein heilig bitter Leyden an mir armen Sünder nicht verlohren / vnd übel angewendet seyn / sondern ziehe mich zu dir mit deiner Gnade / daß ich mich deines Creutzes zu jederzeit von Hertzen tröste / vnnd nichts wisse / denn dich meinen HERRN vnd GOtt / der du für meine Sünde bist ans Creutz geschlagen. Hilff auch / daß ich mit dir gecreutziget sey / vnd du in mir lebest / auff daß ich meine Hände vnd Füsse / darzu alle meine Glieder / betrübe vnd sie creutzige / sampt den Lüsten vnd Begierden / auff daß sie nicht thun den willen deß Fleisches / sondern deinen heiligen Göttlichen Wolgefallen / Amen.

O JEsu du eingeborner Sohn deß allerhöchsten Gottes/ Du Glantz der Heiligkeit vnd Ebenbilde seines Wesens/ gedencke deiner vnzählichen Wunden/ mit welchen du vom Hauptschedel biß auff die Fußsolen verwundet/ vnd von den gottlosen Juden zerrissen/ vnd von deinem allerheiligsten Blute besprenget/ welche grösse deines Leydens/ Du in deinem vnschuldigen heiligen Fleische/vmb vnsert willen/vnd für vns/ O frommer JEsu erlidten hast.

Wir bitten dich/schreibe alle deine Wunden mit deinem thewrbaren Blute in vnser Hertze/ daß dein Gedächtnuß allweg im Geheimnuß vnsers Hertzens bleibe/ vnd die Angst deines Leydens täglich in vns verneuert/ vnd deiner Liebe Erkänntnuß gemehret werde/biß wir zu dir dem lieblichsten Schatze vnd der Fülle alles guten/ vnd der ewigen Frewde kommen/welches du HERR Christe/ durch deine Barmhertzigkeit im Leben vnd Sterben vns geben wöllest/ der du mit dem

dem Vatter vnd heiligen Geiste lebest vnd regierest in Ewigkeit/ Amen.

O HERR JEsu Christe/ Ich ermahne dich deß grossen bittern Leydens/ das du gehabt hast/ da man dich vor dem Creutze entblösset/ vnd deiner Kleider beraubet/ da sich alle deine Wunden auffthäten/ vnd flossen auff die Erden. Vnd bitte dich/ schreibe deine heilige Wunden/ Dein bitter Leyden vnnd Sterben/ mit deinem kostbarlichen Blut in meine Seele/ daß ich möge erkennen/ vnd allezeit vor Augen haben/ deinen Schmertzen vnd Pein/ für mich erlidten/ daran ich schuldig bin/

AMEN.

XXIV.

Christus wird ans Creu-tze geschlagen/ ꝛc.

Mite, corpus perforatur ſanguis unde proſlue

Christus wird an das Creutze geschlagen / vnd mit Essig vnd Gallen getränckt et/ &c.

Matthæi 27.

VNd da sie an die Stätte kamen / mit Namen Golgatha / das ist verdeutscht Schädelstatt / gaben sie jhme Essig zu trincken mit Gallen vermischt / vnnd da ers schmecket / wolt er nicht trincken. Joh. 19. Allda creutzigten sie jhn / &c.

Betrachtung / von dem vergifften Wein / den sie dem HERRN gebotten haben.

MErcke hie erstlich liebe Seele / was sie deinem HERRN / der vnter der Last deß Creutzes gantz matt vnd hellig war / für ein Labtrunck geben. Es

lehret wol der weise Mann/ man solte denen/ die vmbkommen sollen/ starck vnd gut Getränckte geben/ vnnd Wein den betrübten Seelen/ daß sie trincken/ vnd jhres Elends vergessen/ vnd jhres Vnglücks nicht mehr gedencken. Aber meinen HERRN tränckten sie mit Essig/ oder mit vermyrrethen Wein/ mit Gallen vermischet.

ACh HERR JEsu/ du must je der allerelendest vnd vnwerthest seyn auff Erden/ vnd was allen Bößwichtern recht ist/ das muß an dir vnrecht seyn. Du hattest dir wol ein Volck gepflantzet zu einem süssen Weinstock/ einem gantz rechtschaffenen Samen/ aber sie sind dir gerathen zu einem bittern vnd wilden Weinstocke/ auff daß je alle Vngnade/ alle Vntreue vnd Vnbarmhertzigkeit über dich ergienge/ vnd ich ein Labtrunck deß Trosts/ vnnd allezeit tröstliche Linderung vnd Rettung empfinde in allen meinen Nöthen. Aber da du es schmäcktest/ woltest du nicht trincken/ denn

Du

Du woltest dir dein Leben vnd Leyden nicht verkürtzen / sondern gehorsamblich deinem Vatter außhalten / biß in den Todt / ja biß in den Todt deß Creutzes.

Danckſagung vnd Gebet zu JEsu Christo: Sein Creutz ſeliglich zugebrauchen.

O Du hochgelobter Gottes vnd Marien Sohn / JEsu Christe / du Könnig der Ehren / vnd HERR Himmels vnd der Erden / der du an der Schädelstätt auffs aller erbärmlichſte ans Creutze geſchlagen / dir Hände vnnd Füſſe laſſen durchgraben / vnd alſo vnaußſprechlich / kläglich außſpannen / daß man alle deine Gebeine hat zehlen können.

Wir armen Sünder ſehen auß dem erbärmlichen Bilde deines Creutzes / den grewlichen Zorn Gottes über vnſere Sünde / vnd was wir mit Händen vnd Füſſen verdienet / vnd die vnträgliche Pein / ſo wir

für vnser Sünde hetten müssen ewiglich leyden / wo du vnser GOtt vnd Schöpffer / als das vnschuldige vnd geduldige Osterlamb / für vnsere Sünde / dich williglich auff dem Altar deß Creutzes nicht geopffert / vnd dein heiliges Blut vergossen / vnd vns damit ein ewige Erlösung vnnd Versöhnung erworben.

O Du Lamb GOttes / das da trägt die Sünde der Welt / du getrewer Erlöser / vnd gütiger Heyland / dir sey Lob vnd danck für deine brennende starcke Liebe / welche sich viel stärcker als der Todt / vnd kräfftiger als der Höllen Gewalt / allhie lässet sehen: Sey vns gnädig vnnd hilff vns / daß wir dein Creutz vnnd Leyden wider der Höllischen Schlangen Gifft allewege anschawen / vnd in der letzten Noth gebrauchen.

ACh du barmhertziger Heyland / der du deine heiligen Arme mit bitterm schmertzen am Stam deß Creutzes außgestrecket /

daß

daß du vns zu dir ziehest/ fasse vns in die Arme deiner gewaltigen Gnaden/ vnd nimb dich vnser Seelen hertzlich an/ wenn wir von hinnen sollen scheiden/ Laß vns mit deinen heilwertigen Wunden/die Wunden vnsers Hertzens vnd Gewissens jmmer verbinden.

Du einiger Mittler zwischen Gott vnd vns Menschen/ du gecreutzigter HERR JEsu/ sey vnser Mittler/Fürbitter am Tage deß Gerichts/ vnnd in der letzten Stunde: Vnd als du durch dein Creutz/ die böse Geister/ so in den Lüfften deß Himmels herrscheten/ hast überwunden/ so wollest du auch dieselbigen von vns treiben/ vnnd vns für jhrer List vnnd Gewalt/ gnädiglich behüten.

Da auch dein Leyden vnd Creutze ist die Läiter zum Himmelreich/ dardurch du Himmlischer König/ vns arme Sünder auß diesem Jammerthal zu dir forderst vnnd ziehest: Bitten wir/ Du wöllest der Pein deines Creutzes vns theilhafftig machen/

chen/ dasselbige in Todtesängsten/ vnd allerley Schmertzen in vnser Hertze drucken/ vnd für vnser Augen setzen/ daß wir dein dabey gedencken/ vnd von dir zur ewigen Freude auß allem Vbel gezogen/ dich mit dem Vatter vnd dem heiligen Geiste in Ewigkeit preisen/ Amen.

O JEsu/ du Schöpffer vnd Erhalter der Welt/ der du in deiner Herrligkeit vnbegreifflich bist/ Du aber begreiffest vnnd trägest alles mit deinem kräfftigem Worte: Gedencke an deine allerbitterste Schmertzen/ welche du vmb vnsert willen trugest/ als deine heiligste Hände mit stumpffen Nägeln ans Creutz geheffter wurden/ vnnd als deine vnschuldige Füsse (weil sie sich nicht schickten nach deiner Creutziger willen) haben einen Schmertzen über den andern müssen leyden/ vnd als sie dich vnmenschlich außdehneten vnd zusammen rucketen/ nach der breite vnd länge deines Creutzes/ daß alle deine Beine sich haben zertren-

zertrennet / vnd alle deine Kräffte vertruck-
net : Wir bitten dich vmb deſſelben deines
allerthewersten/bitterſten Leydens/vnd vmb
der Pein willen/die du in deiner Creutzigung
erlidten : Du wölleſt vns in vnſerm letzten
Sterbſtündlein/im Creutz gedult verleyhen/
vnd in dir/O du gecreutzigter JEſu Chriſte/
ein HERR deß Lebens / vnd ein Nothelffer
aller/die auff dich hoffen/Troſt vnd Frewde
auß deinem bittern Leyden vnnd Sterben
ſchöpffen laſſen/Amen.

Gebet von der Creutzigung Chriſti / vnd wie er mit dem Creutz erhaben.

ACh du hochgeborner Fürſt vnd Herr
zog deß Lebens/JEſu Chriſte/der du
am Stam̃ deß Creutzes biſt erhaben
worden/auff daß du deine Herd vnd Schäf-
lein auch hernach zögeſt. Ich erluſtige
mich an deinem lieben Creutz / vnd ſehe ſol-
ches mit Glaubens Blick / als einen herrli-
chen Altar an/ auff welchem du ewiger Hö-

hera

herpriester/ mir vnd allen Christen predigest vnd zeugest von der ewigen vnaußsprechlichen Liebe deß Himmlischen Vatters gegen dem verlohrnen Menschlichen Geschlecht: Da du mir auch zeigest / was für ein grausam ding die Sünde/ die Hölle/ vnd der ewige Zorn Gottes sey/ welchen kein Creatur/ weder im Himmel noch auff Erden hat mögen stillen / ohne allein dein Rosenfarbes Blutvergiessen.

O Mein HERR Jesu/ ich entsetze mich auch in deines Creutzes Betrachtung/ ob vnser angebornen vnnd Menschlichen Trägheit vnd Sicherheit/ rc. Du lässest dich vns zu trost am Creutz erheben/ in grosser Angst vnd Schmertzen/ bereitest vns hiemit die Bahn zum Leben: Aber wir armen Erdenwürmlein setzen vns hie so vest/ als solten wir ewig verbleiben. All vnser Gedancken sind auffs zeitliche gericht/ auff vergängliche Güter / an die ewigen gedencken wir selten. Du trinckest am Creutz Essig vnd

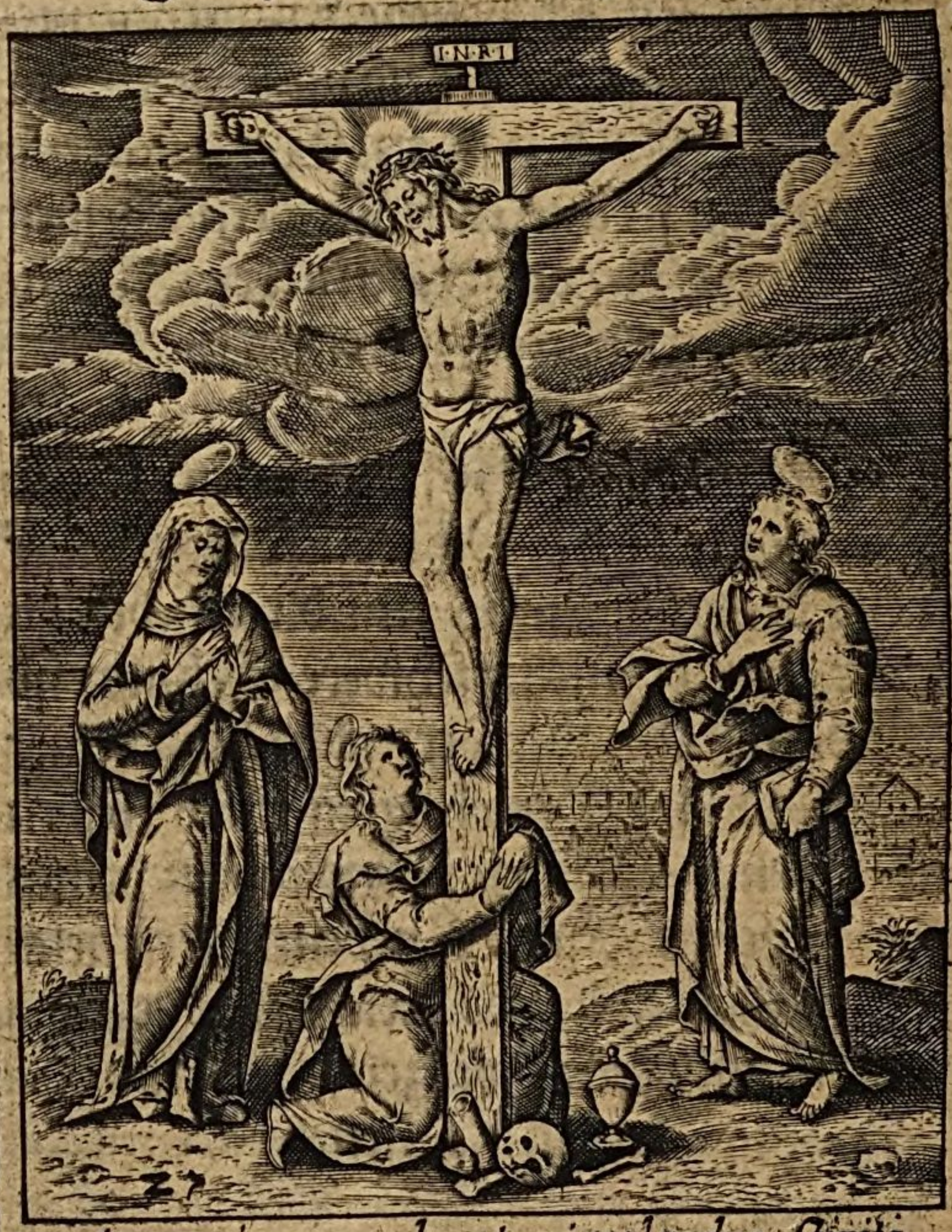
vnd Gallen/wir beschweren vnsere Hertzen/ ja Leib vnd Seel/mit Fressen vnd Sauffen/ leben im Sauß vnd Wollust/lassen vns keinen Zorn Gottes / deß Himmels Zeichen / geschwinde Zeit/gefährliche Kranckheit/vieler Leut plötzlicher Abscheid nichts jrren. Ja du lieber HERR hengst am Creutz nackend vnd bloß/wir stolzieren in Kleidern/scheuwen vns nicht vor dir/ vnd deinen lieben Engeln/ so vnverschämbt herein zutretten.

O Mein HERR Jesu/ich armer Sünder bitte dich / Du wöllest mich in der Krafft deines Creutzes mit dir erheben zu ewiger Frewde/ meine schwere Schuld vnd Sünde auß Gnaden verzeyhen / mit deiner Vnschuld vnd Gerechtigkeit mich kleiden vnd zieren: Daß ich vorm Antlitz deines Himmlischen Vatters/ neben andern geladenen Gästen deines Reichs/ möge zur Himmlischen Hochzeit frölich einkehren / Amen.

XXV.

XXV.

Nach dem Jesus gecreutzi-get/ stirbt er am Creutz.



Agnus in cruce levatur immolandus stipite.

Nach dem Jesus gecreutzi-get/ stirbt er am Creutz.

Mors tua Christe mihi vita est, victoria, regnum,
Labe mea morior: Sanguine vivo tuo.

Das ist:
Dein thewrer Todt HERR JEsu Christ/
Mein Leben/mein Sieg/mein Reich ist.
Wegen meiner Sünd sterb ich/
Wegen deines Bluts leb ich.

Joannis 19.

Vnd sie Creutzigten jhn an der Stätte Golgatha/ vnd zween Vbelthäter mit jhm/ einen zur Rechten/ vnd einen zur lincken Hand/ JEsum aber mitten inne: Vnd die Schrifft ist erfüllet/ die da sagt: Er ist mitten vnter die Vbelthäter gerechnet. Vnd es war die dritte Stunde/ da sie jhn creutzigten.

Pilatus aber schreib ein Vberschrifft/ vnd satzte sie auff das Creutz/ vnd war geschrieben/ JEsus von Nazareth der Juden König.

Augustinus spricht.

SIhe an die Wunden Christi an dem Creutz hangend/ Sihe an das Blut deß Sterbenden/ die Rantzion deß Erlösers/ die Narben deß/ der vom Todte auffersteht/ er hat sein Haupt geneigt zu küssen/ seine Arm hat er außgebreitet zu vmbfangen/ sein Hertz hat er offen zu lieben/ den gantzen Leib hat er hingericht zu erlösen.

Wie man den HERRN an seinem Creutz betrachten soll.

LEbe nun deine Augen auff liebe Seele/ vnd sihe an den Fürsten deß Lebens/ am stamme deß Creutzes hangende. Sihe/ da hanget sein gantzer schwerer Leib an dreyen Nägeln/ da fleusset herab das allerheiligste Blut auß seinen Wunden/ Ach wie kläglich wird er geängstet/ wie groß sind seine Schmertzen/ wie vnaußsprechlich ist seine Marter. Schawe vnd mercke liebe Seele/ das ist der HERR vnser Gott/ Jesus Christus vnser Heyland/ der eingeborne Sohn Got-

Gottes/warer Gott vnd Mensch/ der allein vnter der Sonnen vnbefleckt erfunden ist.

Gebet.

O Trewer HERR JEsu/ O süsser HERR Jesu/ O frommer HERR JEsu/ wie kläglich bist du außgedenet am Holtze deß Creutzes/ wie bist du voller Angst vnnd Schmertzen/ daß du kein Gliedmaß regen kanst/ ohne dein Haupt: O lieber HERR Jesu/ wie leydest du so grosse Schmertzen/ daß sie niemand genugsam außdencken noch außsprechen kan. Du bist voller schmertzen/ zur Lincken vnd zur Rechten/ innerlich vnd äusserlich. Sihe HERR/ ich schlaffe in einem weichen Betthe/ du aber hangest an dem harten Creutz/ wenn mir mein Haupt ein wenig wehe thut/ so lege ichs auffs ein weiches Küssen/ Du aber hast nichts/ da du dein heiliges Haupt hinlegest/ welches doch sehr matt vnd müde/ Blutig vnd zuschlagen/ vnd mit einer Dörnen Kronen jämmerlich zurissen ist.

JA HERR JEsu / sie haben deine Hände vnd Füsse durchgraben / man möchte dir alle deine Gebeine zehlen / du bist ein Wurm vnd nicht ein Mensch / vnd alle deine Gebeine haben sich zutrennet.

Schawe doch / O frommer Vatter / auff das Haupt deines allerliebsten Sohns / wie es geneigt ist / vnd sich in den Todt / welcher thewer ist für dir / gesencket hat. Sihe an / O gütiger Schöpffer / die Liebe vnd Trew deines Kindes / vnd erbarme dich über die Schwachheit deines armen Geschöpffs. Sihe / wie ist sein Hertz entblösset / wie roth ist seine Seyte / wie verschmachtet sein außgedeneter Leib / wie brechen jhme seine zarte Augen / wie verbleichet jhme sein herrlicher Mund / wie erstarren jhme seine steiffe Arm / wie hangen seine starcke Beine / wie sind seine durchbohrete Füsse mit dem heiligen Blut besprenget. Schawe an / O Vatter der Ehren / die zerrissnen Glieder deines allerliebsten Kindes / vnd gedencke doch gnädiglich / was wir Menschen sind. Sihe an

die

die Marter deines Sohnes / der Gott vnd Mensch ist/vnd lindere das Elend der Menschen / die du geschaffen hast. Hilff gnädiger vnd gütiger Vatter / daß ich mich deß Leydens vnd Sterbens deines Sohns allezeit tröste/ vnd mit vestem Glauben darauff trawe / vnnd vest bawe biß an mein Ende/ AMEN.

Wie Christus zwischen zweyen Mördern gehenget.

SJe creutzigten zween Vbelthäter mit jhme/einen zur Rechten/den andern zur Lincken/Jesum aber mitten innen. Vnd die Schrifft ist erfüllet/die da sagt: Er ist vnter die Vbelthäter gerechnet.

Gebet / wie man sich der Creutzigung Christi trösten soll.

HJEsu Christe / Du HERR der ewigen Gerechtigkeit / der du den zweyen Mördern gleich geachtet / vnd mitten zwischen jhnen ans Creutz ge-

hefftet worden bist/ach verleyhe vns/daß wir diese deine Barmhertzigkeit vnd Liebe erkennen/vns derselben allezeit trösten. Du wirst vnter die Vbelthäter gerechnet/auff daß wir in die Zahl der heiligen Außerwehlten Gottes kommen/ Du wirst mitten zwischen den Sündern auffgehencket / auff daß du vns mitten auß der Höllen Glut erlöseſt/du hengest allda bloß/ auff daß wir durch dein Entblössung vor GOtt bekleidet werden/ dein Creutz berüret die Erden/ auff daß du bezeugest/ daß du vns/ die wir Erde/ vnd von der Erden erschaffen seyn/ zueygeneſt all dein Verdienst/welches vns soll zu gute/vnd zur ewigen Seligkeit gereichen. O frommer HERR JEsu/wie hat es allhier von Blut vmb dich geschwummen vnd gerunnen/wie ist dir dein Blut auß allen Adern gesprungē/ Ach wie thewer sind wir doch erlöset vnd erkaufft. Du einiger vnd ewiger Mittler zwischen Gott vnd vns armen Sündern / hengest da in gantz abschewlicher blutrother Gestalt/vnd fühleſt groſſe Angſt vnd Schmer-

zen innerlich vnnd äusserlich / auß deinen Wunden quellen lauter Liebe / Barmhertzigkeit vnd Trost / Abwaschung vnd vergebung vnserer Sünden / Reinigung vnsers Gewissens / hilff du lieber HERR / daß ich mich allein deiner Blutfliessenden Wunden tröste. Du bist der Felß / der da süsse Wasser gibt vnsern lechtzenden Hertzen / die da ligen vnter dem Zorn Gottes in der Wüsten: In dir allein beruhet vnser Seligkeit / Ach gib daß ich mich deiner frewe / dir Lob vnd danck sage / vnd wenn ich nun sterben soll / von gantzem Hertzen spreche: Ich weiß / daß ich nit erlöset bin mit Gold oder Silber / Sondern mit dem thewren Blut / meines einigen vnd ewigen Seligmachers JEsu Christi Vnd ob ich schon sterbe / so werde ich doch leben / vnd seyn wo Christus mein HERR ist / welcher mir ewige Erlösung zu wegen bracht / vnd mir nach diesem Leben das ewige Leben geben wird / Amen.

Von der Vberschrifft/ die Pilatus zu Christi Haupt setzet.

PIlatus aber schreibe ein Vberschrifft/ geschrieben/ was man jhm Schuld gab/ die vrsach seines Todes/ vnd setzet sie an das Creutz/ oben zu seinem Haupte/ vnd es war geschrieben auff Hebraisch/ Griechisch vnnd Lateinisch: **JEsus von Nazareth/ der Juden König.**

Gebet.

DU trewer Heyland/ der du am Creutz hangende den Titul hast bekommen/ schrifftlich inn dreyen Hauptsprachen/ **Jesus von Nazareth der Juden König**/ anzudeuten/ daß du aller Welt Heyland vnd Helffer werest/ vnd auß allen Enden der Welt/ vnd auß allerley Zungen/ sich Leute zu dir bekehren würden/ vnd sagen: In diesem HERRN haben wir Gerechtigkeit vnnd Stärcke/

Esaiæ 49. 54. Ich bitte dich hertzlich/übe du auch das Werck deines Ampts an mir/ vnd als mein JEsus/ mache mich rein vnd selig von allen meinen Sünden/ Matthei 1. Als mein König / schütze mich wider den Gewalt deß Todtes / Teuffels / Welt vnd der Höllen/ erhalte mich zum ewigen seligen Leben/ daß ich sprechen könne mit David im 16. Psalm: Ich habe den HErren für Augen allezeit/ Er ist mir zur Rechten/ darumb werde ich wol bleiben / Es frewet sich mein Hertz / vnnd meine Ehre ist frölich / das ist/ mein Mund darmit ich dich lobe vnd ehre: Vnd mein Fleisch wird sicher ligen / denn du wirst meine Seele nicht inn der Hölle lassen. Stärcke mich / daß ich die Dörne Krone mit dir trage / vnd dort auch von deiner Hand die Krone der Ehren empfahe / vnd der du Nazarenus heissest / das ist/ ein reiner vnd blühender / darumb daß du als ein edles Reiß von der Wurtzel Jesse auffgestiegen bist/ vnd Früchte der Gerechtigkeit vnd deß Lebens/ getragen hast/ mache mich

auch in dir blühen vnd fruchtbar / daß ich nicht ein böser Baum sey / der seiner Vnfruchtbarkeit halben soll abgehawen vnd in das ewige Fewer geworffen werden / sondern daß ich ein fruchtbar Reben sey / dir dem guten Weinstock anhange / ein fruchtbar Baum am Wasser gepflantzet / dessen Blätter nicht verwelcken / der seine Frucht bringet zu seiner Zeit / nemblich / die Frücht der Lippen / die deinen Namen bekennen vnd rühmen / dessen Thun vnd Fürhaben wol gerathe / zu deinem Lobe / deß Nechsten besserung vnd nutze / vnd zu beförderung der wolfahrt meines Leibs vnd Seelen ewiglich / Amen.

Vmb Christi Kleider wird gespilet.

Joannis 19.

Die Kriegsknechte aber / da sie JEsum gecreutziget hatten / namen sie seine Kleider / vnnd machten vier theil / einem jeglichen einen theil / darzu auch den Rock / vnd wurffen das Loß darumb.

Gebet.

Gebet.

HErr JEsu Christe / du geduldiges Lämblein / der du hast müssen zusehen / daß die Scherganten über deine Kleider gespielet / vnd das Loß über dein Gewand geworffen haben: Ich bitte dich durch dein heilig bitter Leyden / behüte mich / daß ich nicht begere / noch zu mir reisse deine Kleider vnd Güter / die zu Gottes Dienst gestifftet vnd gegeben sind. Auch nicht die arme vnd dürfftige beraube / oder jhnen die Kleider vnd Güter / durch Schinderey oder einen schein deß Rechtens nehme / sondern hilff / daß ich den Armen guts thu / mich armer Witwen vnd Wäisen anneme / wie Johannes deine liebe Mutter / die du jhm befohlen hast / zu sich genommen / vnd jhrer gepfleget hat / also laß mich gesinnet seyn / auff daß mein Glaub rechtschaffen erfunden werde / vnnd gute Früchte trage / zu Ehr vnd Preiß deines heiligen Namens /

Amen.

Chri-

Christus wird am Creutz verspottet.

Matthæi 27.

DJe aber fürüber giengen / lästerten jhn / vnnd schüttelten jhre Köpffe / vnd sprachen: Der du den Tempel Gottes zerbrichst / vnd bawest jn in dreyen Tagen / hilff dir selber.

Lucæ 23. Es verspotteten jhn auch die Kriegsknechte / tratten zu jhm / vnd brachten jhm Essig / ꝛc.

Gebet.

HERR Jesu Christe / du Sohn deß Allerhöchsten / der du Hohn vnnd Spott / darzu viel Widersprechens am Creutz / nicht allein von gemeinen bösen Leuten / sondern auch von den Hohenpriestern vnd Schergenten / endlich auch von dem einen Schächer / neben dir hangend / erduldet hast / vmb meiner Sünden willen: Ich bitte dich / verleyhe mir Gnad / daß ich jetzund vnd an meinem letzten Ende / (wie

der

der Schächer zur rechten Hand) meine Missethat warhafftig mit rewigem Hertzen erkenne / mich deines vnschuldigen Leydens mit rechtem Glauben vnd vester Zuversicht anneme vnd tröste/darzu deine Vnschuld lobe vnd preise / auff daß du meiner mögest gedencken/der du bist in deines Vatters Reich / vnd mich auch zu dir nemest in das Paradiß / da du regierest mit deinem Vatter vnnd heiligem Geist in Ewigkeit / Amen.

HERR JEsu / wie schrecklich lautet die verspottung/ so du am Stam deß Creutzes / von denen so fürüber giengen / auch von den Hohenpriestern / Schrifftgelehrten/vnd Eltesten deß Volcks hast erlidten / vnnd in grosser Gedult angehört: Bist damals vielen gewesen ein Zeichen / dem widersprochen wird: Ich bitte dich / du wollest durch solche deine Verspottung / mir von deß Teuffels / gottloser Leut Spott vnd Hohn / hie zeitlich vnd dort ewig helffen / wahre Gedult verleyhen / daß ich in allem

allem Leid/ Widerwertigkeit/ Kummer vnd Anstoß / nach deinem Exempel / in still seyn vnd hoffen/ gestercket vñ getröst werde/ Amen.

HErr JEsu / dich lästert auch der Schächer zu deiner Lincken / vnd ist ein Fürbild der ruchlosen vnd sichern Welt / so deinen Zorn / Straff vnd Gnade nicht erkennet/ dich nicht förchtet/ sich vnter deine Majestät nicht demütiget/ lebet ohne wahre Buß/ Rew vnd Leyd über jhre vielfältige Sünden / verachtet / schändet vnnd lästert dein Wort/ Namen vnd Sacrament/ beraubet sich selbs aller deiner Gnaden / Hülff / Heil vnd Seligkeit / vor solchem Jammer vnd Vbel bewahr mich HERR JEsu durch dein bitters Leyden/ Amen.

Wie Christus am Creutz verschieden/ vnd mit was Gebärden.

Joannis 19.

DArnach als JEsus wuste / daß schon alles vollbracht war/ daß die Schrifft erfüllet würde/ spricht er: Mich dürstet/ da stund ein Gefäß mit Essig/

vnd

vnd bald lieff einer vnter jhnen hin / nam ein Schwamm / vnd füllet jhn mit Essig vnd Jsopen / vnd stecket jhn auff ein Rohr / vnd hielts jhm dar zum Munde / vnnd trancket jhn. Da nun Jesus den Essig genommen hatte / sprach er: Es ist vollbracht / vnd abermal rieff er laut / vnd sprach: Vatter / ich befehle meinen Geist in deine Hände / vnd als er das gesaget / neiget er das Haupt / vnd gab seinen Geist auff.

Gebet.

ACh HErr mein Heyland / wie freundlich sind deine Gebärden / damit du an deinem Creutze verschieden / vnd deinen Geist auffgegeben hast. Mein HErr Jesu / der du dein Haupt so freundlich geneiget hast / O neige es auch zu mir / vnd gib mir den Kuß der Gnaden / vnd deines Friedes. Mein Heyland / der du deine Hände am Creutz außgestreckt hast / O ergreiffe auch mich armen Sünder / vñ fasse mich in deine Arme. Mein Gott / der du so hoch am Creutz

erha

erhaben wurdest/ hilff daß ich auch mein Hertz zu dir erhebe/ vnd mich deiner allezeit tröste. Mein HERR/ der du gestorben bist mitten vnter den Vbelthätern/ gib daß ich mitten in deinen Armen entschlaffe. Mein Erlöser/ der du gestorben bist/ als der gröste Sünder/ gib/ daß mich ja meine Sünde an meinem letzten Ende nit betrüben. Meine Zuversicht/der du hangest zwischen Himmel vnd Erden/ hilff daß ich mein Hertz in deinem Namen frölich empor hebe/ vnd zu GOtt meinem Vatter mit ernst seufftze. Mein Mittler/ der du die Knie so lieblich gebogen hast/ O vertritt mich allzeit für deinem Vatter/ vnnd erlange mir ein seliges Stündlein/ mein König/ der du trägest eine Krone von Dörnen/ O kröne mich nach diesem Leben mit vnverwelcklicher Krone der ewigen Seligkeit. Mein Erretter/der du an deinen H. Händen vnd Füssen verwundet bist/ O heyle mir die Wunden meiner Schwachheit in meinem Hertzen. Mein Helffer/der du dir deine H. Seite hast eröffnen

nen lassen zu deinem Hertzen / Gib daß ich mich allezeit in allem Vnglück darinne verberge. Mein Hort/der du vmb vñ vmb gantz Bluterünstig worden bist/ O reinige vnd erquicke mit deinem Blut mein sündliche Seele. Meine Hoffnung/der du vmb vnd vmb gantz braun vnd blaw bist für Striemen/ Beulen vnd schlägen/Gib daß ich dich allezeit für den Allerschönsten vnd Liebesten hab in meinem Hertzen. Mein Trost/der du hengest nackend vnd bloß/ bekleyde meine Seele mit dem Rocke deiner ewigen Gerechtigkeit.

HErr vnd mein GOtt / wie lieblich ist deine Gestalt / wie freundlich sind deine Gebärden/wie schön bist du in meinen Augen. Sihe/ich lege mich in deine heilige Arme / vnd befehle mich gantz vnnd gar in deine Hände/ denn selig sind die Todten / die in deinem Namen einschlaffen/ von nun an/ Amen.

Wie ein Christen Mensch sterben vnd einschlaffen soll.

O Ercke wol/liebe Seele/da der HERR dein Heyland seinen Geist auffgab/ fasset er einen schönen Trostspruch auß der Schrifft/vñ schläfft damit sanfft ein. O wie vil tausend Engelein sind da gewesē/ die seine Seel ins ewige Paradeiß mit Frewden geleitet haben: Also thu du auch / wenn dein Stündlein da ist / Gleich wie dein todter Leib inn einen weisen Sterb Küttel gehüllet wird/ also hülle deine Seele in einen schönen Trostspruch/vnd fahre frölich von hinnen.

Gebet.

JEsu CHriste / der du dein Leben für mich gegeben/ vnd vmb meiner sünden willen gestorben bist / ich befehle dir meine Seele inn deine Hände/ du hast sie erlöset/du getrewer Gott/dein Todt ist mein Leben/dein Sterben ist mein Gerechtigkeit/ dein Todt ist mein Trost / dein Sterben ist meine gewisse Hoffnung / darinne ich mit Frewden von hinnen fahre. Es wird mich niemand auß deinen Händen reissen/ hie hat der Todt/ Hölle vnd Teuffel nichts zu fordern / hie ist JEsus CHristus der Hertzog

deß Lebens/der hat mir zu gut den Todt verschlungen/mir zu gut die Hölle zerbrochen/ mir zu gut den Teuffel überwunden/mir zu gut den Himel auffgeschlossen/ Ja hie sind viel tausend Engelein/ die auff meine Seele warten/ sie mit Frewden gen Himmel zu führen/Amen.

Ein ander Gebet.

HErr JEsu Christe/Gottes Sohn/ weil dein Leib am Creutz gantz matt vnd schwach/ aber dein Geist starck gewesen/vnd alle deine innerliche vnd äusserliche Schmertzen frölich überwunden/vnd nach dem mit heller vnd gleich triumphirender Stimme zu Gott deinem Vatter gerufen hast: Ach so verleyhe/daß/ wenn auch in meinem Todte/ mein Leib krafftloß vnnd schwach seyn wird/ doch meine Seele desto frölicher vnnd kräfftiger sey/ vnnd ich mit grossem Geist neben Dir schreye: Vatter/ inn deine Hände befehle ich meinen Geist/ oder so mir die äusserliche

Sprach vergienge / daß ich doch innerlich mit meinem Hertzen zu dir ruffe / vnd daß auch dein letztes Wort am Creutze / mein letztes Wort in diesem Leben sey / mit dem ich all meinen Jammer / Elend vnd Leyden / zu einem gewünschten vnnd seligen Ende bringen könne / Amen.

Wunderzeichen im Todt Christi geschehen.

Lucæ 23.

VNd es ward eine Finsternuß über das gantze Land / biß an die neundte Stund. Vnd die Sonne verlohr jhren Schein / vnd der Vorhang im Tempel zerriß mitten entzwey.

Betrachtung.

BEtrachte nun auch liebe Seele / die schröcklichen grossen Wunderzeichen / die sich bey dem Todte deines Heylandes zugetragen haben. Sihe / die Sonn verbirgt jhren Schein / vnd wird eine Finsternuß über das gantze Lande. Der

Vor-

Vorhang im Tempel zerreisset in zwey stücke/ die Erde erbebet/ die Felsen zerreissen. Die Gräber der Todten thun sich auff/vnd stehen auff viel Leibe der Heiligen/ die da schlieffen/ vnnd gehen in die heilige Statt/ vnd erscheinen vielen.

Schawe da/ liebe Seele/ wie stellet sich die gantze Creatur GOttes/ wie entsetzet sie sich über dem Todte dieses Gerechten. Siehe/wie gibt Gott Wunderzeichen/am Himmel vnd auff Erden/ wie lässet er die Sonne am Mittage vntergehen/ vnd das Land am hellen Tag finster werden. Ja HERR JEsu/ es trawret mit dir Himmel vnd Erden/ vnnd alle deine Geschöpffe bewegen sich über deinem Todte/ Aber der sündige Mensch/ für den du gestorben/ nimbt es am wenigsten zu Hertzen.

Darumb/ O liebe Seele/ erwache von dem Schlaffe der Sicherheit/vnd steh auff/ Erhebe deine Augen/ vnd sihe/ Neige deine Ohren vnd höre/ Bereite dein Hertz vnnd mercke/ Richte deinen Verstand/ vnd be-

trachte die Vnschuld deß Gerechten / der für die Vngerechten stirbet / Schaweden Heidnischen Hauptmann an / vnnd die bey jhm waren / vnnd den HERRN bewareten. Sihe auch das ander Volck an / welches bey dem Creutze stund / Wie erschrecken sie für diesen Wunderzeichen / wie nennen sie den Todt deß HERRN zu Hertzen / wie bezeugen sie seine Vnschuld. Denn nach dem sie deß Menschen Sohn erhöhet haben / erkennen sie / daß er es sey. Darumb thun sie jhr schöne Bekenntnuß von jhm / schlagen an jhre Brust / wenden wider vmb / vnnd thun ware Busse.

HERR JEsu CHriste / ewiger Sohn GOttes / welches Vnschuld alle Creaturen bezeugen / sey gnädig mir armen Sünder / vergib mir alle meine Missethat / vnd tilge alle meine Vbertrettung / vmb deines heiligen Leydens vnnd Sterbens willen / damit du genug für mich gethan hast. JEsu Christe / über dein Vnschuld erbebet die Erde / hilff / daß auch mein Hertz erbebe in

be inn rechter Rewe vnnd Leyd über meine Sünde. Jesu du trewer Heyland / über welches Vnschuld die Felsen zureissen / zutheile vnd gewinne auch mein hartes Hertz/daß ich die Krafft deines Todtes mit Frewden empfinden möge. JEsu/ du ewiger Seligmacher / über welches Todt der Vorhang zureiß/vnnd das Allerheiligste jederman eröffnet ward/hilff/daß ich in deinem Namen hinzu tretten möge mit Frewdigkeit zu dem Gnaden Stul / auff daß ich Barmhertzigkeit erlange/vnnd Gnade finde auff die Zeit/ wenn mir Hülffe vnnd Trost wirdt noth seyn.

JEsu / du ewiger Helffer / für dem die Sonne jhren Schein verbarg/weil du ein Fluch warest für meine Sünde/ Laß mir auffgehen die Sonne deß Trostes/inn allen meinen Nöten. Jesu Christe/welches kräfftiger Todt die Gräber auffthut / vnnd die Todten erwecket / Erwecke mich auch am Jüngsten Tage/ daß ich auch an demselben

letzten Ostertage auß meinem Grabe herfür gehen / vnd kommen möge in die ewige heilige Statt / zuerscheinen für Gott vnd allen seinen Engeln / vnd lieben Heiligen.

HERR JEsu Christe / du vnbeflecktes Lämblein / weil über deinem vnschuldigen Todt die Sonne ist erblasset / vnd finster worden am hellen Mittag / darzu alle deine Creaturen in deinem Sterben getrawret haben: So bitte ich dich / zerreiß die felsige harte Hertzen / daß wir auch erbeben vnd zittern für vnsern Sünden / dieselbige fliehen vnd meyden / sintemal sie ein Vrsach gewesen sind deines Todtes / welche anderst nicht kundten getilget werden / denn durch dein heilig Leyden / Sterben vnd Blutvergiessen / Hilff / daß wir an vnser Brust schlagen / für Rew vnd Leyd über vnsere Sünde / vnd vns dagegen widerumb von Hertzen trösten / der thewren Bezahlung vnnd überwichtiges Schuld Opffer / darmit wir sind erlöset worden. Stehe vns bey an vnserm letzten Ende / daß

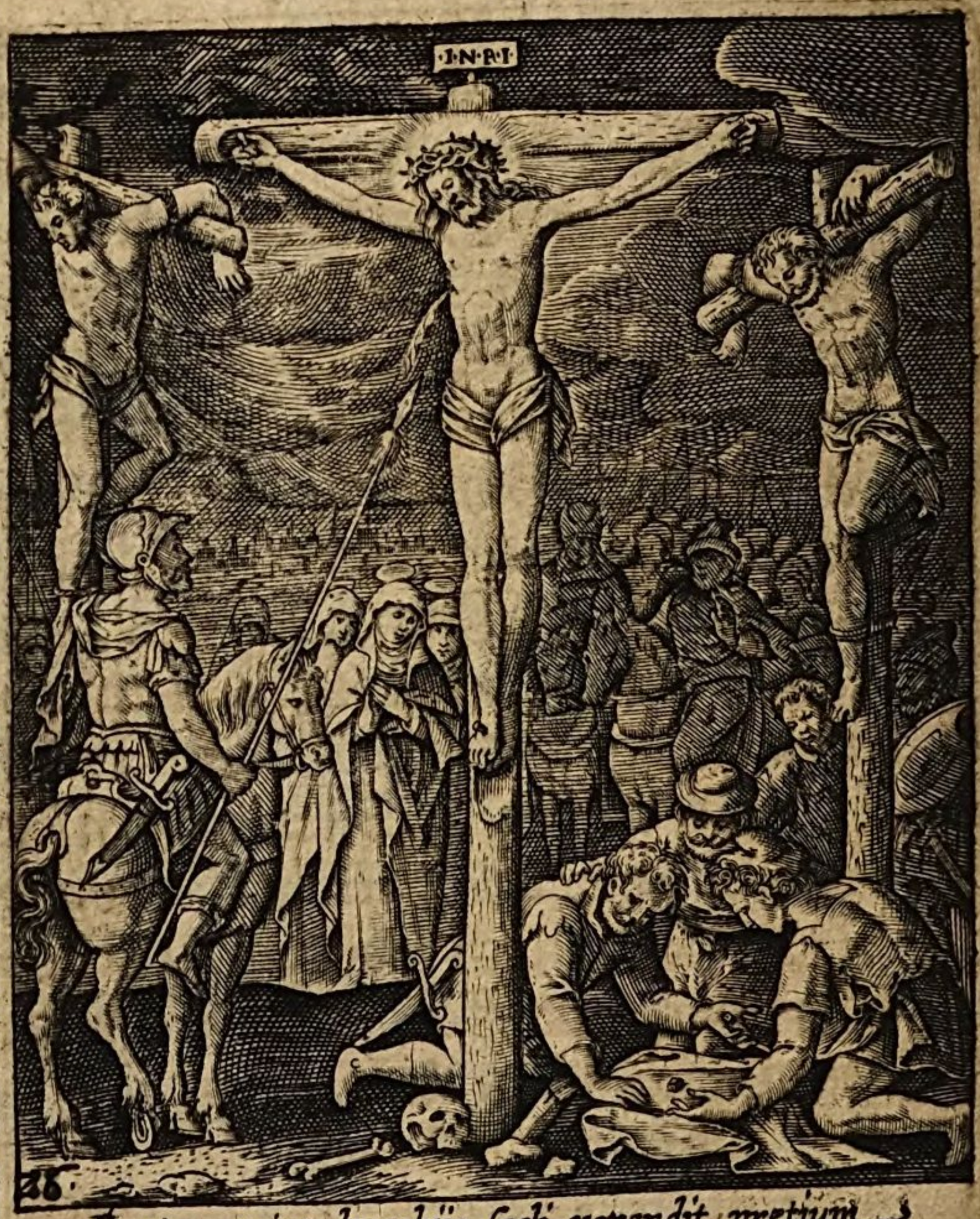
daß wir im Todt nicht verzagen/ vnd führe vns in dein Reich zum ewigen Leben/ Amen.

O Ewiger GOttes/ vnd heiliger Menschen Sohn/ JEsu Christe/ alle Creaturen trawerten über deinem vnschuldigen Todt/ wie solte es dann mir/ der ich deiselben gröste Vrsach bin/ nicht auch zu Hertzen gehen? Jedoch hast du es überwunden/ vnd widerumb alles erfrewet. Darumb HERR/ laß mich an deinem holdseligen Abschied ein Beyspiel nemen/ deinem Vatter auch vmb ein seliges Sterbstündlein anzusprechen/ Vnd/ O liebster Heyland/ laß dir meine Seele/ wenn sie vom Leib ihren endlichen Abschied auß dieser Welt/ nach deinem gnädigen Willen/ nemen/ in deine trewe Hände befohlen seyn/ selig vnnd sanfft einschlaffen/ dich in deinem Frewden-Thron frölich antreffen/ vnnd bey dir im Himmlischen Paradiß seyn vnd bleiben immer vnd ewiglich/

AMEN.

XXVI.

Christi Seiten wird mit einem Spehr geöffnet.



Beata cuius brachijs ſecli pependit pretium

Dem HERRN Christo wird seine Seiten mit einem Spehr geöffnet/darauß Blut vnd Wasser floß.

Johannis 19.

DIe Juden aber/weil es der Rüsttag war/daß nicht die Leichnam auff dem Creutz blieben am Sabbath (denn desselben Sabbaths Tag war groß) baten sie Pilatum/ das jhre Beine gebrochen vnnd abgenommen würden/ &c.

Als sie aber zu Jesu kamen/da sie sahen/daß er schon gestorben war/brachen sie jhme die Beine nicht/sondern der Kriegß Knecht einer öffnet seine Seite mit einem Spehr/vnd alsbald gieng Blut vnd Wasser herauß.

Auß

Auß der Seyten deß HERRN ist Blut vnd Wasser geflossen.

MErck aber sehr wol/ liebe Seele/ was auß dieser seinen eröffneten Seyten geflossen ist/ Nemblich Blut vnd Wasser. HERR Jesu/du bists der da kompt mit Wasser vnd Blut/ auff daß du dir erwürbest eine Gemeine/mit deinem eignen Blute/ vnd sie reinigest durchs Wasser Badt im Wort. Denn gleich wie der erste Mensch Adam entschlieff im Paradiß/ vnd du nameſt eine Riebe auß seiner Seyten/ vnd bawetest jhme darauß seine Eva/ welche war Fleisch von seinem Fleische/ vnnd Bein von seinem Bein: Also schläffest du auch ein/ der du bist der ander Adam/ der HERR vom Himmel/ an deinem Creutze/ vnnd lässest auß deiner Seyten Blut vnd Wasser fliessen/ welches beydes in deinem kräfftigen Wort vnd heiligen Sacrament du gefasset hast/ vnd erbawest

bawest dir dardurch deine liebe Braut/nemlich vns/deine Gemeine/die da heilig sey/die nicht habe einen Flecken oder Runtzel/ oder deß etwas/ sondern daß sie heilig sey vnd vnsträfflich.

So laß dir nun/ liebe Seele/die offene Seyte deines Heylands befohlen seyn/ denn sie ist der freye offene Brunn/ den wir haben wider vnsere Sünde vnd Vngerechtigkeit/ welcher gibt Blut vnd Wasser. Sihe/das ist das Blut deß newen Bundes/ für deine Sünde vergossen/ dadurch du nicht allein abgewaschen/ geheiliget vnd gerecht worden bist/ sondern damit du auch heute noch in dem heiligen Abendmahl getränckket vnd erquicket wirst.

O liebe Seele/wie thewer vnd werth bist du vor den Augen deines Gottes/ denn du bist nicht erkaufft mit Gold oder Silber/ sondern mit dem thewren Blut JEsu Christi/ deß vnschuldigen vnnd vnbefleckten Lambs GOttes/ sey getrost vnd zage nicht/ wie groß auch deine Sünde seyn mögen/

denn

denn du bist theuer erworben / vnd hast eine grosse Erlösung inn diesem Blute / es reiniget dich von allen deinen Sünden / Es machet dich loß von aller deiner Vnreinigkeit / Es erlöset dich auß der Gruben / darinne kein Wasser ist / auß der Höllen / darinne kein Trost ist.

Himlischer Vatter / ewiger GOtt / zürne nicht über meine Sünde / Sihe / da ist das Blut / das gnug für meine Sünde thut / hie ist das Blut der rechten Besprengung / das da besser redet / denn Abels Blut. Denn das Blut JEsu CHristi deines Sohnes / schreyet zu dir für mich armen Sünder / ja es schreyet inn meinem Hertzen / vnnd bezeuget eitel Gnade vnnd Vergebung aller meiner Missethat / denn wie köndte eine Sünde so groß seyn / die durch das Blut deines Sohnes / nicht gebüsset vnnd abgewaschen were?

Mercke aber auch auff das Wasser / liebe Seele / dann daß ist das Wasser deß Lebens / damit du nicht allein inn deiner hei-

ligen

ligen Tauffe abgewaschen vnnd gereiniget bist/ Sondern dadurch dein durstiges Hertz auch noch heute im Glauben erfrischet vnd getrostet wird. HERR JEsu/ du bist ja der rechte Felß/ den Moses schlug inn der Wüsten/ darauß viel Wasser floß/ daß die gantze Gemeine Israel getränckt ward. Bey dir ist die lebendige Quelle / du gibest allen durstigen Hertzen Wasser gnug vmb sonst/ auß deinem lebendigen Wasserbrunnen. Du hast Wasser deß Lebens / wer dasselbe trincket/ den wird nicht dürsten ewiglich. O gib meiner Seelen auch solche Wasser/ Nemblich/ Wasser deß Trostes / vnnd Labsal deß Friedes vnd der Frewden/ daß sie nicht verschmachte/ Amen.

Augu-

Augustinus.

Ein schön Trost Gebet / darinnen ein glaubiges Hertze die heilige Wunden JEsu Christi betrachtet / vnd sich derselben hertzlich tröstet.

O JEsu Christe / mein HERR vnd mein Gott / wie groß ist deine Liebe / wie vnaußsprechlich ist deine Treue gegen vns elenden Menschen. Denn die grosse Liebe / so du zu vns trugest / hat dich gezwungen / daß du vmb vnsere willen vom Himmel herab kommen / vnnd ein wahrer Mensch worden bist. Ja / deine grosse Lieb hat dich gezwungen / daß du ewiger vnsichtbarer GOtt / nicht allein vns deinen elenden Knechten gleich worden bist / sondern hast dich auch vmb vnser Sünden willen so jämmerlich martern vnd verwunden lassen.

O mein Heyland / welch ein liebliche Ruhestätte hast du mir armen Sünder bereitet in deinen Wunden / welch ein reichen

Trost

Trost finde ich darinnen wider alle meine Sünde / wie schöne leuchtet darauß herfür deine hertzliche Liebe vnd grosse Trewe.

Ja / mein Erlöser / alles was ich bedarff zum Troste meiner Seelen / das nenne ich auß deinen heiligen Wunden. Du hast mir eröffenen lassen deine heilige Seite / auff daß dein liebreiches Hertze offenbar sey mir armen Sünder. Denn in den Wunden deines Leibs / finde ich die Gnade vnd Güte deines Hertzen. Auß deiner Seiten fleusset mein Heyl / vnnd auß deinem Hertzen mein Trost. In deinen Wunden schimmert vnnd gläntzet die hertzliche Barmhertzigkeit vnsers GOttes / in welcher du vns besucht hast / der du bist der Auffgang auß der Höhe.

Ja / HERR JEsu Christe / dein heilige Wunden sind voller Gnade vnd Güte / voller Freundligkeit vnd Süssigkeit / voller Liebe vnd Trewe. Sie haben deine Hände vnd Füsse durchgraben / vnnd deine Seite

mit einem Spehr durchstochen / auff daß ich darauß schmecken möge / wie süsse vnnd freundlich du bist / HERR mein Gott.

O Jesu Christe / der du bist so lieblich vnd freundlich allen / die dich mit ernst anruffen / so süsse vnnd holdselig allen / die nach dir fragen / so sanfftmütig vnnd von grosser Güte allen / die dich von Hertzen lieben. Hilff daß wir elende Menschen erkennen die hertzliche Erlösung / die vnns durch deine heilige Wunden widerfahren ist / auff daß wir die grosse Menge deines süssen Trosts befindē / die Fülle deiner Gnaden schmecken / vnd deinen heiligen vollkommenen Wandel allezeit für Augen haben mögen / Amen.

HERR Jesu Christe / du Lamb Gottes / das für vnsere Sünde ist geschlachtet worden / deine Feinde sind nicht besättiget gewesen / daß sie dich am Leben über alle massen gepeiniget / vnnd endlich getödtet haben / Sondern hierüber haben sie auch ihr Müthlein an deinem todten Leichnam gekület /

kület / doch nicht mehr dörffen thun / weder jnen ist erlaubt gewesen / denn sie deine Bein nicht haben dörffen zerbrechen / aber deine heilige Seite ist dir mit einem Spehr auffgespaltet worden. Ich bitte dich / versöhne vnd heilige mich mit deinem Blut / das herauß gerunnen / vnnd wasche mich mit dem Wasser / so daher geflossen ist. Denn du HERR Christe bist kommen mit Wasser vnd Blut / nicht mit Wasser allein / sondern mit Wasser vnd Blut / auff daß du seyest ein rechtes Opffer / welches erstlich mit Wasser gewaschen / darnach sein Blut hat müssen geben zu Reinigung vnserer Seelen / Amen.

XXVII.

Christi Leichnam wird vom Creutz genommen.

Flecte ramos arbor alta tensa laxa viscera.

Wie der Leichnam unsers HERRN Jesu Christi vom Creutz abgenommen ist worden.

Matthæi 27. Cap. Marci 15. Cap. Lucæ 23. Cap. Johan. 19. Cap.

DArnach am Abend / weil es der Rüstag war / welcher ist der Vorsabbath / kam Joseph von Arimathia / ein reicher Mann / ein Rahtherr / ein guter frommer Mann / der ein Jünger Jesu war / doch heimblich / auß forcht der Juden / der bat Pilatum daß er möchte abnemen den Leichnam Jesu / vñ Pilatus erlaubet es.

Betrachtung/von der grossen Liebe vnd Trewe/so Joseph von Arimathia/vnd Nicodemus an jrem HErren bewiesen haben.

DJe schawe erstlich/liebe Seele/auff die frommen Hertzen/die deinen Heyland beschickt haben. Joseph von Arimathia bittet vnnd erlanget den Leichnam Jesu von Pilato. Nicodemus aber bringet köstliche Specereyen zu seinem Begräbnuß. O liebe Seele/welch ein herrlich Zeugnuß haben die beyde Gottselige Männer in der Schrifft. Denn ob wol Joseph ein Jüdischer Rahthern/ vnnd Nicodemus ein Oberster vnter den Phariseern war/ haben sie doch nicht gewilliget in den Raht der Gottlosen/ vnd den vnschuldigen nicht verdammet/sondern als Gewalt für Recht gehet/ befehlen sie es Gott dem rechten Richter/ bleiben bey deß HERRN Jesu Jünger/ vnnd glauben an jhn/ befleissigen sich eines

guten

guten Gewissens gegen GOtt/vnnd beten. Vnd ob wol jr Glaub ein zeitlang schwach ist/ vnnd im Leben in grossen Forchten/verlischet er doch nicht / bricht herfür zu rechter zeit / leuchtet schön / vnnd beweiset sich herrlich.

Sihe/ wie lieb haben sie den HERRN/ wie stellen sie groß Leyd vmb jhn / wie herrlich ist jhre Beständigkeit/wie lieblich leucht jhre Bekänntnuß / wie ehrlich bestettigen sie jhren HERRN zum Grabe.

Gebet.

HErr Jesu Christe / Regiere mich mit deinem heiligen Geiste / daß ich auch dein trewer Jünger sey / wie Joseph von Arimathia / vnd von Hertzen auff dich trawe/ wie Nicodemus/ Erhalte mein Hertz bey dem einigen / daß ich deinen Namen förchte/vnnd auff das Reich Gottes warte. Behüte mich / daß ich nicht willige inn den Rath der Gottlosen / vnnd

kein vnrecht billiche. Mache mich fertig in allen guten Wercken/ zu thun deinen Willen/ vnd schaffe in mir/ was für dir gefällig ist/ hilff/ daß ich dich von Hertzen liebe/ wie Joseph/ vnd dir gerne diene/ wie Nicodemus/ laß mich keine Gefahr von dir abwenden/ sondern wie Maria Magdalena/ vnd die andern Weiber/ bey dir in Lieb vnd Leyd/ biß ans Ende verharren/ Amen.

Ein ander Gebet.

DU im Todt herrschender HERR JEsu Christe/ der du nicht alleine dem Joseph vnnd Nicodemo nach deinem Todte/ ein solch starck vnd frewdig Hertze erwecket hast/ daß sie ohne Forcht aller Gefahr/ sich frewdig zu dir bekennet haben/ vmb deinen Leichnam gebeten/ vnd den öffentlich abgenommen/ vnd ehrlich begraben/ sondern auch/ der du deinen Feinden/ den Juden/ ein solche Forcht vnd Grawen eingejaget/ vnd in das Hertze getrieben hast/

Daß

daß sie auch deinem erstorbenen Leib nicht getrawet haben im Grabe zubehalten / wo sie das nicht mit vilen Kriegsknechten vmblegten / vnd zum vestesten bewahreten vnd versiegelten / gleich köndte Menschliche Gewalt / dein allmächtiges Fürhaben hemmen / brechen vnd hindern. Ich bitte dich / Otrewer HERR / erwecke durch deinen frewdigen Geist / in mir auch ein solch starckes muthiges Hertze / daß ich nicht allein heimlich an dich glaube / sondern deinen Namen vnd meinen Glauben frewdig für der Welt bekenne / vngeachtet / es zörne darüber wer da wölle / vnd lege sich wider mich auff wer da könne / denn es heist ja wie du sagest: Wer mich bekennet für den Menschen / den will ich wider bekennen für meinem Himmlischen Vatter: Wer mich aber verläugnet für der Welt / den will ich wider verläugnen für GOTT vnd seinen Engeln / Matthæi 10. Erschrecke auch alle meine sichtbare vnd vnsichtbare Feinde / die Welt / den Teuffel / Todt vnd Hölle / daß sie für

mir/ als der in deinem Gelåyt vnd Schutze wandelt / vnd der dich allmächtigen HERRN zum Beystand hat / erschrecken vnnd fliehen / vnnd mit all ihrem Fürnemen zu schanden werden/ kein Macht noch Gewalt an meinem Leibe vnd Seele üben können. Auff HERR / vnnd hilff mir mein GOtt/ denn du schlägest alle meine Feinde auff den Backen/ vnnd zerschmetterst der Gottlosen Zähne. Es müssen alle meine Feinde zu schanden werden/ sich zu rücke kehren/ vnd zu schanden werden plötzlich / HERR mache dich auff/ überweltige sie/ vnnd demütige sie/ errette meine Seele von jhrer Hand/ beweise deine wunderliche Güte / du Heyland derer/ die dir vertrawen / wider die / so sich wider deine rechte Hand setzen / Hilff mir auch durch deines Geistes Krafft / daß ich dein Wort also in mein Hertz schliesse/ im Glauben fasse/ darinne versiegle vnd bewahre/ daß ich dessen nimmermehr vergesse / sondern mich dessen erinnere / vnd in aller Noth vnd Anfechtung/ mich damit als ein Schwerdt

vnd

vnd Schild/wehre vnd auffhalte/wider den Teuffel / jhn darmit ritterlich in die Flucht schlage vnd überwinde / ynnd also das Ende meines Glaubens / Leibes vnnd der Seelen Heyl vnd Seeligkeit darvon bringen möge/ Amen.

Ein anders Gebet.

O JEsu du eingeborner Sohn deß allerhöchsten Vatters / du Glantz der Herrligkeit/vnnd Ebenbilde seines Wesens / gedencke trewlich an dein letztes Wort/mit welchem du deinen Geist dem Vatter befohlen/vnd gesprochen: Vatter in deine Hände befehle ich meinen Geist. Darauff auch in deinem verwundeten zerrissenen Leibe / dein heiliges Hertz zerbrochen / vnd mit grossem Geschrey/als du vns zu erlösen / gestorben / deinen Geist auffgeben/also befehl ich dir meine Seel inn deine Hände/ Amen.

XXVIII.

Christi Leichnam wird inn reine Leinwat eingewickelt vnd gesalbet.

Caligaverũt oculi mei a fletu meo quia elõgatus est a me qui cõsolabatur me

Christi Leichnam wird in reine Leinwat eingewickelt/ vnd mit köstlichen Specereyen ehrlich zur Begräbnuß bestätiget.

DA kam aber auch Nicodemus/der vormals bey der Nacht zu JEsu kommen war/ vnd brachte Myrrhen vnd Aloen vntereinander bey hundert Pfunden/ Da namen sie den Leichnam Jesu/ vnd wickelten jhn in eine reine Leinwat/ vnd bunden jhn mit Leinen Tüchern/ vnd mit den Specereyen/ wie die Juden pflegen zubegraben.

Von deß HERRN JEsu Begräbnuß.

MAche dich nun auff/ liebe Seele/ vnnd komm zu deines HERRN Begräbnuß/ Sihe/ wie sie jhn her-

ab

ablassen vom Creutz / vnnd gantz säuberlich auff die Erden legen. O wie bitterlich werden jhn die gottseligen Frawen beweinet/ wie kläglich werden sie vmb jhn gethan haben/ wie wird jhn seine Mutter mit so viel tausent Threnen begossen haben. O HERR Jesu/ du allerschönster vnter den Menschen Kindern / wie ist dein heiliges Angesicht verblichen / wie vngestalt bist du worden / wie sind alle deine Gliedmassen erstarret / wie jämmerlich hat dich der Todt zugerichtet/ aber dennoch ist deine Ruhe Ehre gewesen/ vnd hast ein ehrlich Begräbnuß gehabt / sie hüllen deinen heiligen Leichnam in eine reine Leinwat/ binden jhn ein mit köstlichen Specereyen/ tragen jhn hin / vnd legen jhn in Josephs Grab.

Gebet.

ICh dancke dir HERR Jesu Christe / von grund meines Hertzen / für deine heilige Begräbnuß / dadurch du mir nicht allein ein gewisses Zeugnuß gibst

gibst/ daß du warhafftig gestorben bist vmb meiner Sünde willen/ sondern auch diesen hertzlichen vnnd frölichen Trost/ daß du alle meine Sünde/welche dein Vatter auff dich geworffen/mit dir vergraben lassen/ vnd deines Vatters Zorn warhafftig gestillet hast. Denn gleich wie das Vngewitter auff dem Meer still war vnnd auffhörete/ so bald Jonas außgeworffen/vnd vom Wallfisch verschlungen ward: Also ist auch nun der vngestümme grimmige Zorn deines Vatters warhafftig gestillet vnnd versöhnet / weil du auß dem Land der Lebendigen weggerissen/ vnnd als ein Fluch vnd Fegopffer begraben wurdest.

Förchte dich auch nicht / liebe Seele/ für deinem Grabe / darein du solt gelegt werden / Bedencke daß dirs der HERR geweihet / vnnd zu einem leiblichen Schlafhäußlein gemacht habe / Darumb / wenn dein Stündlein da ist / so gehe mit Frewden in dein Kämmerlein/ vnd schleuß die Thür

nach

nach dir zu / verbirge dich einen kleinen Augenblick / biß der Zorn fürüber ist / Höre doch liebe Seel / wie tröstlich redet der grosse Prophet Esaias / von dem Gebet deines Leibes. Dein Grab / spricht er / ist für Gott nichts anders / als deine Schlafftkammer: Dein Todt ist nichts anders / als ein sanffter Schlaff: Wenn man dich ins Grab leget / ist nichts anders / als wenn du in dein Schlafftkämmerlein giengest: Wenn man mit Erden zuscharret / ist nichts anders / als wenn du die Thür deines Schlaffgemachs hinder dir zuschlössest: Wenn dein Leichnam verweset / so ist nichts anders / als wenn du dich zu Ruhe legest / vnnd für dem Vnglück der finstern Nacht verbirgest.

HERR JEsu / der du gestorben bist vmb meiner Sünde willen / vnd hast mir mit deinem heiligen Leichnam mein Grab geheiliget: Hilff daß ich mich nicht entsetze / wenn ich an mein Grab gedencke.

Lehre mich betrachten / mein HERR / daß ich Erde bin / vnnd wider zur Erden werden soll / Schreibe mir diesen Trost inn mein Hertz / daß mein Grab nicht sey ein vergiffte Teuffels Hölle / sondern ein liebliches Schlaff Kämmerlein vnnd sanfftes Ruhebethlein / darinnen du auch gelegen / vnnd biß an dritten Tag geruhet hast / Auff daß ich lerne mit Frewden schlaffen gehen / vnnd ruhen / biß du meinen Leib an jenem Tage herrlich aufferwecken / vnnd mit Himmlischer Klarheit zu deinen Frewden einführen wirst / Amen.

HERR Christe / dessen heiliger Leib mit grosser Ehrerbietung durch Joseph von Arimathia vnnd Nicodemum vom Creutz abgenommen / vnnd herrlich in ein new Leinwad ist eingewickelt worden / Ich bitte dich / hilff mir durch deinen heiligen Geist / daß ich dich inn der reinen Leinwad der heiligen Schrifft / deß Alten vnd newen Testaments / in den Predigten so mir darauß gethan werden / suche vnnd finde /

finde / vnnd ich darauß nach deiner Person vnnd Ampte / Wercke vnnd Wolthaten / recht erkennen lerne / dich mit vestem Glauben ergreiffe / vnnd biß an mein Ende bewahre. Denn dich kennen / ist vollkommene Weißheit vnnd Gerechtigkeit / vnnd deine Krafft wissen / ist ein Wurtzel der Vnsterbligkeit / Ja wie Esaias sagt am 53. Capitel: Du Gerechter Knecht GOttes machest Gerecht durch dein Erkänntnuß alle Glaubige. Laß mich im hochwürdigen Abendmal deinen heiligen Leib / vnnd dein heiliges Blut / nicht allein mit dem Munde / sondern auch mit einem glaubigen Hertzen / würdiglich offte empfahen / vnnd mich dardurch inn deinen Verdienst einwickeln / daß ich in dir / vnnd du in mir bleibest / vnnd ich also zur ewigen Seligkeit erhalten vnnd gefördert werde / inn dir meinem Heylande vnnd Seligmacher / Hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gebet.

Ach

ACh HERR Jesu/ du holdseliger Heyland/ Ich wickele mich in deine Wunden ein / darinnen will ich wol sicher ligen/ sanfft ruhen vnd schlaffen/ O HERR laß mich einmal recht mit Frieden einschlaffen/ vnnd ehe ich deß Todtes gewar werde/ hindurch dringen/ Hertzlich rühmen vnnd frolocken/ ich werde nicht sterben / sondern Leben vnd deß HERRN Werck verkündigen. Vatter vnd Mutter / Leib vnd Leben verlassen mich/ Aber der HERR nimmet mich auff. Auff dich will ich hoffen/ wenn mir gleich Leib vnnd Seel verschmachtet/ dann du kanst mich wider erwecken zu dem rechten ewigen Leben / nach deiner gnädigen warhafftigen Zusagung / vnnd mich wider ernewerest nach deinem Bilde/ zu grosser Ehr vnd Herrligkeit/ nimme hin meine Seel/ die du hast erlöst/ vnnd mit deinem Rosinfarben Blut gezeichnet / vnnd laß den Leib auff deinem Acker ruhen/ biß daß dein holdselige Allmächtige Stimm

wird erschallen/ vnd alle Leiber darauß auffer-
wecken/ vnnd vnverweßlich wider herfür
bringen. Ach HERR/ ich bin bereit wenn
es dir gefällt/ abzuscheiden/ vnd frewe mich
daß ich soll im andern Leben bald bey dir
seyn/ Mein Hertz ist frölich inn mir/ über
das Holdselige anschawen deiner Herrlig-
keit/ vnd aller heiligen Engel/ die auff mich
warten. O HERR/ laß mich bald mit
Jacob sagen: Ich habe den HERRN ge-
sehen/ von Angesicht zu Angesicht/ vnd mei-
ne Seele ist genesen.

HERR Jesu Christe/ ich bekenne mit
Mund vnd Hertzen/ daß du mein einiger Nothelffer/ Heyland vnd Seligmacher
bist: Das Heyl aber deren/ die dich suchen
vnd anruffen: Ohne dich müste ich ewig
verloren seyn/ dir allein gebüret die Ehre/
vnd das Lob/ Preiß vnd Ruhm/ in Ewig-
keit/ Amen.

HERR Jesu Christe/ du einiger getrewer
Heyland/ der du mir zu gut den schwe-

ren

ren Todtskampff außgestanden/ vnnd dem Todte sein Gifft genommen hast. Ich bitte dich durch dein bitter Leiden vnnd Sterben/ du wöllest mir in meiner grossen Sterbens noth an meinem letzten Ende beystehen/ Verkürtze du mir deß Todtes Qual vnd Schmertzen/ vnd führe mich bald inn deinen Himmlischen Saal/ zu allen heiligen Engeln vnnd Außerwehlten/ ins ewige Leben/ AMEN.

MEin HERR vnd mein GOTT/ du weissest ja/ daß ich an dich glaube/ vnnd all mein Vertrawen auff dich allein setze/ mit frölicher Hoffnung/ daß mein Leib/ durch dich von dem Todte wider aufferstehen/ mit dir ewig Leben/ vnd in dir ewige Frewde vnd Ruhe haben werde. Darumb verlanget meine Seele nach dir/ vnnd frewet sich deiner von Hertzen. Denn bey dir werde ich ewiglich bleiben/ mit dir werde ich ewig herrschen/ vnd durch dich werde ich ewig selig werden/ AMEN.

XXIX.

Christi Leichnam wird Begraben.

Posuerunt me in lacu inferiori in tenebris et umbra mortis

Christi Leichnam wird Begraben.

Johannis 19.

Es war aber an der stätte/da er gecreutziget ward / ein Garte / vnnd im Garte ein new Grab / das war Josephs / welches er hatte lassē hawen in einen Felß / in welches niemand je gelegt war / Daselbst hin legten sie Jesum vmb deß Rüstags willen der Juden/ daß der Sabbath anbrach / vnnd das Grab nahe war / vnnd waltzeten einen grossen Stein für die Thür deß Grabes / vnnd giengen darvon.

Roman. Cap. XIII.

DEnn keiner Lebt jhm selber / vnd keiner stirbt jhm selber / Leben wir / so Leben

wir dem HERRN / sterben wir/ so sterben wir dem HERRN. Darumb/ wir Leben oder sterben so seind wir deß HERRN/ denn darzu ist Christus auch gestorben/ vnnd wieder aufferstanden / daß er über Todte vnnd Lebendige HERR sey.

Gebet/ Von der Lieb Josephs von Arimathia vnnd Nicodemi/ vnnd von seiner Begräbnuß.

HERR Jesu / ich bitte dich hertzlich/ verleyhe mir auch / daß ich dein trewer Jünger sey / daß ich dich von Hertzen liebe wie Joseph / vnd dir trewlich diene wie Nicodemus. Laß mich deinen heiligen Leichnam allezeit inn meinem Hertzen / das in Sünden gestorben ist / einwickeln / auff daß es dardurch ein newes Leben / vnnd eine seligmachende Krafft empfinde/ vnd laß mich von dir nicht wancken/ sondern inn Glück vnd Vnglück / biß ans Ende bey dir bleiben vnd verharren. Ich dan-

dancke dir auch Hertzlich vor deine heilige Begräbnuß / auß welcher ich erkenne / daß du warhafftig vor meine Sünde gestorben / mir Vergebung der Sünden / vnnd einen freyen Zutritt zu GOttes Gnadenstul erlanget hast. Darnach stellest du mir auch einen schönen vnd lieblichen Trost für / inn dem du bezeugest / daß du meine / vnnd der gantzen Welt Sünde mit dir begraben lassen / vnnd mir mein Grab mit deinem allerheiligsten Todten Leib geweihet / geheiliget / vnnd es mir zu einem sanfften Ruhbethlein gemacht hast / Hilff mir auch / daß ich mich über der Betrachtung deß zeitlichen Todts vnd meines Grabes / darein ich auch einmal soll gesencket vnd verscharret werden / nicht entsetze noch förchte / Sondern alle Tage mit dem Königlichen Propheten David mit hertzen vnd munde spreche: Lehre mich HErr bedencken daß ich sterben müsse / auff daß ich klug werde. Vnd weil du mit deinem Leibe im Grabe biß an dritten Tag gelegen / vnnd jhn darnach durch Göttliche Krafft

herrlich wider aufferwecket hast / so hast du mir hiemit die gewisse Hoffnung gegeben / Daß auch mein Leib im Grabe ruhen werde / biß an den Tag deß letzten Gerichts / da du jhn widerumb erwecken / mit grosser Klarheit bekleiden / vnnd mit der vnverwelcklichen Kron der ewigen Seligkeit verehren wirst / da ich denn sampt allen Außerwehlten / vor dem Angesicht deiner Göttlichen Majestät / diese liebliche vnnd freudenreiche Stimme anhören werde: Kompt her jhr Gesegneten meines Vatters / vnnd ererbet das Reich / welches euch bereitet ist von Anbegin der Welt. Solches alles laß mich ja lieber HERR Christe allezeit wol vnnd selig betrachten / auff daß ich seyn möge im Leben frömmer / im Troste vnverzagter / im Gebet embsiger / im Streit wider deß Teuffels vnnd der Welt Anfechtung beständiger / in Gedult frölicher / im Hoffnung stärcker / in Liebe hitziger / im Gehorsam williger / vnnd nach dem ewigen Leben begieriger. Dieses verleihe

leihe mir / O du HERR deß Todtes vnnd Lebens / welches Namen ich sampt allen frommen vnnd glaubigen Christen / lieben / Loben / vnnd preisen will / inn alle ewigkeit / AMEN.

Ein ander Gebet.

O Du heiliges Menschen Kind / der du nach Esaiæ Weissagung von herrlichen Leuten bist mit grosser Reverentz vnd Vnkosten ehrlich begraben / vnd in ein newes Grab gelegt / darinne doch dein heiliges Fleisch / nach Davids Weissagung / die Verwesung nicht gesehen hat. Ich dancke dir / daß du dardurch alle meine Sünde hast mit dir genommen / im Grabe verscharret / Ja inn der Tieffe deß Meers versencket / vnnd also zugedeckt / daß sie mir wenn ich an dich glaube / in Ewigkeit nicht sollen auffgerucket / noch zur Verdammnuß zugerechnet werden. Hast mir auch dardurch die sanffte Ruhe im Todte vnd Gra-

be

be erworben / biß an Jüngsten Tag / an welchen du meinen Leib / ja so leicht wiederumb erwecken wilst vnd kanst / als leicht du selber am dritten Tage vom Todte erstanden / vnnd Lebendig herfür gegangen bist. Ich bitte dich / hilff mir durch deinen heiligen Geist / daß ich inn stätter Bußfertigkeit Lebe / vnnd vnter der Zahl seye vnnd bleibe / denen jhre Sünde zugedecket / vnnd jhre Missethat vergeben sind / denen GOtt der Vatter vmb deines Verdiensts willen die Sünde zur Verdammnuß nicht zurechnet / sondern sie auß Gnaden gerecht schätzet vnd selig machet. Tröste vnnd stärcke mich auch mit der Krafft deines Todtes wider die Forcht deß zeitlichen Todtes vnd Sterben: Bewahre mich für dem ewigen Todte vnd Verdammnuß / laß mich endlich im Friede heimfahren / Nimb meine Seele in deine Hände / bescheere mir ein vernünfftig / frölich vnd seliges Ende / Laß meinen Leib friedlich Ruhen im Grabe / vnnd erwecke jhn frölich / vnnd führe jhn / sampt allen

Auß-

Außerwehlten inn dein ewiges Reich / auff daß ich allda dich mit Leib vnnd Seele anschawe / ewig bey dir lebe / vnnd dich lobe vnd preise / Amen.

Gebet vmb ein seligen Abschied vnd sanffte Ruhe.

DA du: O ewiger lebendiger Sohn GOttes: All dein Schmertzen / Pein vnd Todt / überwunden hattest / wurdest du ehrlich verhüllet / still vnnd friedlich zu Grab vnd in die Ruhe gebracht. Also / O HERR / bitt ich / gib / daß ich auch mein Noth überwinde / meiner grossen Angst vnd Schmertzen erlediget / seliglich vnnd friedlich zu Ruhe inn mein Schlaffkämmerlein zu Beth gebracht werde: Ach HERR / sihe gnädig an mein ängstig Leiden vnd Pein / hilff meiner abgequelten Seele / durch den Todt vnd thu ihr auff die Thür zum ewigen Leben. O HERR erhalte mich / geläite mich / führe mich / bewache vnnd bewahre mich / vnnd setze mich in dein Schoß / in

inn dein Reich / inn dein Frewd / die da ist rein / vnd ohn alles Leid / voller Herrligkeit in alle Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gebet von der Begräbnuß Christi.

ALlmächtiger GOtt / Barmhertziger lieber Vatter / der du unsere verweßliche / elende / dürfftige vnd nichtige Leibe vmb unser Sünde willen in deinen grossen Acker säen vnnd Begraben lässest / Wir bitten deine gnädige Güte / du wöllest unser Aschen / Staub vnd Beinlein / die mit deines Sohns Blut vnnd Geist zur unsterblichkeit geheiligt / inn deiner Hand bewaren / vnnd uns nach deines Sohns Bild in ein unverweßlich / herrlich / kräfftig vnnd Geistlich Leben erwecken / Damit wir inn ewiger Gerechtigkeit dein Wort anschawen / vnnd dich warhafftig loben vnnd preisen können / Durch den Sieg vnnd Aufferstehung deines eingebornen Sohns JESU Christi unsers lieben HERRN / Amen.

Ein

Ein anders.

HErr Jesu Christe / du ewiger Sohn GOttes / der du die Gräber deiner Christen zu lieblichen Schlafkammern machest / Treibest weit von jhnen hinweg alle Vnreinigkeit der bösen Geister / setzest in dieselben Kammern vnd Schlafhäuser deine heilige Engel / die auch an deinem Grab Wacht gehalten / dieselben beläitten die Seelen der Gottförchtigen ins Paradeiß / überantworten vns inn deines Vatters Hand vnnd Schoß / geben auch gute Achtung auff der seligen Menschen Aschen / biß daß du dieselben zum seligen Leben aufferwecken / inn die ewige vnaußsprechliche Frewd vnnd Seligkeit einführen wirst / da wir dich von Angesicht zu Angesicht anschawen / vnnd mit allen heiligen vnnd außerwehlten Engeln vnnd Menschen / Ewig Ruhm / Lob / Preiß vnd Danckſagen / AMEN.

HERR

HErr GOTT Himlischer Vatter/ Wir dancken dir hertzlich/daß du durch deinen Sohn den ewigen Todt erwürget/ vnd den zeitlichen Todt vnd Aufflösung dieses Leibes/ vns zum Gewinn gemachet/ da wir von allem Vnglück vnnd Elend mit den Heiligen Gottes weggeraffet/ im Fried vnd Ruhe / biß zur seligen Aufferstehung schlummern vnd rasten/ vnd ein span/ vnnd fewer newen Leib erwarten sollen / vnnd bitten deine Vätterliche Güte / du wollest diesen letzten Feind auffheben/vnd deß Todtes Stachel zerbrechen / vnnd der Höllen jhren Sieg vollend zerstören/vnnd vns im newen Jerusalem ohne Sünd vnd Jammer ewig mit dir leben lassen/ Durch JEsum Christum vnsern HERRN / Amen.

Also bittet Augustinus: O lieber Herr laße mich sterben: Daß ich deine Herrligkeit anschawen möge. Ich mag nicht leben / sondern will sterben/ daß ich JEsum Christum sehen möge.

HERR

HERR Jesu Christe/ verleihe gnediglich/daß wir vest glauben/ daß vnsere Sünde durch dein Begräbnuß zugedeckt vnnd begraben seyn / vnnd daß wir am Jüngsten Tag/ wenn der liebliche schall der Engelischen Posaunen den ewigen Tag anblasend / vnnd die kräfftige Stimme deß Ertzengels: Stehet auff jhr Todten / kommet für Gericht/angehen wird / auß vnsern Ruhbethlein herfürgehen / zur ewigen vnaußsprechlichen Frewden vnnd Seeligkeit: Da alle Christglaubigen inn Himmlischer Frewde einander wider sehen/ vnd in ewiger Wonne vnd Freundschafft mit Gott Vatter/Sohn vnd H. Geist/leben vnnd regieren werden/ AMEN.

XXX.

Die Höllenfahrt Christi.

Pede conculcans tartara solvit a pena miseros

Die Höllenfahrt Christi.

Psalm. 16.

DV wirst meine Seele nicht inn der Höllen lassen.

Ephes. 4. Cap. Daß Christus auffgefahren ist/ was ist es? Denn daß er zuvor ist hinunter gefahren in die vnterste Oerter der Erden.

Apoc. 1. Cap. Führet Johannes Christum also redende ein: Ich bin das Erste vnnd das Letzte/ vnd das Lebendige/ Ich war Todt/ vnd sihe ich bin Lebendig/ von ewigkeit zu ewigkeit/ Ich habe die Schlüssel der Höllen vnd deß Todtes.

Gebet.

HErr Christe du ewiger Sohn Gottes/ der du zur Höllen bist gefahren/

vnd dem glaubigen Volck der außerwehlten / die Erlösung auß der Höllen erlanget / dich bitte ich durch dein heilig bitter Leyden vnnd Sterben / behüte mich für der Höllen Pein / daß der Teuffel kein Gewalt an mir finde. Ach gütiger HERR / laß die nit verloren seyn / für welche du ein solch edel Pfand eingesetzt / vnd so ein wichtige Bezahlung geleistet hast / denn wir nit mit vergenglichem Silber oder Gold erlöset sind / sondern mit deinem thewrbaren Blut / als eines vnschuldigen vnnd vnbefleckten Lammes / der du zwar zuvor versehē bist / ehe der Welt grund gelegt war / aber offenbaret zu den letzten Zeiten / vmb der willen die an dich glauben zum ewigen Leben / Amen.

Ein ander Gebet.

O HERR Jesu Christe / warer Gott von dem wahren Gott in ewigkeit geboren / der du nach deinem Absterben hingegangen / die Höllen durchdrungen /

gen /

gen / den Sathan in seinem Reich heymgesucht / dasselbe gestürmet / gewaltig überwunden / vnnd also die Gefangnen auß der Finsternuß vnd deß Todtes Schatten erlöset vnd gefreyet hast / Ich bitte dich / O du aller barmhertzigster HERR Jesu / vmb deiner vnaußsprechlichen Gütigkeit willen / laß deinen heiligen Geist mit Gnaden vnd Barmhertzigkeit zu vnns armen sündigen Menschen herab kommen / vns versichern / bewahren vnnd besiegeln / daß wir mit allen Christglaubigen von der Höllen Pein / vom Finsternuß / vnd aller Sünden Straff entlediget / zum ewigen Liecht / Frewd vnd Seligkeit geführt werden / Amen.

HERR Jesu Christe / du hast ja gelidten / vnter Pontio Pilato / herrlich gut Bekänntnuß gethan / wurdest gecreutziget vnd fuhrest zur Höllen / vnnd hast also den Stachel deß Todts zerbrochen / die Hölle zerstöret / derhalben ist ja der Todt überwunden / vnd der Feind der Teuffel ist geschlagen.

DV bist aber auch von den Todten wider aufferstanden / vnd deinen Aposteln erschienen / gen Himel gefahren/ vnnd sitzest nun zur rechten deines Himlischen Vatters/ vnnd wirst widerkommen zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

HERR mein Herrscher/ errette mich von der Hand derer/ die meine Seele suchen/ vmb deines Namens willen / errette mich von der Gewalt deß Sathans / vnnd hilff mir meine Feinde überwinden. Du bist es ja / der sich vnser annimmet / du bist vnser Vorsprecher bey dem Vatter/ nimmest vnser Gebet vnd Flehen an/ vnd bringest vnser Gebet für deinen Vatter.

HERR vnd Gott / heiliger Vatter/ sihe gnädiglich an mein Gebet / wie du angesehen hast das Opffer Abels. Errette mich nur von dem ewigen Fewer / von der ewigen Straffe / von der ewigen Pein / die du bereitet hast den Gottlosen. Das wöllest du thun vnd geben/ O mein Gott/ vmb deines

nes lieben Sohns Jesu Christi/vnsers Heylands willen/durch welchen dir Lob vnnd Danck/Preiß vnnd Ruhm gesaget sey in ewigkeit/Amen.

Ein anders.

ACh du König der Ehren/vnd ewige Herrligkeit/der du für vns bist niedergefahren zur Hölle/daß du vnns auß deß Teuffels vnd der Höllen Gewalt erlöset/vnd mit grosser Macht/Gewalt vnnd Herrligkeit vom Todt bist widerumb aufferstanden/vmb vnser Gerechtigkeit willen. Wir bitten dich/O HERR Jesu Christe/du wöllest durch deine Niderfahrt vnd herrliche Aufferstehung von den Todten/vnns auß dem Gefängnuß der schweren Pein der Höllen/vnd von der Anfechtung deß bösen Geistes erlösen/Amen.

O Herr allerliebster Jesu/du allersüssester Heyland/ich weiß vnd glaube/ich trawe vnd bin gewiß/daß du reine Empfengnuß/

nuß/deine vnbefleckte Geburt / heiliget meine vnreine Geburt / dein heiliger Wandel büsset meinen sündlichen Wandel / deine Ernidrigunge ist meine Erhöhunge / deine Hölle Angst ist mein Himmel Trost/deine Bande sind meine Erlösung/deine schmach ist meine Ehre/deine Wunden vnnd Seriemen meine Zier / deine Außführung meine Einführung/ dein Leiden mein Bezahlung/ dein Verdienst mein Lößgelt / dein Blutrüstiger Todt / ist das rechte Schuldopffer für alle meine Sünde/dein Gehorsam ist die rechte Gnugthuung für alle meine Missethat / dein Höllenfahrt ist mir ein Errettung auß der Gewalt der Höllen vnd deß Teuffels / deine Aufferstehung ist meine Gerechtigkeit/ vnd dein Himmelfahrt mein Versicherung / daß ich ein gewisser Erbe bin deß ewigen Lebens/vnd den Himmel durch dich schon innen haben.

AMein lieber HERR Jesu/ das alles hast du mir gethan/mir geschenckt vnd zu eygen gegeben/ vnd dein himlischer Vat-

ter

ter rechnet mir es zu/so gewiß / als wann ich selber alles verdienet/vnd das gantze Werck der Erlösung verricht hette/Amen.

O HERR vnd mein Gott/ich hoffe auff dich/lasse mich nicht zu schanden werden/ Treibe ferne von mir alle böse Geister: Stehe mir bey wider alle meine Feinde vnnd Widersacher / welche mir ja keinen schaden zufügen können / denn du hast sie zu Boden geschlagen vnnd überwunden/ auch mit Ketten der Finsternuß gebunden / mit Füssen getretten / vnd jhnen alle Macht vnd Gewalt entzogen. Dir sey Lob/ Preiß vnd Ehr/du edler Held vnd starcker Siegsfürst.

HERR Jesu Christe/ der du mir auch den Sieg über sie gegeben vnnd mitgetheilet hast/ durch dein vnschuldiges Leiden vnd Sterben/ durch deine siegreiche Auffersteh̃ung vnd Himelfahrt. Nim̃e von mir/ was mich wendet von dir / vnd gib mir was mich kehret zu dir: Nimme mich/ vnnd gib mich gantz eygen dir/ Amen.

XXXI.

Die Aufferstehung Christi.

Triumphans pompa nobili victor surgit de funere

Die Aufferstehung Christi.

Marci 16.

DA der Sabbath vergangen war/ kaufften Maria Magdalena/ vnd Maria Jacobi/ vnd Salome Specerey/ auff daß sie kämen/ vnd salbeten jhn.

Vnd sie giengen in das Grab/ vnd sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen/ der hatte ein lang weiß Kleid an / vnnd sie entsatzten sich. Er aber sprach: Entsetzet euch nicht/ jhr sucht JEsum von Nazareth/ Er ist aufferstanden vnd ist nicht hie.

Gebet am H. Ostertage.

HErr JEsu Christ / wahren Sohn Gottes / dancken wir / daß du Menschliche Natur vmb vnsert willen angenommen/ ein Opffer für vnse-

vnsere Sünde worden/vnd nach dem du den Todt überwunden / widerumb zum Leben erstanden bist / auff daß du für vnd für bey deinem ewigen Vatter vnser König vnnd Hoherpriester seyest: Dich bitten wir demütiglich / wasche du vns mit deinem Blute/ vergib vns vnsere Sünden / zeuch vns auß dem schrecken deß Todts. Pflantze vns in dein lebendigmachende Natur / erwecke inn vns ein new vnd ewiges Leben. Vernewre vns durch deinen heylsamen Geist / reinige auch vnsere Gräber von aller vnreinigkeit der Teuffel / der bösen Schlangen / nimme vnsere Seelen/wenn sie von vnserm Leib abscheiden/zu deinen trewen Händen auff/vnd laß deine heilige Engel die Asche vnserer Cörper bewachen / biß daß du dieselben zum seligen Leben aufferwecken / vnnd du dein Reich dem ewigen Vatter überantworten wirst/vnd wir alsdenn in einem hellen Liecht die Gottheit mit Frewden gegenwertig anschawen werden / Amen.

Ein

Ein anders.

EInIger vnd wahrer Sohn Gottes/ O HERR JEsu Christe/ der du vmb vnsert willen gecreutziget/ vnnd vom Todte aufferstanden bist / Dich bitten wir/ laß vnsere geängstigte Hertzen an deine Wunden sich halten / vnnd sich gleichsam darein einwickeln. Wasche vnd reinige vns durch den kräfftigen Strom Wassers / so auß deiner Seiten fleust / dardurch du wegnimbst die vnreinigkeit vnser verderbten Natur / vnnd weyde vns durch dein Blut / zur Nahrung vnd Erquickung eines newen Lebens. Blase du vns an mit deinem heiligen vnd Göttlichen Geiste/ vnd blase in vns denselbigen Geist/ welcher deine vnd deines ewigen Vatters wesentliche Flamme ist/ damit wir eines mit dir werden / vnnd in vns ein newes Liecht/ Friede/ Leben/ Frewde/ wahrer Glaub / der auch das glaubt / welches er doch nicht sihet / erreget vnnd angezündet werde / auff daß wir von gantzem Hertzen

dich einen Gott mit dem Vatter vnnd heiligen Geiste / recht erkennen / vnnd in dir das ewige Leben haben mögen/Amen.

Ein schöne vermahnung/das Leiden vnd Aufferstehung vnsers HERRN Jesu Christi / von Hertzen zu betrachten.

DArauff alles / was nach Christi Namen genennet ist / vnnd lasset vns vnsern HERRN hoch rühmen / vnnd von hertzen preisen / Nemblich/ Jesum von Nazareth/ welcher von den Juden ohn alle schuld vnnd vrsach zum Todte verdammet / vnd von den Heyden gecreutziget ist / lasset vns anschawen alle / die wir Christen seynd / seine aller tieffeste Ernidrigung/dieselbe hertzlich betrachten/vnser Lust vnd Frewde daran haben / vnnd jhm getrost darinnen nachfolgen. Denn solches ist billich vnnd recht / heilsam vnd gut / vnnd vns Christen der aller beste Ruhm.

Denn diese seine Ernidrigung/ vnd aller-

tief-

tieffester Gehorsam / sind dieselben mächtigen Waffen/dadurch er/als die allmächtige Krafft/ vnnd vnerforschliche weißheit Gottes/ das Geschlechte der Menschen wunderbarlich herwider bracht / vnnd jhr Heyl vnd Seligkeit mächtig gewircket hat/vnnd noch wircket.

Christus vnser HERR ist geringer worden/denn die Engel/auff daß er vns den Engeln gleich machet/ wer wolte sich denn vmb Christi willen nicht ernidrigen vnd demütig seyn? Christus vnser HERR ist vmb vnser Sünde willen gecreutziget / vnnd hat damit das bittere schwere Creutz lieblich vnd leichte gemacht/allen die seinen Namen lieb haben. Christus vnser HERR ist gestorben/ vnd hat den Todt erwürget / auff daß wir durch jhn das Leben hetten / wer wolt denn nun den HERRN Jesum nicht lieb haben? Wer wolt nicht widerumb vmb seinet willen leiden?

Ja Christus vnser HERR durch die Schmach seines Creutzes zur allerhöchsten

Ehr vnnd Herrligkeit eingangen / vnnd weil er gehorsam gewesen / ist jhm von GOtt seinem Vatter gegeben worden alle Gewalt beyde im Himmel vnd auff Erden / vnd müssen jhn anbeten alle Engel Gottes / vnnd im Namen JEsu sich biegen alle der Knie / die im Himmel vnd auff Erden / vnd vnter der Erden sind.

So höre nun O Christen Mensch / worinnen stehet dein Ruhm / worinnen stehet deine höchste Ehre? Stehet sie nicht in dem Namen deines HERRN Jesu Christi / der für dich gecreutziget ist? Ja in dem Namen / der über alle Namen ist / in welchem Namen auff Erden gesegnet worden sind alle / so jemals Segen erlanget haben.

So frewet euch nun / O jhr Kinder Gottes / vnd rühmet in dem Namen ewers Erlösers / preiset vnsern Heyland herrlich / der so grosse ding an vns gethan hat / Erhebet jn mit mir / vnd lobsinget seinen Namen.

Gebet.

Gebet.

ALlmächtiger GOTT / der du durch den Todt deines lieben Sohns / die Sünde zu nichte gemacht/vnd durch sein heiliges Aufferstehen / Vnschuld vnnd ewiges Leben wider bracht hast/auff daß wir von der Gewalt deß Teuffels erlöset / vnnd durch die Krafft derselbigen Aufferstehung/ auch vnsere sterbliche Leibe von den Todten zum ewigen Leben aufferwecket sollen werden / in deinem Reich ewig zu leben / Verleihe vns gnädiglich/ daß wir solches vestiglich vnd von gantzem Hertzen glauben / vnd in solchem Glauben beständig bleiben/vnnd die fröliche Aufferstehung vnsers Leibes/ sampt allen Seligen/erlangen mögen/durch denselben deinen Sohn JEsum Christum vnsern HERRN/ Amen.

ACh HERR GOTT/Allmächtiger Himlischer Vatter/ Dieweil du deinen Sohn JEsum Christum / auß grundloser Barmhertzigkeit / vnns zu einem Mittler/

Fürsprecher vnnd einigen Versöhner zwischen dir vnnd vns hast fürgestellt / durch ihn alle Gnad vnnd Barmhertzigkeit beweist / vnnd die Höllische Schätze deß ewigen Lebens / vns außzutheilen / versprochen: Inn dem / so Er von dir ins Fleisch außgesandt / ist Mensch worden / vnnd hat den bittern Todt vmb vnser Erlösung willen gelidten / sein Blut zur Vergebung der Sünden vergossen. Nach dem er auch durch dein Göttliche Krafft / vnd mächtige Stärcke ist aufferweckt / vnnd zu deiner Rechten inns Himlische Wesen gesetzt worden / Den heiligen Geist so er empfangen / vnd die Gaben desselbigen über alles glaubiges Fleisch außzugiessen: So kommen heut wir armē vnwissende Menschen / vnnd schreyen zu deiner Vätterlichen Lieb / die du gehabt hast zu allen Auserwehlten in Christo / ehe der Welt Grund gelegt / Du wöllest vns geben den Geist der Warheit / vnnd Offenbarung zum Erkanntnuß desselben deines Sohns vnsers HERRN Jesu Christi / vnd

dein

dein selbs/durch jhn / daß wir dich den Vater im Sohn/vnd den Sohn mit dem Vater im heiligen Geist / einen GOTT vnd HERRN erkennen mögen. Gib erleuchte Augen vnserer Verständnuß / auff daß wir Warhafftig sehen mögen / wie wir gnädiglichen auß den Finsternussen / zu deinem Wunderbarlichen Liecht beruffen werden/ welches da sey die Hoffnung solchs Himlischen Beruffs / vnd welches sey der rechte Sohn deß herrlichen Erbs in deinen Heiligen / vnnd welches sey die überschwenckliche grösse deiner Macht/in allen waren Glaubigen / nach der Wirckung deiner mächtigen Stärcke / die du gewircket hast in Christo / als du jhn von den Todten hast auffer-wecket / vnnd zu deiner Rechten im Himlischen Wesen sitzen lassen / vnnd hast jhn vor allen Dingen zum Haupt der Gemeine geben/welche da seyn Leib ist. Verleihe vns einen waren lebendigen Glauben / durch wir auch jhm angehefft/ vnd Glieder seines Leibs seyn mögen / damit wir alle

Fülle deiner Göttlichen Gnadenschöpffen/ vnd hie deiner Güte vnnd Barmhertzigkeit allezeit danckbar befunden werden/ Durch denselben JEsum Christum vnsern HErrn/ der mit dir lebt vnnd herrschet inn Einigkeit deß heiligen Geistes/ nun vnd ewiglich ohn Ende/ Amen.

ACh du lieber HErr JEsu Christe/ mein einige Hoffnung/ Weg/ Leben vnnd Seligkeit/ der du vnser Seligkeit wegen auff dir gehäufft Jammer vnnd Elend/ Creutz/ Dörne Kron/ Stricke/ Bänd/ Wunden vnd den Todt/ vnnd bist am dritten Tag/ nach überwindung deß Todtes/ wider aufferstanden/ die Betrübten vnd kleinmütigen Jünger durch Einweisung deiner wahren Aufferstehung/ widerumb getröstet/ du bist mein einiger/ lebendiger/ warer GOtt/ mein liebster Vatter/ mein gütiger HERR/ mein grosser vnd mächtiger König/ mein getrewer Hirt/ mein einiger Meister/ mein einiger Helffer/ mein Brodt deß Lebens/ mein einiger Hoherpriester/ mein Fürst vnd HERR

zum

zum ewigen Leben mein einiges Liecht/ mein Weg zum Leben/ Dir sey Lob/ Ehr vnnd Preyß in Ewigkeit/ Amen.

Vom Triumph vnd Sieg Christi.

WO sind nun/ O du frewdiger Held vnnd Hertzog deß Lebens / deine Feinde? Die dir zuvor nach dem Haupt traten / ligen dir jetzt mit ewigen schanden vntern Füssen / die Sünde ist getilgt / die Handschrifft deß Gesetzes durchstochen/ der Fluch verschwunden/ der Todt gewürget / der Teuffel gefangen / die Hölle zerbrochen/ vnnd das gantze Reich Sathanæ verwüstet / Vergebung der Sünden/ Gnad/ Fried/ Frewd/ Leben/ Heil/ Gerechtigkeit vnd Seligkeit erworben/ GOtt versöhnet / die Engel erfrewet die Welt geheilt/ die Höllen zu/ die Thür aber deß Himmels/ allen an dich Glaubigen/ weit auffgethan/ Darumb/ O du Vberwinder alles Bösen/ vnnd Darreicher alles guten / verleyhe mir/ daß ich solches alles erkennen / Dir darfür dancken / deine Sieghaffte Aufferstehung/

in rechter Osterlicher Frewde rühmen möge / biß der endliche grosse Sabbath anbreche/vnd ich in deinem schönen grossen Himmels Saal/ ewige Frewden Ostern mit dir halten werde/ Amen.

Ein Danckſagung zu GOtt dem Sohn / für alle ſeine Wolthaten die er vns durch ſein Leiden Sterben vnnd Aufferſtehung erworben hat: Mit angehengtem Gebet / vmb Erleuchtung deß heiligen Geiſtes.

O Allmächtiger Sohn GOTTes/ HERR JEſu Chriſte/der du am Tage deiner Aufferſtehung alle Pein vnd Schmertzen überwunden / durch deine Göttliche Krafft auß dem Todte lebendig herfür kommen / vnnd alſo mit der That erfüllet haſt / was du durch den Propheten Hoſeam zuvor verkündiget haſt: O Todt ich will dein Todt ſeyn / O Hölle ich will dein Peſtilentz ſeyn / vnnd darneben zeugeſt/

zeugest / daß diese vnser Güter vns gebüren/ die du vns durch deine freundliche vnd holdselige Stimme anbeutest vnd gibest / da du sagest: Ich lebe/vnd jhr solt auch leben/Ich überwinde/vnd jhr solt auch überwinden.

DIr dancke ich von Hertzen / für deine vnermäßliche Liebe / die du zu vnns Menschen trägest / auch für die vnaußsprechliche Wolthaten / die du vns durch dein Leiden erworben/ vnnd durch deine frölliche Aufferstehung widerbracht hast.

VNd bitte dich darneben / erwecke vnnd erleuchte mein Hertz/ durch deinen heiligen Geist / daß ich warhafftig glauben/ vnd vngezweifelt hoffen möge / daß durch dein werthes Leiden vnd Thewren Todt/deß ewigen Vatters Zorn wider meine Sünde gestillet / vnnd durch deine Aufferstehung ich von der Gewalt deß Teuffels vnnd ewigen Todtes erlöset / Gerechtigkeit vnd ewiges Leben mir erworben / vnnd widerumb gegeben sey / Wie am Tage deiner Auffer-

stehung die Christliche Kirch recht singet/ daß du den Todt durch dein Sterben zerstöret/vnnd durch dein Aufferstehen das Leben herwider bracht hast. Ach Hilff mir mein HERR vnnd Erlöser/ daß ich armer Mensch/mich über so grossen Gütern warhafftig erfrewen/ auch im Leben vnd Sterben die Krafft vnnd Frucht deines Leidens/ Sterbens vnnd deiner herrlichen Aufferstehung in meinem Hertzen also inne werden/ anschawen/ betrachten/ vnnd deß alles mich getrösten möge/ daß ich frölich vnnd getrost für GOtt tretten/ vnnd von deinem ewigen Vatter Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ ewiges Leben/ Seligkeit/ auch den heiligen Geist in warem Vertrawen/ auff dein überwinden/ vnnd herrlichobsiegen deß Todts bitten vnd empfangen möge. Aber vnsere Hertzen sind leider viel zu enge/ daß sie so grosse vnd hohe Frewde fassen vnnd begreiffen solten. Darumb O HERR Jesu Christe/der du vnser König/vnnd deß Todtes Vberwinder bist/ erbarme dich meiner/

stärcke

stärcke durch deine Göttliche Krafft / meinen schwachen Glauben / vnd hilff / daß derselb wachse vnnd zuneme / auff daß ich die Wolthaten deines Leidens / Sterbens / vnd deiner herrlichen vnnd frölichen Aufferstehung jmmer mehr vnd mehr erkennen / mit danckbarem Hertzen rühmen / bey dir meinem Erlöser in Ewigkeit leben vnd Triumphieren / auch dich ewiglich loben vnnd preisen möge / Amen.

HErr JEsu Christe / du rechter Siegfürst vnd Vberwinder deß Todts / der du am dritten Tag von den Todten auffer-standen / vnnd solchs den andächtigen Weibern durch einen Engel hast lassen ankündigen / ich bitte dich / laß mich in Christlichem Glauben vnd Bekäntnuß deiner warhafftigen Aufferstehung von den Todten / vest bleiben / daß ich mich desselben zu jederzeit von Hertzen tröste / denn du bist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket. Hilff / daß ich weder im Todt noch Leben

von deiner Lieb abgeschieden sey / deines Todts vnnd Aufferstehung nimmermehr vergesse / vnnd daß ich auch von den todten wercken auffstehe / vnnd lebendig werde inn dir / denn gleich wie du bist aufferwecket von den Todten / durch die Herrligkeit deß Vatters / also sollen wir auch in einem newen Leben wandeln / Amen.

O Christe / du allerliebster Meister / wie gütig bist du denen / die eines rechtschaffenen Hertzen sind / wie freundlich bist du denen / die dich suchen vnnd auff dich hoffen / Dich bitte ich durch dein fröliche Aufferstehung von den Todten / gib mir deine Gnad / daß ich dich mit reinem Hertzen lieb habe / vnnd deiner inniglich begere / komme mir entgegen du süsser HERR Jesu Christe / vnd offenbare dich mir in warem Glauben / auff daß ich mich deiner siegreichen Aufferstehung von gantzem Hertzen tröste / denn so jemand mit dem Mund bekennet dich JEsum / daß du der HERR seyest / vnd glaubet in seinem Hertzen / daß dich

dich GOTT von den Todten aufferwecket hat/ so wird er selig / vnnd von Sünden erlöset. Derhalben pflantze in mir ein rechtes Erkenntnuß deiner Aufferstehung/ vnnd erzeige dich mir freundlich am Jüngsten Tage/ Amen.

O HERR JEsu Christe / der du bist die Aufferstehung vnnd das Leben / vnnd hast vns durch deinen Sieg eine ewige Gerechtigkeit / Frewde vnd Herrligkeit erworben: Wir bitten deine milte Güte / du wöllest zum Gericht kommen/ vnns ein frölliche Aufferstehung deß Leibs verleihen / vnnd in das ewige Paradiß vnd Vatterland heimholen/ der du vom Todt bist erstanden / vnd herrschest mit Vatter vnnd heiligem Geist/ wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Danck-

Danckſagung für das Leiden Christi.

ICh dancke dir HERR JEsu Christe/ warer Gott vnd Menſche/ daß du mich armen vnnd verdampten Menſchē/ ohn alle meine Werck vnnd Verdienſt vnnd Würdigkeit / durch dein heilig Leiden / Sterben vnnd Blutvergiessen / erlöſet haſt. O Herr Jesu Christe/ wie groß iſt dein Leiden? Wie ſchwer iſt dein Pein? Wie viel iſt dein Marter? Wie tieff ſind deine Wunden? Wie bitter vnnd ſchmertzlich iſt dein Todt? Wie vnaußſprechlich iſt deine Liebe? Damit du mich deinem Himliſchen Vatter verſöhnet haſt / da du am Oelberg Blutigen Schweiß für groſſer Todtsangſt geſchwitzet/ daß die Blutstropffen auff die Erden gefallen / vnnd daſelbſt von allen deinen Jüngern verlaſſen / in die Hände der ſchnöden

den

den Juden vnnd Gottlosen Schaar / dich willig für mich ergeben / welche dich hart vnnd vngeschwungen gebunden/von einem vngerechten Richter zum andern Vnbarmhertzig geführt / daselbst bist du fälschlich verklagt/ verurtheilet vnnd verspeyet/ verhönet / vnnd mit Fäusten in das Angesicht geschmissen worden/ Du bist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnnd vmb vnser Sünde willen zuschlagen / gegeisselt / vnnd mit Dörnen gekrönet/ vnnd jämmerlich zugerichtet / wie ein armer Wurm / der nicht einem Menschen ähnlich gewesen / Denn du warest der allerverachtest vnnd Vnwerteste voller schmertzen vnd Kranckheit / Also daß es auch ein Heydnisch Hertz erbarmet hat / vnnd gesaget : Sehet / welch ein Mensch ist das? Du bist von wegen meiner Mißhandlung vnter die Vbelthäter gerechnet/ vnnd als ein Fluch auffgehencket/ an Händen vnd Füssen mit Nägeln durchgraben/ darzu in deinem höchsten Durst mit Essig vnd Gallen getränckt / vnd mit grosen

sem

ſein Schmertzen haſt du deinen Geiſt auff-
gegeben / auff daß du vnſer Schuld bezah-
leſt / vnd wir durch deine Wunden geheilet
würden. O HErr Jeſu / für dieſe vnd alle an-
dere deine Marter vnd Pein / ſage ich dir Lob
vnd Danck / vnd bitte dich / laß dein heiliges
bitter Leyden an mir nicht verloren ſeyn / ſon-
dern daß ich mich deſſelben zu jeder Zeit von
Hertzen tröſte vnd rühme / auch daſſelbig al-
ſo begehe / daß alle böſe Lüſte in mir außgele-
ſchet vnd gedämpfft / dagegen alle Tugend
eingepflantzet vnd gemehrt werden / auff daß
ich der Gerechtigkeit lebe / vnnd deinem mir
gelaßnen Fürbilde nachfolge / in deinen Fuß-
ſtapffen trette / vnd das Vnrecht mit gutem
Gewiſſen leide / Amen.

Ein ſchöne Danckſagung zu Gott dem Sohne / darinnen ſein gantzes Leben vnd Leiden / vnd was er vns für Lieb vnd Wolthat bewieſen / begriffen iſt.

HErr Jeſu / dich lobe / ehre vnd prei-
ſe ich / vnd ſage dir Danck / für alle dei-
ne Gnade vnd Wolthat. O höchſter

Sohn

Sohn deß Lebendigen GOttes/ dir sage ich Danck / daß du auß lauter Liebe / die du zu mir getragen hast / warer Mensch worden bist: Du hast für mich vnd vmb meinet wegen im Stall wöllen geboren / vnnd als ein junges vnmündiges Kindelein in Windlein eingewickelt / mit Kindesbanden gebunden/ in ein Krippen gelegt / mit wenig Milch der holdseligen reinen Jungfrawen Maria/ deiner Mutter ernehret/ vnnd dreyssig gantzer Jahr mit viel Mühe/ Arbeit/ Hertzenleid/ müde gemacht werden. Du hast vor lauter Angst mit Blutigem Schweiß begossen/ schändlich gefangen/ ohne Barmhertzigkeit gebunden/ ohne Gerechtigkeit verurtheilt/ verspiehen / geschlagen / mit einem weisen Kleid angethan vnd verspottet seyn wöllen. Du hast mit Geißlen geschlagen/ mit Dörnen jämmerlich gekrönet / mit Nägeln ohn alle Barmhertzigkeit ans Creutz geheffte/ mit Gallen vnnd Essig gar Brunenschlich wöllen getränckt werden. Der du alle Creaturn im Himmel vnnd auff Erden schön

bekleis

bekleidest / bist für mich nackend / veracht/ verwund vnd geplagt/ mit vnmenschlichem Schmertzen am Creutz gehangen/ für mich hastu dein Rosenfarbes allerheiligest vnnd reinestes Blut vergossen / für mich bist du gestorben. HERR Jesu Christe/ dich lobe/ Ehre vnd preise ich / dir sage ich Danck/ wegen der Vergiessung deines allerkostbarlichsten Bluts/ so auß deinen heiligen Wunden gleichsam als einem Brunnen/ reichlich geflossen ist. Dir dancke ich von wegen deß Schmertzens/ so du erlitten hast / da du mit durchstochenen Händen vnnd Füssen am Stamm deß heiligen Creutzes / mitten vnter zweyen Mördern gehangen bist. Ich dancke dir für deine Güte vnnd Barmhertzigkeit/ daß du mit geneigtem deinem heiligen Haupt für mich gestorben bist. Ach HERR / schleuß vnnd verbirge mich in dieselbige heilige Wunden / vnnd verleihe gnädiglich / daß ich auß denselbigen wahre Lieb zu dir / vnnd ewiges Leben schöpffe vnnd neme. Schreib mir dieselbigen in mein Hertz/

daß

daß auch in mir erweckt werde/ ein schmertzliches Mitleiden/ vnd eine hitzige Lieb angezündet. Verschaffe vnd gib / daß ich zu aller zeit/ besonders aber vnd fürnemblich in meiner Todtesstund/ meine gewisse Zuflucht vnd sichern Schutz vnd Schirm in denselbigen deinen heiligen Wunden haben vnnd behalten möge. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/vnnd dem heiligen Geiste/ von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Danckſagung zu der H. Dreyfaltigkeit für vnser Erlösung.

O Vatter aller Gnade vnnd Barmhertzigkeit/ ich dancke dir/ daß du deinen Sohn in mein Fleisch vnnd Blut gesendet hast/ vnnd vnser aller Sünd auff jhn geleget/ daß er darfür bezahlen vnd gnug thun solte: Ich bitte dich durch deines Sohnes bitter Leyden vnd Sterben/ vergib mir alle meine Sünde/ nimb mich zu Gnaden an/ mache mich gerecht vnnd selig/ AMEN.

O Du Sohn Gottes vnd Mariæ/ mein allergetreweſter Helffer vnd Heyland/ ich ſage dir Lob vnd Preiß / daß du dich für mich in Marter vnd Pein/ in Leyden/ Angſt/ Noth vnd Todt geſtecket haſt/ vnd mich damit von meinen Sünden/ Gottes Zorn vnd Gerichte/ von der Gewalt deß Teuffels/ Todtes/ Höllen vnnd Verdamnuß erlöſet vnd gefreyet haſt / laut deiner Zuſag/ Oſeæ am 13. gethan: Ich will ſie auß der Höllen erretten/ vnnd vom Todt erlöſen/ Todt ich will dir ein Gifft ſeyn / Hölle ich will dir ein Peſtilentz ſeyn. Ich bitte dich hertzlich/ du wolleſt mich bey deinem Himliſchen Vatter vertretten vnd verbitten/ vnnd zu wegen bringen/ daß er mich inn deinem Verdienſte bekleidet / als ſein liebes Kind anſehe/ erhöre/ anneme vnd ſelig mache/ AMEN.

O Heiliger Geiſt/ ich dancke dir / daß du die Weiſſagung der Propheten / von dem künfftigen Meſſia/ vnnd ſeinem fürſtehenden Leiden/ vnnd nun die Erfüllung derſelben

selben inn dem gesandten Messia JEsu von Nazareth/ hast auffgezeichnet/ vnd mir dieselben im alten vnd newen Testament zu lesen/ für die Augen gelegt/ vnd zuhören vnnd lernen inn der Predigt Göttlichs Worts/ täglich lässest für die Ohren bringen. Ich bitte dich auch von Hertzen/ erleuchte meine Augen vnd Hertz/ eröffne meine Ohren vnd Verständnuß/ daß ich im lesen vnnd hören Göttliches Worts erleuchtet werde/ in dem Erkenntnuß Gottes/ vnnd seines Sohns Jesu Christi/ darinnen von Tag zu Tage wachse vnnd zuneme/ vnd beständig biß an mein Ende verharre/ vnnd im Glauben an Christum ein seligs Ende vnd ewige Seligkeit erlange/ Amen.

Ein ander kurtz Gebet vnd Danck-sagung für das Leyden Christi.

DJe Marter vnnd das Leyden Jesu Christi meines Hern vnnd Gottes/ sey mir ein süsser Eingang inn alle Tugend/ ein Stärcke wider alle An-

fechtung vnd Vntugend/ ſeine tieffe Wunden ſeyn meiner Seele ein wahre Artzney/ für die manigfaltige Verſehrung vnnd Wunden der Sünden an meiner Seelen. Sein heiliges Blutvergieſſen vnnd das Waſſer/ das mit dem Blut auß ſeinem heiligen Hertzen/ durch die Wunden der rechten Seiten gefloſſen iſt / ſey mir ein Reinigung vnd Abwaſchung aller meiner Sünd. Sein heiliger bitter Todt / ſey mir das ewige Leben. Die fröliche Aufferſtehung Jeſu Chriſti von dem Todte/ ſey mir ein Stärcke wider alle Sünde vnd übel. Die gewaltige kräfftige Himmelfahrt Jeſu Chriſti/ ſey mir ein bereitung zu vollbringen allen ſeinen Willen. Die Sendung deß H. Geiſtes/ ſey mir ein anzündung newer Lieb Gottes/ vnd ein Lehr vnd vnterweiſung / Jeſu Chriſto vnſerm HERRN/ ewiglich Danck/ Lob vnd Ehr zu ſagen vmb ſein bittere Marter/ ſeine tieffe vnd manigfaltige Wunden / vnd vmb ſein vnſchuldiges Blutvergieſſen/ vmb ſein ſchmählichen Todt/ vnd vmb alle deine

Gnad

Gnad vnd Barmhertzigkeit / die er allzeit mitgetheilet hat/der Gnade/die ich stets vnd ewiglich hoffe / vnnd befihle mich seiner Barmhertzigkeit/Amen.

Ein altes Holdseliges Gebet S. Bernhardi / darinnen sich ein Christlich Hertz an dem Namen deß HErrn Jesu gar tröstlich erquicket/ vnd allerley gute Gaben von jhm bittet.

O Gütiger HERR Jesu Christe/ O süsser HERR Jesu / O Jesu du Sohn der Jungfrawen Marien/ voller Barmhertzigkeit vnd Warheit / O holdseliger HERR Jesu/ erbarm dich mein nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

O Freundlicher HERR Jesu / ich bitte dich durch dein heiliges thewres Blut/ daß du am Stamm deß Creutzes für vnns arme Sünder vergossen hast/nimb von mir alle meine Missethat/ vnd verschmähe mein Gebet nicht.

SIhe/ ich ruffe dich an in aller Demut/ ja ich ruffe an deinen allerheiligſten Namen JEſus/ O du ſüſſer Name Jeſus/ wie köſtlich biſt du. O du holdſeliger Name Jeſus/wie heilſam biſt du. Denn was iſt vnd heiſſet Jeſus? Jeſus heiſt ein Heyland vnd Seligmacher. Darumb/ O gütiger HERR Jeſu/der du mich geſchaffen/ vnnd mit deinem eygenen Blut erlöſet haſt / O laſſe nicht verdampt werden / den du auß nichts geſchaffen haſt / O laſſe mich nicht verderben/ gütiger HERR Jeſu inn meiner Miſſethat / weil du mich durch deine allmächtige Gütigkeit bereitet haſt.

O Gütiger HERR JEſu/ ſihe an in mir/ was dein iſt / vnnd nimb weg von mir/ was frembde iſt. O holdſeliger HERR JEſu/erbarme dich mein / weil die zeit deß erbarmens noch da iſt/auff daß du mich zur Zeit deines geſtrengen Gerichts nicht verdammeſt.

GGütiger HERR JEſu / ich armer Sünder

Sünder habe ja nach deiner gestrengen Gerechtigkeit die ewige Straffe verdienet mit meinen Sünden / ich appellier aber von deiner gestrengen Gerechtigkeit / vnnd beruffe mich auff deine vnaußsprechliche Barmhertzigkeit. Du wölleſt dich mein erbarmen / O frommer Vatter / du wolleſt mir helffen / O barmhertziger Vatter.

HErr / mein HErr Jesu / was hülffe es dich / wenn ich gleich stürbe / vnnd in die ewige Höllen Pein führe? Es werden dich ja HErr die Todten nicht loben / noch die so zur Höllen fahren.

O Aller barmhertzigster HErr Jesu / erbarme dich mein / O allersüſſeſter Herr Jesu hilff mir / O allerfreundlichſter Herr Jesu / ſey mir armen Sünder gnädig.

HErr Jesu / hilff daß ich armer Sünder auch ſey inn der zahl deiner Außerwehlten. O HErr Jesu / du einiges Heyl aller die auff dich hoffen / O HErr Jesu du einiger Troſt aller / die an dich glauben / erbarme dich mein.

HErr Jeſu / du biſt ja die holdſelige verſöhnung für alle meine Sünde / HErr JEſu du Sohn der heiligen Jungfrawen Marien / geuß reichlich auß über mich deine Gnade / deine Weißheit / deine Liebe / deine Keuſchheit / deine Demut. Vnd verleihe mir allezeit heilige Gedult / inn aller meiner Widerwertigkeit / auff daß ich bey dir beſtendig verharren / dich ſtets lieben / vnnd mich dein alleine rühmen vnnd frewen möge inn ewigkeit / Amen.

Von dem allerſüſſeſten Namen JESU.

JEsus iſt gar ein ſüſſer Nam /
Von JEsu alles guts herkam.
Durch JEsum wir erlangen Gnad /
JEsus vnſer Sünd getragen hat.
JEsu genad vns lieber HErr /
JEsu gedenck vnſer Sünd nicht mehr.
JEsus iſt Gott vnd Menſch geborn /

JESUM

JESUM hat Gott selbst außerkorn.
JESUS vom Himel kommen ist/
JESUS halff uns vons Teuffels List.
JESU Christo sey Lob und Preiß/
JESU dem lieben Kindlein weiß.
JESUS Christus zu finden ist/
Im Wort/ da man von JESU list.
JESUS gibt Heil und Seligkeit/
Dem/ der JESU dient allezeit.
Wer sich deß Namens JESU tröst/
Der wird durch JESUM Christ erlöst.
JESU dem reinen Kindelein/
Dem hertzen lieben JESULEIN
Sey Lob und Preiß/ O JESU mild/
JESU schütz uns mit deinem Schild/
Gib uns HERR JESU deinen Fried/
JESU laß uns dir wohnen mit/ Amen.
℣. Ob/ Ehr und Preiß zu aller zeit/
Sey dir Heyland der Christenheit.
Hilff daß der Süsse Name dein/
Im Todt erquick die Seele mein/ Amen.

Register vnnd Verzeichnuß / der Kupfferfiguren / Betrachtungen vnnd Gebeten/so inn diesem Büchlein begriffen/vnd an welchem Blat solche zu finden.

I. Von der Empfängnuß Christi. 1
Siben Gebet vnnd Danckſagung von Christi Empfängnuß. 2. 3. 4. ꝛc.
II. Maria besucht Elisabeth. 11. 12. ꝛc.
Vier Gebet von Mariæ Heymsuchung. 14. 15
Gebet auff das Magnificat. 20
III. Von der Geburt Jesu Christi. 21. 22
Vier Gebet von der Geburt Christi. 23 24
Zwo Danckſagung für die Menschwerdung Christi. 29. 30.
IV. Die Beschneidung Jesu Christi. 31
Sechs Gebet von der Beschneidung Christi. 32. 33
V. Die Ankunfft der Weisen. 39. 40
Sechs Gebet an der H. 3. König Tag. 41 42
VI. Die Opfferung Christi im Tempel/am Tag Mariæ Reinigung oder Liechtmeß. 49
Fünff Gebet von Christi Opfferung. 50. 51
VII. Die Flucht Christi in Egypten. 57
Drey Gebet von der Flucht Christi 58. 59
VIII. Christus lehret im Tempel in seinem zwölfften Jahr. 63
Gebet für die Kinderzucht. 65
Gebetlein eines frommen Kinds. 65

Gebet

Register.

Gebet vor Christliche Eltern vmb selige Kinderzucht. 67

Zwey Gebet vor die Christliche Jugend. 69

IX. Das H Abendmal Jesu Christi. 71.

S. Augustini Gebet vom Abendmal. 72

Zwey Gebet vor empfahung deß Abendmals. 76. 77.

Eilff Gebet vom nutz deß Abendmals. 78. 79

Fünff Gebet / wenn man hinzum Sacrament gehen will 86. 87

Drey Danckſagung nach empfahung deß Abendmals. 88. 89

Vom Leyden Christi.

X. Die Fußwachſung Christi. 63

Vier Betrachtungen / von Christi Lieb gegen ſeinen Jüngern. 95. 96

Siben Gebet von Christi Demuht im Fußwaſchen. 98. 99

XI. Von Christi Todtskampff am Oelberg 105

Siben Betrachtungen von den Warzeichen der Hollenangſt Christi im Garten. 106

Drey Gebet von Christi angſt / herben Kelch vnd Todtes kampff im Oelgarten. 111

Zwey Gebet / daß man ſich Christi Todtes Angſt / inn der letzten Noth zu getröſten habe. 116

Drey Gebet von der Demut / trawren vnnd weinen Christi / vnd wie er von einem Engel vom Himmel geſtärcket wird. 120

Zehen Gebetlein von Christi blutigen Schweiß. 125

XII. Christus wird im Garten verrathen / gefangen vnd gebunden. 131

Den

Register.

Von dem Schalckskuß deß Verräthers Judæ/sampt vier Gebeten darauff. 133
Zwey Gebet von den Banden Christi. 135
Danckſagung zu Christo / für seine Strick vnd Banden. 138
XIII. Wie Christus für Hannas vnd Caiphas geführt wird/sampt sechs Gebetlein. 141
Fünff Gebetlein / von dem harten Backenstreich / den Christus von deß Hohenpriesters knecht bekam 145
Christus wird seiner Jünger vnd Lehr halben befragt vnnd von seiner Bekentnuß vor den Hohenpriestern/auff der falschen Zeugen beschuldigung. 150
Von dem Hanengeschrey vnd gnedigen Anblick / damit der HErr Petrum zur Busse ruffet / sampt sechs Gebetlein. 154
XIV. Von der schmach / verspottung vnd verspeyung Christi/sampt etlichen Gebeten. 159
XV. Christus wird dem Landpfleger Pilato überantwortet. 167
Von Christi Bekentnuß für Pilato. 169
Drey Gebetlein von Christi vnschuld. 174
Wie Judas der Verräther verzweyffelt vnnd sich erhenckt/ sampt zweyen Gebeten. 178
Gebet vom Geitz. 181
XVI. Christus wird zum König Herodes gefürt. 183
Betrachtung wie Christus abermal für den Rath der Schrifftgelehrten gestellt. 185
Danckſagung vnd Gebet von Christi vnschuld. 189
XVII. Wie Barabas der Mörder loß gebettē wird 194

Register.

Betrachtung vnd drey Gebet/warumb Barrabas loß gebeten/vnd von Christi vnschuld. 195
XVIII. Christus wird gegeisselt. 205
Neun Gebet darauff. 107
Gebet auß dem 53. Cap. Esaie. 215
XIX. Christus wird mit Dörnern gekrönet. 217
Sechs Gebet darauff. 218
XX. Christus wird den Juden zusehen dargestellet/ vnd drey Gebet darauff. 227
XXI. Wie Pilatus seine Hände über JEsum wäschet. 235
Pilatus verurtheilet Christum zum Todt / vnnd drey Gebet darauff. 237
XXII. Christus wird außgeführt / vnnd trägt sein Creutz. 243
Betrachtung: Die außführung Christi ist vnser einführung ins ewige Leben/ sampt etlichen Gebeten. 245
Danckſagung zu Jesu Christo für sein Creutztragen vñ Gebet vmb ware Betrachtung seines Leydens. 255
Wie Christus beweinet worden/ vnnd was er mit den Weibern gered/ sampt einem Gebet. 258
XXIII. Wie Christus nacket außgezogen/ vnd sein Creutz zubereitet worden. 261
Sechs Gebet von Christi Creutztragung. 263
XXIV Christus wird an das Creutz geschlagen/ vnd mit Essig vnd Gallen getränckt. 269
Betrachtung von dem vergifften Wein / den sie dem HErrn geboten haben/ sampt einem Gebet. 270
Vier Danckſagung vnd Gebet zu Christo/ sein Creutz seliglich zu gebrauchen. 272

Register.

Gebet von der Creutzigung Christi/vnd wie er mit dem Creutz erhaben. 276

XXV. Christus stirbt am Creutz / sampt Betrachtungen vnd Gebeten. 279

Wie Christus zwischen zweyē Mördern gehengt. 284

Gebet wie man sich der Creutzigung Christi trösten solle. 284

Von der Vberschrifft / die Pilatus zu Christi Haupt setzen/sampt einem Gebet. 287

Vmb Christi Kleider wird gespielet/ sampt einem Gebet. 289

Christus wird am Creutz verspottet / sampt drey Gebeten. 291

Mit was geberden Christus am Creutz verschieden/ sampt einem Gebet. 293

Wie ein Christ sterben soll/sampt zweyen Gebeten. 296

Wunderzeichen im Todt Christi geschehen/sampt Betrachtungen vnd vier Gebeten. 299

XXVI Christi Seiten wird mit einem Spehr geöffnet/vnd was darauß geflossen. 305

S. Augustini Trostgebet von Christi Wunden. 311

XXVII. Christi Leichnam wird vom Creutz abgenommen. 315

Betrachtung von Josephs von Armathiæ vnd Nicodemi trew an Christo/sampt dreyen Gebeten. 317

XXVIII. Christi Leichnam wird gesalbet/ vnd in reine Leinwat eingewickelt. 323

Von Christi Begräbnuß/sampt siben Gebeten. 324

XXIX. Christi Leichnam wird begraben. 333

Zwey Gebet von der Lieb Josephs von Arimathia/vñ Nicodemi/vnd von seiner Begräbnuß. 335

Gebet

Register

Gebet vmb ein seligen Abschied. 340
Vier Gebet von Christi Begräbnuß. 341
XXX. Die Hollenfahrt Christi sampt sechs Gebeten. 345
XXXI. Die Aufferstehung Christi. 353
Zwey Gebet am H. Ostertage. 354
Vermahnung vnnd Betrachtung deß Leidens vnnd Aufferstehen Christi. 357
Vom Triumph vnd Sieg Christi. 364
Danckſagung zu Christo/für alle seine wolthaten. 365
Danckſagung für das Leyden Christi. 371
Danckſagung zu Christo/darinn sein gantzes Leyden begriffen. 373
Danckſagung zu der H. Dreyfaltigkeit/für vnser Erlösung. 376
Ein andere Danckſagung für Christi Leyden. 378.
Ein alt schön Gebet S. Bernhardi vom Namen Jesu. 380
Etliche Reimen vom Namen JESV. 383

Ende deß Registers.

Gedruckt zu Nürmberg/
bey Johann Friderich
Saltorio.

In verlegung deß Autoris
seligen Erben.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oertel, Hieronymus,

Vita Christi das ist. Das Leben, Unschuldige Leiden Heilige Blutuergiessen, unnd Heilwirdiger Tode Jesu Christi unnsers Erlösers und Seeligmachers

Nürnberg 1621

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 660
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11921828-6